V. Jahrgang. Dienstag, 4. October 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25. ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 828 Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 232. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Thun's Niederlage.

Trotz aller officiösen Beschwichtigungen scheint das Ministerium Thun, welches gestern noch auf stolzen Rossen saß, heute bereits durch die Brust geschossen zu sein und vor einer Krisis zu stehen. Der ungemein kluge und diplomatische Graf Thun hat plötzlich erfahren, daß man auch einer parlamentarischen Vereinigung gegenüber den Kürzeren ziehen und sich in in den sichersten Combinationen täuschen kann. Gerade das Unerwartete der ersten Abstimmung des neu einberufenen Abgeordnetenhauses hat seine Niederlage um so schwerer gemacht, als er in seiner ersten Ansprache betont hatte, er sei mit der Mehrheit des Hauses völlig einig. Unmittelbar darauf aber zeigte sich, daß die Mehrheit nicht auf der Seite der Rechten, sondern auf der Seite der Linken war, da die vom Grafen Thun persönlich zurückgewiesenen Dringlichkeitsanträge der Großgrundbesitzer von der Mehrheit des Hauses angenommen wurden. Dann aber kam die zweite und noch verhängnißvollere Niederlage: Graf Thun hatte bei der Einberufung des Reichsrathes, wie sich jetzt zeigt, lediglich die Absicht gehabt, den Ungarn die Actionsunfähigkeit des österreichischen Parlaments zu zeigen. Er hatte mit Bestimmtheit darauf gerechnet, daß die Opposition unverzüglich abermals in die Obstruction eintreten und daß sich also hieraus ein Vorwand ergeben werde, den Reichsrath zu schließen und den Artikel 14 des Staatsgrundgesetzes in Permanenz zu erklären. Dann hätte Ungarn die Forderung eines durch eine parlamentarische Vertretung in Oesterreich gutgeheißenen Ausgleichs nicht länger aufrecht erhalten können und der Ausgleich wäre also unter den zwischen den beiderseitigen Regierungen bereits vereinbarten Bedingungen mit Genehmigung der ungarischen Parlamentarier abgeschlossen worden. Der böhmische Magnat hat indessen die Deutschen Oesterreichs unterschätzt, sie haben, ohne äußerlich etwas merken zu lassen, seinen Plan klar durchschaut und ihre Taktik geändert. Mit Ausnahme der ganz extremen Schönerianer, welche indessen bei ihrer geringen Anzahl die Obstruction nicht erzwingen können, haben sich alle deutschen Parteien geeinigt und geschlossen erklärt, die Ausgleichsvorlage im Princip berathen zu wollen. Sie thun damit kund, daß sie den Ausgleich an sich wollen und mithin actionsfähig sind, daß sie aber gleichzeitig entschlossen sind, die von der Regierung mit Ungarn getroffenen Einzelabmachungen zu bekämpfen, da diese für Cisleithanien höchst ungünstig sind. Während Thun über ihren Kopf hinweg den Ausgleich zu Stande zu bringen gedachte, machen die Deutschen jetzt den Abschluß des Gesetzgebungsactes innerhalb der von Budapest gestellten Frist, also bis zum 15. October, unmöglich, indem sie die Bedingungen dieses Ausgleiches ablehnen und an deren Stelle andere, zu Gunsten der österreichischen Reichshälfte lautende Paragraphen stellen, welche Ungarn natürlich niemals annehmen wird. Damit fehlt die in den Augen der ungarischen Regierung allein mögliche Voraussetzung für die Anwendung des Nothverordnungs-Gesetzes — die vom Grafen Thun erhoffte „Actionsunfähigkeit" des österreichischen Reichsrathes — vollständig, und hiermit ist demzufolge die einzige Aufgabe, um derentwillen Graf Thun vom Monarchen zur Regierung gerufen wurde, gescheitert. Logischerweise müßte damit seine Rolle ausgespielt sein. Jedenfalls wird die Aufgabe des Ministerpräsidenten durch die Differenzen mit dem Handelsminister Dr. v. Bärnreither nun insofern erschwert, als Letzterer sein Rücktrittsgesuch mit der Erklärung begründete, daß in diesem Cabinet für einen Compromiß zwischen der Regierung und den Deutschen keine Hoffnung mehr sei. Nachdem jetzt Graf Thun auch unter seinen eigenen Freunden im Parlament keine Partei findet, welche das Odium der Annahme der Ausgleichsvorlage in der jetzigen Form auf sich nehmen würde, scheint sich die Situation für die Deutschen etwas günstiger gestaltet zu haben, obwohl allzu große Hoffnungen an diesen ersten Sieg nicht geknüpft werden sollten.

* * *

Von den über die gestrigen Verhandlungen des Wiener Reichsraths berichtenden Wolffschen Depeschen theilen wir nach Herausschälung alles unnützen und für reichsdeutsche, mit den österreichischen Verhältnissen nicht vertraute Leser zum Theil unverständlichen Beiwerks die folgenden mit:

Wien, 3. Oct. (W. T.-B.)

Abgeordnetenhaus. Der zweite Theil des Antrages Schwegel, welcher dahin lautet, das Haus möge sofort in die erste Lesung der Ausgleichsvorlagen eintreten, wurde mit 203 gegen 33 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten die deutsche Volkspartei, die Socialdemokraten und die Schönerianer. Zur ersten Lesung der Ausgleichsvorlagen sind 55 Redner contra gemeldet, Niemand pro. Das Haus tritt darauf in die Berathung der Ausgleichungsvorlage ein. Der Socialdemokrat Verkauf führt aus, es dürfe nicht ruhig hingenommen werden, daß dem Volke wieder 50 Millionen neuer Lasten auferlegt würden. Seine Partei werde an dem Grundsatze festhalten: Ein guter Ausgleich oder kein Ausgleich.

Finanzminister Dr. Kaizl wendet sich gegen die Behauptung, als ob es der Regierung sehr unangenehm wäre, wenn der Ausgleich parlamentarisch berathen würde, sowie dagegen, daß die Regierung immer nur die Absicht gehabt habe, den Ausgleich so schnell als möglich auf Grund des Paragraph 14 durchzuführen. Bei Durchsicht der Ausgleichsvorlagen ersehe man, führt der Minister aus, daß Concessionen auch von ungarischer Seite gewährt wurden. Die Regierung halte an der Anschauung fest, daß eine den Verhältnissen entsprechende Minderung der Quotenleistung Oesterreichs eine unabweisbare Ergänzung der Ausgleichs-Vereinbarungen bilde. Redner recapitulirt den Stand der Valuta-Frage und sagt: „Gegenwärtig bleiben 112 Millionen Staatsnoten und 70 Millionen Hypothekar-Anweisungen einzulösen. Durch den Ausgleichsgesetzentwurf wird der gesammte Umlauf an Staatsnoten außer Circulation gebracht; dazu sind 78⁴/₁₀ Millionen in Gold nothwendig, damit durch die Vermittelung der Bank die Prägung von Fünfkronenstücken, und die Ausgabe von Zehnkronen-Pfandnoten bewirkt werde. Auf diese Weise wird die österreichische Valuta zu einer rein metallischen, zur wirklichen normalen Valuta geregelt werden. Der Ausgleich sei eine Frage der österreichisch-ungarischen Monarchie und der österreichisch-ungarischen Großmacht. Sollte die wirthschaftliche Einheit durch die Verweigerung des Ausgleichs gefährdet erscheinen, so würde dadurch auch die gemeinsame Vertretung nach außen und die gemeinsame Armee angegriffen werden. (Lebh. Beifall und Händeklatschen rechts, Lachen und Eljenrufe links.) Nachdem Abg. Ritter v. Jaworski (Pole) die Regierung der Unterstützung der Majorität versichert hatte und der deutschfortschrittliche Abg. Lecher den Ministerpräsidenten persönlich scharf angegriffen und die Vorlage als unannehmbar bezeichnet hatte, wurde die Debatte abgebrochen. Die nächste Sitzung findet morgen Nachmittag um 1 Uhr statt.

Wien, 4. Oct. (W. T.-B.)

Eine von etwa 3000 Personen besuchte Versammlung, in der Abgeordneter Schrammer über den Ausgleich sprach, wurde nach kurzer Dauer wegen heftiger Ausfälle gegen die Regierung aufgelöst. Es folgte ein mehrere Minuten andauernder Tumult. Der Saal leerte sich jedoch ohne weiteren Zwischenfall.

Ungarn.

(Von unserem Wiener Correspondenten).

Die österreichischen und ungarischen Parlamente sind eröffnet, es wird nun wieder viel von dem Ausgleiche zwischen Oesterreich und Ungarn, von der Aufrechterhaltung der Realunion der beiden Reichshälften die Rede sein. Aber sehr fraglich erscheint es, ob dieses von allen Patrioten diesseits und jenseits der Leitha gesuchte Ziel bei dem reißenden Fahrwasser, in welches das habsburgische Staatsschiff seit Jahren hineingerissen ist, überhaupt noch erreichbar ist. Viele ernste österreichische wie ungarische Politiker halten die Frage im Princip schon zu Gunsten der Personalunion entschieden, manche behaupten sogar eifrig, daß diese planmäßig von den früheren magyarischen Ministerien vorbereitet und mit besonderem Eifer und Geschick von Banffy weiter verfolgt werde.

Solche Urtheile bauen sich nicht auf abstracten Lehren auf, sondern können sich nur auf Geschehnisse und Veränderungen eines Menschenalters und namentlich der jüngsten Periode beziehen. So steht Ungarn thatsächlich schon seit dem 1. Januar ds. Js. auf der Basis des selbständigen Zoll- und Handelsgebietes und die Regierung wahrt diesen Standpunkt, wenn sie gleich vor der Hand, auf Grund der günstigen Badeni'schen Abmachungen, mit oder ohne den österreichischen Reichsrath, den freien wirthschaftlichen Verkehr zwischen Cis- und Transleithanien noch prolongiren will. Die Zeit für einen Zollkrieg zwischen den beiden Reichshälften ist eben noch nicht gekommen, aber man rüstet sich dafür und hat seiner späteren nachdrücklichen Führung längst vorgearbeitet: mit großen Opfern ist das Eisenbahnnetz verstaatlicht und vom österreichischen völlig unabhängig gemacht worden. Ungarn hat seine selbstständige Fluß- und Seeschifffahrt, die alte Donau-Dampfschifffahrtsgesellschaft ist systematisch magyarisirt. Man hat auch vor dem Heerwesen nicht Halt gemacht. Die militärische Einheit ist längst durchbrochen: es sind in Ungarn höhere Militärbildungsanstalten mit magyarischer Unterrichtssprache errichtet, in allen Cadettenschulen ist die magyarische Sprache Lehrgegenstand, bei den Officierprüfungen sind die Anforderungen in der Kenntniß der deutschen Sprache erheblich herabgemindert. In der Honvedtruppe, in welche auch die Reservisten des gemeinsamen Heeres, soweit sie ungarische Staatsangehörige sind, übergehen, besteht ja schon an sich eine selbstständige ungarische Armee mit ausschließlich ungarischer Commando- und Dienstsprache. Das Wehrgesetz von 1889 läuft im nächsten Jahre ab: dann will man für die Honveds noch das Einzige fordern, was diese Institution zu einer selbstständigen, fertigen Armee macht, nämlich Artillerie und technische Truppen, welche bisher noch beide im gemeinsamen Heeresverbande stehen. Die Verwirklichung dieses Wunsches wird kaum ausbleiben.

Die angeführten Thatsachen und die ganze Geschichte der vergangenen Jahre sprechen für sich selber. In der That steuert Ungarn bezüglich der militärischen und auswärtigen, wie der wirthschaftlichen Angelegenheiten ganz offenbar auf das Endziel einer völligen Unabhängigkeit. Es bleibt sich ganz gleich, ob — worüber die Politiker an der Donau so eifrig discutiren — Banffy das Steuerruder mit Ueberlegung nach dieser Richtung hält oder ob er dabei einem Druck der Unabhängigkeitspartei nachgiebt. Der Effect ist derselbe: die **Personalunion.** Ein König von Ungarn ist „zufällig" und „nebenbei" noch Souverän von Cisleithanien oder in jenen Theilen Cisleithaniens, die ihm beim drohenden Zusammenbruch des alten Oesterreich überhaupt verbleiben. Die Großmachtsstellung der habsburgischen Monarchie aber würde damit aufhören. Das ist ein Ausblick von erschütternder Gewalt; das europäische Staatensystem würde in seinen Fugen zittern, eine endlose Reihe von Complicationen entstehen. Die alte habsburgische Monarchie ist noch heute trotz allem der unentbehrliche Wall gegen die slavische Ueberfluthung. Wenn sie niedersinkt, so wäre das eine weltgeschichtliche Aufforderung an Rußland, in Europa seiner Zeit dieselbe Oberherrschaft anzustreben, die es in Asien heute schon fordert. Darum haben vor 150 Jahren im österreichischen Erbfolgekrieg, und wiederum im Anfang und in der Mitte dieses Jahrhunderts, als die Monarchie in ähnlichen Gefahren war, große europäische Staatsmänner das vielcitirte Wort gesprochen: „Wenn es kein Oesterreich gäbe, so müßte man es schaffen". Darum auch ließ Bismarck 1866, als die Preußen vor Wien standen, Oesterreich bestehen und schloß mit ihm Freundschaft. Es sieht so aus, als ob trotz alledem das 600jährige Staatengebilde im 20. Jahrhundert sich auflösen sollte, und es ist ausgeschlossen, daß die Magyaren die Kraft haben, für sich allein einen vollgiltigen Ersatz zu bilden.

Zu den Pariser Straßenskandalen

erhielten wir gestern noch eine Reihe von Depeschen, die wir im Auszuge noch in einem Theil der Auflage veröffentlichen konnten. Wir geben diese Meldungen heute ausführlicher wieder:

Paris, 3. Oct. (W. T.-B.)

Die für den Generalstab eintretende Presse spricht ihre große Befriedigung über die gestrigen Straßenkundgebungen aus, welche bewiesen, daß die Mehrheit

---

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

62) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„An mir viel gut machen?" fragte Irina sanft, „ich habe nur Liebes und Gutes von Ihnen erfahren, Fräulein Isabella, und wenn Sie mich länger behalten wollen, ich bleibe mit tausend Freuden!"

Als Herr Bernatzky eine halbe Stunde später das Speisezimmer betrat, blieb er erstaunt im Rahmen der Thür stehen, — waren das wirklich Isa und Fräulein Duplow, die da Arm in Arm im Zimmer auf- und abschritten, gerade so, als hätte der gestrige Tag nie existirt? Aber er hatte doch richtig gesehen und fand sich als Mann von Welt in die unerwartete Situation, machte den Damen eine tadellose Verbeugung und nahm seinen Platz am Frühstückstisch ein. Ja, ja, sehr consequent war seine liebe Nichte nicht, diese Erfahrung machte er nun schon zum zweiten Male.

* * *

Die Verletzung Boris Matwejewitsch's erwies sich ernstlicher, als es Anfangs den Anschein gehabt hatte. Tagelang mußte er das Bett hüten, und als er es endlich verließ, war an einen Gebrauch des stark beschädigten Armes nicht zu denken; er war und blieb bewegungslos auch nach längerer Zeit, nachdem die äußere Verletzung längst gehoben war, und mehr als einmal wollten Ungeduld und Verzweiflnng ihn übermannen. Sein Aufseheramt in der Fabrik hatte er sehr bald nach jenem Unfall wieder übernommen, aber darin bestand ja nur der kleinste Theil seiner Thätigkeit, alle übrigen Arbeiten, die speciell von ihm verrichtet wurden und von Niemand anders ausgeführt werden konnten, warteten noch immer der Erledigung, häuften sich von Tag zu Tag, und Boris Matwejewitsch's Stirn faltete sich immer ernster und sorgenvoller.

„Ich werde nächstens um meine Entlassung bitten müssen," sagte er in Minuten völliger Entmuthigung zu Irina, welche ihn vergeblich zu trösten und aufzurichten suchte, „für einen Krüppel wie ich ist kein Platz in einem Geschäft wie dieses, dahin gehören gesunde Gliedmaßen und ein freier und frischdenkender Kopf, die aber fehlen mir augenblicklich beide!"

Heute war er in ganz besonders trüber Stimmung. Er hatte bis jetzt gehofft, die angehäuften Arbeiten nach völliger Genesung einholen zu können, diese Hoffnung aber hatte der Ausspruch des Doctors, den er ernstlich um seine Meinung gefragt, ganz gründlich zerstört. Der Arzt hatte ihm erklärt, daß über seine völlige Herstellung noch Monate vergehen könnten, ja, daß er sich darauf gefaßt machen müsse, des freien Gebrauches seines Armes möglichenfalls ganz für den Rest seines Lebens beraubt zu sein. Das war eine niederschlagende Nachricht, die ihre Wirkung nicht verfehlte, ihn aber auch mit einem Male klar erkennen ließ, wie er zu handeln hatte, um allem Schwanken und Zaudern ein Ende zu machen. In der mißmuthigsten Stimmung von der Welt, aber mit dem festen Entschluß, noch heute um seine Entlassung zu bitten, verließ er seine Wohnung. Sein Mittagessen war unberührt geblieben, über all den trüben Gedanken war ihm der Appetit vergangen, und noch immer ganz in denselben verloren, schlug er die Thür zum Comtoir zurück, welches er seit einiger Zeit nur zum Schein betrat, da er die Arbeiten in demselben doch nicht verrichten konnte. Er hatte beschlossen, sogleich zu Fräulein Mitschkowska zu schicken und sie um eine kurze Unterredung bitten zu lassen, aber dieser Mühe wurde er überhoben. Sie saß auf ihrem gewohnten Platz, den Kopf tief über irgendwelche Arbeit gebeugt. Jedenfalls hatte sie ihn erwartet, denn sie erhob sich von ihrem Platz und bei seinem Eintritte ging sie ihm lebhaft ein paar Schritte entgegen. Er streifte flüchtig ihr Gesicht, drückte mit der Linken ihre Hand und warf dann einen schnellen Blick auf seinen Schreibtisch; die Platte war heute ausnahmsweise leer, alle Gegenstände standen symmetrisch geordnet, doch von irgend welchen gegeschäftlichen Papieren, welche der Erledigung harrten und hierher gelegt zu werden pflegten, war nirgends eine Spur zu entdecken. Eine flüchtige Röthe glitt über sein dunkles Gesicht: ah, sie hatte also schon selbst in ihrem ausgeprägten Sinn für das Geschäftliche seine Untauglichkeit erkannt und wollte ihn durch gänzliche Befreiung von seiner Thätigkeit darauf aufmerksam machen, daß seine Stelle besser durch eine andere brauchbarere Kraft ersetzt werden könne. Jedenfalls erwartete sie ihn heute auch in der Absicht, ihn davon in Kenntniß zu setzen. Nun gut, ihm konnte es recht sein! Er war ja selbst mit dem Entschluß, seinen Dienst ihr zu kündigen, gekommen, und wenn es ihm auch lieber gewesen wäre, sie hätte ihm gestattet hiervon zu beginnen, so lag schließlich nichts daran, wenn sie ihm zuvorkam. Als läse sie alle diese Gedanken von seiner Stirn, deutete sie mit einem leisen Erröthen auf den Schreibtisch.

„Ich habe befohlen, daß bis auf Weiteres hierher keinerlei Arbeiten, die Sie doch nicht erledigen können, gelegt werden," sagte sie mit einer gewissen Hast, als läge ihr daran, ihn so schnell als möglich aufzuklären. „Sie sollen durch den Anblick der wartenden Arbeit nicht unnöthig an Ihre erzwungene Unthätigkeit erinnert werden. Ueberhaupt, denke ich, wäre es gut, wenn wir für die Zeit Ihrer Krankheit einen Zeichner engagiren, denn —"

Doch er ließ sie nicht ausreden, sie sollte nicht denken, daß er solche unerhörte Erleichterungen von ihr annehmen wollte.

„Ich danke Ihnen für Ihre Fürsorge, gnädiges Fräulein," unterbrach er sie schnell, „aber es werden doch noch andere Anordnungen zu treffen sein. Ich habe mich überzeugt, daß die Verletzung meines Armes doch nicht ganz so unbedeutend ist, wie ich Anfangs glaubte. Es können noch Monate vergehen, ehe ich den völligen Gebrauch des Armes erlange, ja, nach dem Ausspruch des Arztes, muß ich mich sogar darauf gefaßt machen, den Arm möglichenfalls ganz einzubüßen, und ich bin gekommen, um Sie um meine gütigste Entlassung zu bitten!"

Isa war unwillkürlich einen Schritt zurückgetreten bei dieser sehr bestimmt und sehr ruhig gegebenen Erklärung, und über ihr erblaßtes Gesicht ging ein Ausdruck des Schreckes.

„Ihre Entlassung?" fragte sie tonlos. „Aber ich kann Sie ja garnicht entbehren, jetzt weniger denn je!"

„Gnädiges Fräulein belieben zu scherzen!" entgegnete er mit einem unendlich bitteren Lächeln. „Ich bin im Geschäft augenblicklich völlig unnöthig, weil untauglich; so lange ich an eine baldige Wiederherstellung meines Armes glauben konnte, war mir diese Unthätigkeit, wenn auch äußerst peinlich, so doch erträglich, denn ich hoffte alles Versäumte später durch verdoppelten Fleiß einzuholen. Seit ich aber weiß, daß diese Hoffnung trügerisch war, sehe ich mich veranlaßt, Sie davon in Kenntniß zu setzen und damit um meine Entlassung zu bitten!"

Sie machte ein paar hastige Schritte durch das kleine Cabinet, dann blieb sie vor ihrem Schreibtisch stehen und begann gelassen, die darauf zerstreut umherliegenden Briefschaften zu ordnen.

„Es thut mir sehr leid, daß ich Ihre Bitte nicht berücksichtigen kann, Herr Director," sagte sie sehr ruhig und in vollständig geschäftsmäßigem Ton, „ich brauche Sie, wie bereits gesagt, nothwendig, und wenn mir Ihr Arm augenblicklich nicht dienen kann, nun, so kann es wenigstens Ihr Kopf!"

Da aber flammte es wie Entrüstung in seinem dunklen Gesicht auf; mit fester zusammengezogenen Brauen betrachtete er das ruhige Gesicht der Sprecherin, etwas wie Groll gegen dieses kühle Geschöpf mit dem rothblonden Undinenhaar kochte in ihm auf, und seine gesunde Hand krampfte sich fest um die Lehne des Rohrsessels, welcher sich gerade in nächster Nähe befand.

„Pardon, gnädiges Fräulein," erwiderte er kalt, „ich bin nicht gewohnt, Almosen anzunehmen, selbst wenn sie in der zartesten Form angeboten werden. Ich kann meine Stellung hier nicht ausfüllen, und es ist für mich Ehrensache, sie zu räumen und einem Andern zu überlassen!"

der Bevölkerung gegen die Revision des Dreyfus-Processes sei. Die republikanische „Petite republique" fordert die Socialisten auf, sich zu organisiren, um die Republik zu vertheidigen. — Der „Matin" veröffentlicht eine Unterredung mit dem englischen Journalisten Strong, dem Pariser Mitarbeiter des Londoner „Observer", über die Enthüllungen Esterhazy's. Strong erklärte, Esterhazy habe ihm mitgetheilt, daß seine und du Paty de Clam's Freilassung in Folge ministerieller Intervention erfolgt sei. Der Richter Bertulus habe richtig erkannt, daß du Paty de Clam hochgestellte Mitschuldige gehabt habe. Er, Esterhazy, sei jahrelang der Mann des Generalstabes gewesen, hochgestellte Personen hätten sich der von ihm fabrizirten Papiere bedient. Näheres über diese Unterredung zwischen Esterhazy und Strong läßt sich ein Berliner Blatt aus Paris melden. Danach soll Strong geäußert haben, Esterhazy habe ihm lachend erklärt, warum er, als ihm die Reproduction des Bordereaus vom Untersuchungsrichter General Pellieux vorgezeigt wurde, mit gutem Gewissen sagen konnte: „Das ist nicht meine Handschrift!" Es waren nämlich wegen technischer Schwierigkeiten, wie Dünne des Papiers 2c. vor der Reproduction des Bordereaus einige Worte in den letzten Zeilen von fremder Hand nachgeschrieben worden. Uebrigens war Esterhazy nach seinen Angaben durch du Paty de Clam von jeder Frage, die Pellieux ihm stellen sollte, Tags vorher genau unterrichtet worden. Die Antworten wurden festgestellt. Esterhazy ließ übrigens dem Untersuchungsrichter Bertulus in seinen Gesprächen mit Strong Gerechtigkeit widerfahren. Bertulus habe sofort erkannt, daß du Paty de Clam als Urheber der falschen Depeschen an Picquart im Auftrage des Generalstabs gehandelt habe; das gehe aus folgenden, vollkommen unbekannten Daten hervor. Am 9. November 1897 erhielt der Polizeipräfect den Auftrag seitens des Generalstabes, Briefe und Depeschen von und an Picquart zu beschlagnahmen. Am 10. November wurden die Falsificate fabricirt. Am 11. erfolgte die Beschlagnahme der in Paris aufgegebenen Depeschenmanuskripte. du Paty de Clam ließ sich aus Marseille und Tunis berichten, daß die Depeschen richtig angelangt seien. Esterhazy bemerkt hierzu: „Daß nach alledem Bertulus nicht durchdrang, war ministeriellen Einflüssen zu danken. Cavaignac's Fehler war, daß er mich, den Vertrauensmann des Generalstabes, nach der Rettung du Paty de Clams über Bord warf."

du Paty de Clam, der würdige Genosse des Lumpen Esterhazy, hat zur Zeit einen kleinen Abstecher nach Italien gemacht. Wie die römische „Capitale" mittheilt und die „Tribuna" bestätigt, stieg du Paty de Clam am Donnerstag in einem Hotel in Rom unter dem Namen eines Grafen Marcois de Beel ab und hatte mit mehreren Freunden und einem französischen Journalisten Unterredungen. Am Sonnabend reiste du Paty de Clam ab, angeblich nach Neapel, in Wirklichkeit jedoch benutzte er den nach Ober-Italien fahrenden Zug.

Von einem Eingreifen der deutschen Regierung in den Dreyfushandel faselte gestern, wie schon mitgetheilt, der Pariser „Courier du Soir". Diese Mittheilung ist, wie die „Köln. Ztg." officiös aus Berlin meldet, ganz und gar unzutreffend. Die deutsche Regierung beabsichtige nichts weniger als aus ihrer vollständig zurückhaltenden Rolle herauszutreten.

Der Generalprocurator des Cassationshofes Manau wird, wie aus Paris gemeldet wird, seinen Antrag in der Frage der Revision des Dreyfus-Processes schriftlich formulirt dem Vorsitzenden der Criminal-Kammer Loew spätestens am Mittwoch zu stellen.

Politische Tagesübersicht.

Der socialdemokratische Parteitag ist am Montag in Stuttgart von Liebknecht mit einer längeren Rede eröffnet worden. Als Singer zum Vorsitzenden vorgeschlagen wurde, erhob Hoffmann-Bielefeld Einspruch, da Singer auf dem vorjährigen Parteitag nicht unparteiisch gewesen sei. Singer wurde mit allen gegen eine Stimme zum Vorsitzenden gewählt. Die Frage wegen der Betheiligung der Socialdemokratie an den preußischen Landtagswahlen wurde einer Commission überwiesen.

Die Begrüßungsfeier am Sonntag Nachmittag wurde eingeleitet durch Vorträge von acht Gesangvereinen. Darauf folgte ein von Genossen und Genossinnen mit Musikbegleitung ausgeführter Aufzug, wobei auf rothen Tafeln die 17 württembergischen Reichstagswahlkreise vorgeführt wurden. Es folgten Prolog, Tanz und Darstellung lebender Bilder. Darauf hielt Reichstagsabgeordneter Kloß die Begrüßungsansprache. Er sagte unter anderem, wenn die Bedrohung des Coalitionsrechts wahr werden sollte, dann werden wir auch dieses Gesetz zu überwinden wissen. Für uns ist alsdann das Zuchthaus nicht mehr entehrend. (Stürmischer Beifall.) Wir werden, wenn es sein muß, das Zuchthaus auf uns nehmen, wenn es das Interesse des Proletariats erfordert. (Stürmischer Beifall.) Und wenn die Welt voll Teufel wäre, es muß uns doch gelingen. (Stürmischer Beifall.) Liebknecht feierte die Socialdemokratie: „Trotz unserer Internationalität bleiben wir national und bewahren unsere Individualität." Der Schweizer Socialdemokrat Kantonelsrath Greulich bemerkte u. a.: die 2¼ Millionen deutscher socialdemokratischer Wähler sind eine bedentend größere Friedensbürgschaft als der Abrüstungsvorschlag des russischen Kaisers. (Stürmischer Beifall.)

Sie nahm ihren unruhigen Gang wieder auf, die Schleppe ihres Hauskleides streifte mehr als einmal die Spitze seines Fußes, der feine Duft ihrer Gewänder erfüllte den kleinen Raum, und ihn überschlich ein wunderlich wehes Gefühl bei dem Gedanken, daß er das alles in so nächster und unmittelbarer Nähe heute vielleicht zum letzten Male sah.

„Boris Matwejewitsch," sagte sie endlich, vor ihm stehen bleibend, „ich wiederhole, daß ich Sie augenblicklich nicht missen kann, daß es nichts weniger als ein Almosen ist, was ich Ihnen biete, sondern daß, wenn ich Sie bitte, in Ihrer Stellung zu verbleiben, ich es thue, weil ich von Ihrer Unersetzlichkeit für mich überzeugt bin. — Bitte, unterbrechen Sie mich nicht, ich weiß, was sie sagen wollen, [illegible] hören Sie mich ruhig an und urtheilen Sie dann, ob ich wahr gesprochen habe!"

Sie hielt plötzlich inne, es schien ihr schwer zu fallen, was sie ihm sagen wollte.

„Es fällt mir schwer, Ihnen das mitzutheilen, was ich doch aussprechen muß," fuhr sie nach kurzer Pause fort, „denn es betrifft meine Familie, und ich bin überhaupt keine sehr mittheilsame Natur, aber ich weiß mir sonst keinen Rath. Sie waren der Vertraute meines Vaters, noch in der Todesstunde wies er mich auf Sie, als auf einen Mann, dem ich in jeder Lage des Leben vertrauen könne; bitte, seien Sie auch einmal der Meinige, — helfen und rathen Sie mir!"

Er betrachtete sie aufmerksam, die Aufregung, in der sie sich befand, schien von Minute zu Minute zu wachsen, und jetzt, wo sie von ihm abgewandt am Fenster stehen geblieben war, glaubte er zu bemerken, daß ihr ganzer Körper wie im Fieber bebte.

„Wenn Ihnen mit meinem Rath gedient ist, gnädiges Fräulein, und wenn Sie ihn annehmen wollen, so stehe ich gerne zu Ihren Diensten!" erwiderte er milder und schwieg dann, ihrer Eröffnung harrend.

(Fortsetzung folgt.)

---

*

Ein Eingreifen der europäischen Mächte in China scheint unmittelbar bevorzustehen. Wir berichteten schon gestern von Beleidigungen und Thätlichkeiten des chinesischen Pöbels gegen englische, russische und amerikanische Bürger. Heute kommt nun noch folgende Meldung:

Peking, 4. Oct. (Privattelegramm). Die Ausschreitungen des Pöbels gegen die Europäer dauern fort. Die Gattin des italienischen Bevollmächtigten wurde, als sie gestern im Begriffe stand, in die Kirche zu gehen, angegriffen. Mehrere Amerikaner, die von der Bahn kamen, wurden durch Steinwürfe verwundet. Die Vertreter der fremden Mächte übersandten der chinesischen Regierung eine Collectivnote mit dem energischen Ersuchen, die Umtriebe gegen die Europäer zu unterdrücken und die Verbrecher auf das strengste zu bestrafen.

Nach einer Meldung des „New York Herald" wies der Marinesecretär Long den Admiral Dewey an, den Kreuzer „Baltimore" sofort nach Tientsin zu senden. Admiral Dewey soll so nahe wie möglich an Peking herangehen; da der Kreuzer „Baltimore" aber nicht weiter als bis zu den Forts von Taku fahren kann, wird das Kanonenboot „Petzel" die „Baltimore" begleiten.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Oct. Der im Reichs-Schatzamt aufgestellte Vorentwurf zu einem neuen Zolltarif, welcher sich auf die veränderte Anordnung und einen vielfach neuen Wortlaut der Tarifstellen beschränkt, Zollsätze aber noch nicht enthält, ist, wie die „Nordd. A. Ztg." meldet, den Bundesregierungen zur Prüfung zugegangen. Sobald diese stattgefunden hat und die dadurch etwa bedingten Aenderungen vorgenommen worden sind, werden die berufenen Vertreter von Landwirthschaft, Handel und Industrie Gelegenheit erhalten, sich über den Entwurf auszusprechen und ihre Wünsche wegen seiner weiteren Gestaltung zu äußern.

— Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Verschiedene Zeitungen sind von der Annahme ausgegangen, daß die Zollermäßigungen des kanadischen Vorzugstarifs nicht nur dem britischen Mutterlande und mehreren britischen Colonien, sondern auch Frankreich gewährt werden. Diese Annahme jedoch beruht auf Irrthum.

— Gestern ist in Göttingen in Folge von Herzschlag im Alter von 69 Jahren der Kaiserliche Vice-Admiral z. D. Wilhelm Adolf Berger sanft entschlafen. Die Beerdigung findet am 6. d. M., in Berlin um 11 Uhr Vormittags von der Leichenhalle des Garnisonkirchhofes in der Hasenheide aus statt.

Leipzig, 3. Oct. Die Conferenz deutscher Schutzvereine für Handel und Gewerbe hat die Gründung eines Bundes für Handel und Gewerbe für nothwendig erklärt. Zur Gründung dieses Bundes wird eine Commission von zehn Mitgliedern gewählt, der die vorbereitenden Arbeiten übertragen werden sollen.

Ausland.

Dänemark, Kopenhagen, 3. Oct. Die Beisetzung der Königin in der Kathedrale von Roeskilde wird am 15. d. Mts. stattfinden. Zu derselben wird auch der Zar eintreffen, welcher von Libau aus an Bord der kaiserlichen Yacht „Polarstern" nach Kopenhagen geht, wo er am Freitag eintrifft. Der Zar beabsichtigt, eine Woche auf Schloß Bernstorff zu verbleiben.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Wolf", Commandant Corvetten-Capitän Schröder (Johannes) am 1. October in Libreville (Gabun) angekommen und beabsichtigt am 4. October nach Kamerun in See zu gehen. S. M. S. „Hela", Commandant Corvettencapitän Sommerwerk, ist am 1. October in Venedig angekommen. S. M. S. „Stosch", Commandant Corvetten-Capitän mit Oberstlieutenantsrang Ehrlich, ist am 1. October in Funchal angekommen und beabsichtigt am 10. October nach Las Palmas in See zu gehen. Der Dampfer „Lulu Bohlen", mit dem Ablösungstransport S. M. S. „Habicht" an Bord, ist am 2. October von Kiel kommend in Wilhelmshaven eingetroffen. Das Wachtboot „Wega" hat am 1. October außer Dienst gestellt. S. M. S. „Olga" ist am 1. October von Grimsby nach Wilhelmshaven in See gegangen. S. M. S. „Odin" hat am 1. October die Geschäfte des Wachtschiffes von S. M. S. „Aegir" übernommen. S. M. S. „Mücke" ist am 1. October in Danzig außer Dienst gestellt worden. S. M. S. „Skorpion" ist am 1. October als Stammschiff der Reservedivision Danzig ebendaselbst in Dienst gestellt worden. S. M. S. „Rhein" ist am 1. October von Glücksburg in See gegangen. S. M. S. „Otter" ist am 1. October nach Kiel zurückgekehrt.

Sport.

Im Sportpark Friedenau

fanden am Sonntag bei herbstlich kühlem aber schönem Wetter mehrere Radrennen statt, die zwar keine echt classische Concurrenz am Start versammelten, nichtsdestoweniger jedoch recht interessant verliefen. Ein flott gefahrenes Prämienfahren leitete den Tag ein. Heimann laudete das Rennen in großem Stile gegen die Amsterdamer v. d. Tuin und Mulder. Im Zweisitzerfahren fügten Mündner-Beckers ihren zahlreichen Siegen einen neuen hübschen Erfolg gegen Laufer-Schlinck und Heimann-Hausen hinzu. Im Mehrsitzer-Vorgabefahren belegte der Viersitzer Stiploscheck den ersten Platz. Außer den erwähnten Fliegerrennen kam ein 50 Kilometer-Fahren mit Vorgabe zum Austrag, das sieben Fahrer, Alfred Köcher, Lucien Lesna, Freudenberg, Struck, Dörfler, Dubean und Müller bestritten! Die beiden Malleute Köcher und Lesna zogen sofort nach dem Signalschuß in schärfster Pace los. Köcher fand zuerst seine Schrittmacher, die ihn um eine halbe Runde dem Pariser entführten. Letzterer machte aber das verlorene Terrain bald wieder gut und überholte den Friedenauer, der deprimirt aufgab, als noch obendrein eine seiner besten Schrittmachermaschinen defect wurde. Lesna gewann nunmehr das Rennen sehr sicher, wenn er sich auch tüchtig anstrengen mußte, um Dörfler und Freudenberg, denen er 5 bezw. 2 Runden zu cediren hatte, zu schlagen. Lesna fuhr die 50 Kilometer in 1 Std. 1 Min. 1⅕ Sec. Zum Schrittmachen dienten Petroleumtandems, sowie Vier- und Fünfsitzer. O. v. S-r.

In Hannover

begann am Sonntag das Herbstmeeting. Im Prüfungsrennen für Zweijährige war Graditz mit „Friedenspfeife", im Antagoniß-Handicap „Lockvogel" trotz ihres hohen Gewichts und im v. Podbielski-Jagdrennen „Santa Rosa" erfolgreich. O. v. S-r.

Das deutsche St. Leger.

Am Montag erreichte das Herbstmeeting zu Hannover seinen Höhepunkt im St. Leger, der mit 35000 Mark dotirten classischen Dreijährigen-Prüfung. Die Bahn zeigte fast dieselbe Fülle wie am vorhergegangenen Sonntag und bot ein prächtiges Bild. Alle, die auf einen Namen auf dem deutschen Turfe Anspruch machen können, hatten sich eingefunden und man sah fast sämmtliche bekannte Rennstall-Besitzer, Züchter und Herrenreiter auf der Bult versammelt. Das St. Leger war, wie man auch nicht anders vorher gedacht hatte, eine gute Sache für den famosen Graditzer „Vollmond". Der „Chamant"-Sohn schlug mühelos „Nicosia" und „Magister" und bewies von Neuem, daß er der beste unserer Dreijährigen ist. Das deutsche Derby sowohl als auch das Friedrich Franz-Rennen zu Doberan, in denen „Vollmond" geschlagen wurde, kann man jetzt mit immer größerer Sicherheit als falsche Rennen bezeichnen. Der Graditzer war als heißester Favorit gestartet, so daß der Totalisator nur 11 : 10 zu vergeben hatte. Auch die übrigen Rennen, mit Ausnahme des Großen Hannoverschen Armee-Jagdrennens, das „Emigrant" gewann, fielen an die am stärksten gewetteten Pferde.

1. Seelhorst-Rennen. Staatspreis 3060 Mk. Distanz 1000 Meter. K. Hpt.-Gest. Graditz's hbr. St. „Abendglocke" 1. Hrn. H. v. Treskow's br. H. „Filou" 2. K. Hpt.-Gest. Graditz's F.-H. „Gelimer" 3. Tot.: 15 : 10. Platz: 35, 40, 38 : 20. — 2. Großes Hannoversches Armee-Jagd-Rennen. Ehrenpreis und Vereinspreis 4000 Mk. Handicap. Dist. 4500 Meter. Rittm. v. Eynard's (Carab.) br. W. „Emigrant" (Bes.) 1. Lt. G. v. Schierstaedt's (17. Hus.) br. W. „Sixpence" (Bes.) 2. Hptm. Schmidt's (2. Gensd.-Br.) br. W. „Hailstorm II" (Lt. Gr. W. Königsmarck) 3. Tot.: 42 : 10. Platz: 35, 39, 44 : 20. — 3. Deutsches St. Leger. Preis 30,000 Mk. Für Dreijährige. Dist. 2800 Meter. K. Hpt.-Gest. Graditz's br. H. „Vollmond" 1. Frhrn. E. v. Fürstenberg's br. St. „Nicosia" 2. Dr. Lemcke's F.-H. „Magister" 3. Tot.: 11 : 10. Platz: 28, 26 : 20. — 4. October-Rennen. Staatspreis 2000 Mk. Dist. 2000 Mtr. Hrn. U. v. Oertzen's br. H. „Hagedorn" 1., Gr. C. Hopffgarten's br. H. „Argus" 2. Tot.: 11 : 10. — 5. Officier-Hürden-Rennen. Union-Club-Preis 1000 Mark. Distanz 3000 Meter. Major v. Heyden-Linden's (13. Ul.) dklbr. H. „Haslinger" (Bes.) 1., Lt. v. Bieberstein's (10. Hus.) br. H. „Centaur" (Lt. v. Keller) 2., Rittm. v. Eynard's (Carab.) dunkelbr. H. „Roué" (Lt. v. Bradsky) 3. Tot.: 13 : 10. — 6. Abschieds-Handicap. Vereinspreis 1200 Mark. Distanz 1000 Meter. Hrn. v. Oertzen's F.-St. „Imm" 1., Mr. G. Johnson's br. St. „Primrose" 2., Hrn. Otto's F.-St. „Gresham" 3. Tot.: 24 : 10. Platz: 29, 31 : 20.

Rennen zu Freiburg i. Br., 2. October.

Wanderpreis des Vereins für Hinderniß-Rennen 5000 Mk. Handicap-Jagd-Rennen. Distanz 4500 Meter. „Herold I" (Lt. Frhr. v. Eichthal) 1., „Buschirt" (Lt. Frhr. v. Reitzenstein) 2., „Wäscherin" (Lt. v. Fritsche) 3.

Rennen zu Insterburg. 2. October.

1. Flach-Rennen. Preis 500 Mk. Distanz 1400 Meter. Maecklenburg's br. W. „Glücksritter" (Lt. Rennhof) 1. Lt. v. Kummer's (12. Ul.) F.-St. „Wichorsee" (Bes.) 2. Schörke's F.-St. „Ovation" (Bes.) 3. — 2. Hürden-Rennen. Graditzer Gestütspreis 1000 Mk. Distanz 2400 Meter. Lt. v. Puttkamer's (2. Hus.) br. St. „Allright" (Lt. v. Mackensen) 1. Maecklenburg's F.-St. „Malta" (Lt. Rennhof) 2. v. Simpson's F.-St. „Weinrebe" (Lt. Burow) 3. Lt. v. Zitzewitz' (1. Hus.) schwbr. St. „Schwarzwald" nicht placirt. — 3. Große Ostpreußische National-Steeple-Chase. Preis 3000 Mk. Distanz ca. 4000 Meter. Lt. v. Zitzewitz' (1. Hus.) dbr. W. „Elpus" (Bes.) 1. v. Simpson's br. St. „Blume" (Lt. v. Kummer) 2. Lt. v. Reibnitz' (1. Hus.) br. W. „Eskimo" (Lt. Franzius) 3. Lt. v. Mackensen's (1. Hus.) Sch.-W. „Monarchist" nicht placirt. 4. Steeple-Chase. Union-Club-Preis 1000 Mark. Distanz 3000 Meter. Lt. v. Mackensen's (1. Hus.) br. W. „Game and Set" (Bes.) 1., Lt. v. Reibnitz' (1. Hus.) br. St. „Kaffurah" (Lt. v. Franzius) 2., Hrn. Glagau's br. H. „Alone" (Lt. v. Zastrow) 3. — 5. Halbblut-Hürden-Rennen. Preis 1500 Mk. Distanz 2400 Meter. Hrn. Maecklenburg's br. St. „Eva" (Lt. Rennhof) 1., Lt. v. Kummer's (12. Ul.) F.-St. „Wichorsee" (Bes.) 2., Hrn. Maecklenburg's dbr. St. „Teutoburg" (Lt. v. Lippa) 3. — 6. Manöver-Jagd-Rennen. Preis 1000 Mk. Dist. 3000 Meter. Lt. v. Kummer's F.-W. „Friday" (Lt. Rennhof) 1., Lt. Deetjen's (10. Drag.) schwbr. W. „Athen's Lad" (Bes.) 2., Lt. v. Kummer's F.-W. „Teufelsbub" (Bes.) 3.

Rennen zu Budapest, 2. October.

Prince of Wales-Handicap. Preis 11500 Kronen. Dist. 1400 Meter. Gr. T. Festetics' F.-H. „Crampon" 1., Hrn. A. Egyedi's br. St. „Neni" 2., Gr. E. Batthyany's F.-H. „Almos" 3. Tot.: 41 : 5. Platz: 108, 69, 47 : 25.

Rennen zu Paris-Longchamps.

2. October.

Prix Vermeile 40000 Francs. Für dreijährige Stuten. Distanz circa 2400 Meter. Monf. E. de la Charme's F.-St. „Melina" 1., Monf. A. Menier's F.-St. „Cambridge" 2., Monf. G. Dreyfus F.-S. „Madagascar" 3. Tot.: 50 : 10. Platz: 18, 22, 34 : 20. Prix du Prince d'Orange 20000 Frcs. Distanz 2400 Meter. Monf. J. de Bremond's br. H. „Gardefeu" 1., Monf. P. Aumont's br. H. „General Albert" 2., Monf. J. Hirschfeld's dbr. H. „Bigoudis" 3. Tot.: 18 : 10. Platz: 13, 21 : 10.

Kunst und Wissenschaft.

Im Luftballon über die Alpen.

Sitten (Schweiz), 3. Oct. Der Luftschiffer Spelterini, der das ganze Alpenmassiv von Sitten bis zum Bodensee mit seinem Luftballon „Vega" übersliegen will, ist heute Vormittag 11 Uhr hier aufgestiegen. In der Begleitung Spelterini's befinden sich noch fünf Herren. Die Ballon-Expedition trägt einen rein wissenschaftlichen Charakter. Der Ballon ist, wie ein Telegramm heute meldet, in Prauthy zwischen Langres und Dijon glücklich gelandet. Die höchste Höhe, welche der Ballon erreicht hat, beträgt 6300 Meter.

Neues vom Tage.

Eine Liebestragödie

hat sich am Sonnabend in der Großbeerenstraße 94 abgespielt. Hier wohnte bei ihrer verheiratheten Schwester die 23 Jahre alte Zuschneiderin Lina Schnitzer. Das Mädchen lernte vor 1½ Jahren bei einem Tanzvergnügen den 37 Jahre alten Bäcker Rudolf Gerth kennen. Aus der Bekanntschaft entwickelte sich ein Liebesverhältniß, das nicht ohne Folgen blieb. Gehrt verließ vor einem Vierteljahre Berlin und hat seitdem auf dem Schießplatze zu Jüterbog eine eigene Bäckerei. Die Geliebte, die einem Ereigniß entgegensah, sandte ihm fünf eingeschriebene Briefe, erhielt aber keine Antwort. Als am Sonnabend ihre Schwester in der Küche ihrer Beschäftigung nachging, fiel die Unglückliche in Krämpfe und brachte einen todten Knaben zur Welt. Ein Arzt ließ die schwer leidende Mutter in ein Krankenhaus bringen. Hier starb sie schon eine Stunde nach der Einlieferung. Es stellte sich heraus, daß sie Gift genommen hatte. Dieses hatte auch das Kind schon vor seiner Geburt getödtet. Wie ihren Angehörigen erst nachträglich zu Ohren gekommen ist, soll Gerth zu gleicher Zeit vier Liebesverhältnisse unterhalten haben.

Mord.

Hamburg, 4. Oct. (W. T.-B. Telegramm.) Heute früh gegen 4 Uhr warfen drei Männer eine sich heftig sträubende Frauensperson über das Brückengeländer in den Isenbeck-Canal hinein, ergriffen dann die Flucht und entkamen in der Dunkelheit. Erst nach einigen Stunden wurde die Leiche der Ermordeten, eines 20jährigen Mädchens, der Tochter eines Fuhrwerksbesitzers, aus dem Wasser gezogen. Die mysteriöse Affaire hat hier große Aufregung hervorgerufen.

Verurtheilung von Falschmünzern.

Hamburg, 4. Oct. (W. T.-B. Telegramm.) Das Schwurgericht verurtheilte gestern den Commis Kruse aus Linden, Hannover, und den Maurer Bohlers aus Hamburg wegen Falschmünzerei und der Anfertigung falscher 5 Mark-Scheine zu 4 Jahren Zuchthaus bezw. 2 Jahren Gefängniß. Die Wittwe Pscherer, welche das falsche Geld in Umlauf brachte, erhielt eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr. Insgesammt hatten die Verurtheilten mehrere Hundert falsche Scheine hergestellt.

Gattenmord.

Altona, 4. Octbr. (W. T.-B. Telegr.) Der Seemann Kipphartt fand, als er nach einer längeren Reise gestern Abend seine Wohnung in der Friedrichsbaderstraße betrat, alles in größter Unordnung vor. Seine Frau lag vollständig betrunken auf dem Sopha. Vom Zorn übermannt, prügelte er sie und entfernte sich wieder. Erst gegen Morgen kehrte er zurück und schlug nun seiner Frau, sinnlos vor Wuth, mit einem Stück Holz den Schädel ein. Sie wurde heute früh als Leiche am Boden liegend aufgefunden. Kipphartt wurde aus dem Bett weg verhaftet.

Schiffbruch.

Odessa, 3. Oct. Ein furchtbarer Sturm wüthete mehrere Tage an der Südwestküste des Asowschen Meeres. Bei dem Leuchtthurm von Kertsch-Jenikale sind 14 Segelschiffe untergegangen, wobei über 120 Menschen ertranken; zahlreiche Leichen wurden ans Meeresufer angespült. Auch aus Anapa und Taman kommen Nachrichten über den Untergang von Schiffen und Menschen.

Wien, 3. Oct. In Baden bei Wien erschoß der Gutsbesitzer Ritter von Majerski seine 27-jährige Ehefrau und dann sich selbst. Als Motiv werden zerrüttete Vermögensverhältnisse angegeben.

Ein dreifacher Mord und Selbstmord

ist, wie in einem Theile der gestrigen Auflage bereits gemeldet, in Bayreuth vorgekommen. Ein dortiger Spinnereiarbeiter durchschnitt seinen drei Kindern die Hälse und ließ sich dann von einem Eisenbahnzuge überfahren; da er sich in guten Verhältnissen befand, nimmt man an, daß er die That in einem Anfall von Geistesstörung vollbracht hat.

Raubmord.

Rieti, 3. Oct. In der letzten Nacht wurde auf dem Bahnhofe von Antrodroro (Abruzzen) in einem Abtheil 2. Classe des von Rom kommenden Zuges der etwa 30 Jahre alte römische Elektrotechniker Agostino Bianchi todt aufgefunden; er hatte 28 Dolchstiche in Kopf und Hals erhalten. Wahrscheinlich liegt Raubmord vor, denn man fand das Portefeuille leer und goldne Kette und Uhr zerbrochen vor. Der Dolch lag neben der Leiche.

Ein Ehedrama

wird aus Wiesenberg in Mähren berichtet: Dieser Tage kehrte der Handwerker R. Hueber aus Wiesenberg, nachdem er einige Jahre in Amerika zugebracht und von dort seiner in der Heimath verbliebenen Gattin reichlich Unterstützungen zugesendet hatte, unvermuthet zurück. In Wiesenberg erlangte er Kenntniß von einem Liebesverhältnisse, das seine Gattin während seiner Abwesenheit unterhalten hatte. Er nahm sich dies so sehr zu Herzen, daß er am 27. September seine Gattin erschoß, deren Leiche mit Petroleum übergoß und dieselbe sodann anzündete, worauf er sich selbst durch einen Schuß in den Kopf tödtete.

Einsturz.

Budapest, 3. Octbr. Auf einem Neubau in der Ovodagasse stürzte die Decke des zweiten Stockwerkes ein, wobei fünf Arbeiter lebensgefährlich verletzt wurden.

Zu der Ermordung der Rosine Kaiser

in Berlin wird noch gemeldet: Das Polizeipräsidium setzte auf die Ergreifung des Mörders der Dienstmagd Rosine Kaiser eine Belohnung von 1000 Mk. aus.

* * *

Pforzheim, 3. October. Der Vorsteher der hiesigen Reichsbank-Nebenstelle Heyrich ist Freitag Nacht verhaftet worden. Es fehlten in der Casse bei der Uebergabe des Bestandes an einen Vertreter 5000 Mk., welche sich Heyrich angeeignet hat.

Theater und Musik.

* **Stadttheater.** Der Beginn unsrer diesjährigen Opernsaison ließ uns im Gegensatz zu früherem, langjährigen Brauche nicht sofort all die Sterne erster Größe leuchten, welche Director Rosé in den Sommermonden entdeckt hat, da unser neuer Wolfram von Eschenbach — offenbar im Uebereifer für Meiningersche Naturtreue — Bedenken trug, den Abendstern anzusingen, welcher im October bekanntlich schon kurz nach 7 Uhr Abends vom Firmament verschwinden muß. So hatte rasch entschlossen, Flotows noch immer jugendfrische „Martha" das verehrliche Publicum nach dem Markte zu Richmond entboten, und sie verstand es, ihren nicht allzu zahlreichen, aber genußfreudigen Gästen einige vergnügte Stunden zu bereiten. In erster Reihe standen unsre bisher bewährten Kräfte. Frl. Johanna Richter beherrscht die Titelpartie, welche auch in gesangstechnischer Beziehung nicht ohne Schwierigkeiten ist, mit jener Sicherheit, welche sofort die routinirte Sängerin und Darstellerin erkennen läßt und auch dann nicht versagt, wenn im Orchester ein kleines Mißgeschick unterläuft. Vielleicht ein wenig beeinflußt durch die theilweise Neuheit des Ensembles, gab die Künstlerin gestern anfänglich ihre Coloraturen mit einer gewissen Reserve, aber diese Zurückhaltung wich sehr bald einer belebenden Wärme, und schon in dem zierlichen Spinn-Quartett hatte sich ihr wohlklingender, hoher Sopran die Führung gesichert. Im vollen Besitz seiner schönen Mittel gab Herr Rogorsch den jovialen, derben Plumkett, welcher, wie kaum eine andere Opernfigur, das Phlegma des ehrsamen Landmanns mit der heiteren Beweglichkeit des rustikalen Bonvivants zu einem harmonischen Ganzen verbindet. Sein Trinklied war eine tadellose Leistung und brachte ihm wohlverdienten Applaus. Als seine Partnerin, die neckische, übermüthige Nancy, führte sich Frl. Bella Szörenyi nicht ungünstig ein. Zwar entbehrt ihr Auftreten der Noblesse, welche der Vertrauten einer Lady immerhin eigen sein muß — ihr schwarzes Sammetcostüm stand ihr nicht besonders vortheilhaft —, auch mußte man die jugendfrische Naivetät und Beweglichkeit vermissen, welche diese Partie zur lustigen Person macht, aber diese Mängel dürften sich mit dem „Trema" des ersten Auftretens erklären. Das Organ ist ein angenehmer, gut geschulter Mezzosopran, welcher die Künstlerin speciell für die Spieloper und leichtere Partien geeignet erscheinen läßt. Wie sie allerdings mit dieser zarten Stimme eine Ortrud singen soll, ist uns nicht erfindlich, und man wird deshalb zunächst die Probe auf das Exempel abwarten müssen. Das Hauptinteresse des Abends durfte unser neuer lyrischer Tenor, Herr Gustav Dupont, in Anspruch nehmen. Hier haben wir seit längerer Zeit einen Sänger erhalten, dessen schönes Material zu den besten Erwartungen berechtigt. Weich und biegsam, von hellstem Timbre, besitzt das Organ eine außerordentlich wirksame Kraft und Fülle, sodaß wir, wenn der neue Heldentenor, Herr Minner, seinen Ruf bewährt, zwei Tenoristen besitzen werden, um welche uns manche größere Provinzbühne beneiden darf. Neben einer trefflichen Stimme besitzt Herr Dupont auch künstlerischen Takt, der sich nach seiner großen Arie, „Ach, so fromm", wo das Publikum mit frenetischem Beifall ein Dacapo erzwingen wollte, durch kluges Versagen vortheilhaft erkennen ließ. Daß Herr Dupont diesen Lichtseiten auch Schatten entgegenstellt, soll hierbei nicht verschwiegen werden. Sein Auftreten, sein Mienenspiel, auch einzelne Phasen seiner Gesangstechnik haben einen Beigeschmack, den man etwas geringschätzig mit „Kunst aus der Provinz" bezeichnet. Hier wird der schätzenswerthe Sänger noch manches zu lernen, manches abzuschleifen haben, denn in Danzig macht man höhere Ansprüche, als mancher von fremd hergekommene Künstler sich träumen läßt. Den drolligen Lord Tristan sang und spielte Herr Miller, unser trefflicher Regisseur, mit bekannter Gewandheit und kräftiger Stimme. Die sommerliche Ruhezeit hat sich für unsre Künstler durchaus förderlich erwiesen. Die Chöre, welche theilweise aufgefrischt zu sein schienen, zeigten sich ihrer Aufgabe gewachsen. Herr Director Riehaupt leitete die Oper. -n.

Locales.

* **Witterung** für Mittwoch, 5. October. Windig, vorwiegend heiter und trocken. S.-A. 6.9, S.-U. 5.26; M.-A. 7.56, M.-U. 12.36.

* **Personalien.** Der Regierungsrath Behrendt zu Breslau ist zum Ober-Regierungsrath ernannt und ihm die Leitung der Finanzabtheilung bei der Regierung in Marienwerder übertragen worden. Der Regierungsrath Dr. Meyer zu Marienwerder ist der Königlichen Regierung zu Köln zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

* **Ordensverleihung.** Herr Rittmeister Geiger vom Detachement Jäger zu Pferde des 17. Armeecorps ist gestern der Rothe Adlerorden 4. Classe verliehen. Vor der Abreise nach Berlin nahm der Kaiser auf dem Bahnhofe Langfuhr die Meldung des Herrn G. entgegen.

* **Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler** ist heute Vormittag nach Berlin abgereist.

* **Ueber die Illumination und die Ausschmückung der Straßen** haben wir in unserem Festberichte schon Verschiedenes mitgetheilt. Sie war in Anbetracht der kurzen Zeit, die für eine solche blieb, durchaus würdig, die Illumination sogar imposant zu nennen. Zum ersten Male war es das elektrische und das Acetylenlicht, das in größerem Umfange zu Beleuchtungseffecten in unsere Stadt verwendet wurde und die Probe glänzend bestanden hat. Bogen- und Glühlampen spendeten reiche Lichtfülle und ließen z. B. die Langgasse tageshell erscheinen. Aber auch unsere Wachskerzen, das nun schon veraltete Gas und das Gasglühlicht und schließlich die Petroleumlampe mußte herhalten und vervollständigten die Illumination namentlich der Straßen, welche die Kaiserin passirte, in wirkungsvoller Weise. Dazu kamen schließlich noch die bunten bengalischen Flammen, die zur rechten Zeit und am rechten Orte noch immer überaus effectvoll und malerisch wirken. Schließlich sei auch des Scheinwerfers gedacht, der gestern Abend verschiedentlich in Function trat. Die Hausbesitzer und Ladeninhaber in den verkehrsreichen Straßen und den Gassen, durch die die Kaiserin fuhr, hatten es sich nicht nehmen lassen, ihre Häuser und Geschäfte auf das freundlichste und festlichste zu schmücken. Es würde zu weit führen, hier alle die Geschäftsinhaber aufzuführen, die durch Büsten, Fahnen und patriotische Arrangements, durch reichen Lichterschmuck zu dem schönen Gelingen des Ganzen beigetragen haben. Natürlich war es die Langgasse, die da alle anderen Gassen glänzend voran stand. Wir nennen nur die Geschäftshäuser von Art, Momber, H. M. Herrmann, die Ueltzensche Wollenweberei (A. Zitzlaff), von Katz, dem Jockey-Club,

Laufer, E. Brüggemann, der auch den schönen Strauß in den schleswig-holsteinischen Farben für die Kaiserin geliefert u. a. m. Jedenfalls sind ihre Arrangements von all den Tausenden, die noch bis spät Abends die Stadt durchzogen, voll gewürdigt worden, und auch das ist ein schönes Bewußtsein.

* **Personalien bei der Strombau-Verwaltung.** Der Regierungsbaumeister Bräuer in Magdeburg ist an die Wasserbauinspection Thorn mit Anweisung seines Wohnsitzes in Schulitz versetzt; dem Strommeister Schwanitz in Culm ist aus Anlaß seiner Versetzung in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen; der Fährmeister Fröse in Kurzebrack ist zum Wasserbauwart ernannt worden.

* **Der Militärverein** hat am Sonnabend beschlossen, im nächsten Monat ein Vergnügen zu veranstalten, ebenso wird der Verein die Sylvesterfeier durch ein Fest begehen. Sonntag Abend war im Gambrinus ein Familienabend veranstaltet. Ansprache, Vorträge und ein Tänzchen bildeten das Programm.

* **Auszeichnung.** Dem Boten beim hiesigen Oberpräsidium, Herrn Saße ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* **Bilder aus dem heiligen Lande** sollen, wie schon gestern mitgetheilt, in 4 Vorführungen morgen und Donnerstag Abend im St. Barbara-Gemeindehause gezeigt werden. Auf Palästina sind jetzt aller Blicke gerichtet und mancher wird die Gelegenheit gerne benutzen, mit Hilfe der künstlerisch vorzüglichen Bilder, welche im Verlage des evangelischen Vereins für kirchliche Zwecke in Berlin erschienen sind, sich einen Einblick in das Land und seine Leute, in die Heiligthümer der Kirche im heiligen Lande und den Bau zu verschaffen, dessen Vollendung so viele Pilger nach Jerusalem ruft. Das erste Bild wird den Hafen von Jerusalem, das malerisch auf hohem Ufer gelegene Jaffa, den Ort der Apostelwirksamkeit, zeigen mit seiner blühenden deutschen Colonie Sarona. Durch die Ebene Saron, einst berühmt durch ihre Lilien und ihre Lieblichkeit, jetzt auf der rechten Seite des Bahnkörpers wüstenhaft und verwahrlost, auf der linken von wogenden Kornfeldern, den Zeugen treuer deutscher Arbeit weithin begleitet, führt uns das eilende Dampfroß nach Lydda und später nach Jerusalem mit seinen Tempeln und Bauten und den heiligen Stätten. Die übrigen Bilder gewähren den Ausblick des Oelbergs, Gethsemane, Blick vom Oelberg auf Jerusalem, Bethanien, Jericho, das todte Meer, den Jordan, das Kloster Mar Saba, Bethlehem und vieles andere. Die letzte Reihe von Bildern führt uns die Stätte vor, an welcher die evangelische Kirche dem Gebote ihres Königs folgt: „Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch unter einander liebet, wie ich euch geliebet habe". Das Missionshaus des Syrischen Waisenhauses, das Aussätzigen-Asyl Jesushilfe, das Diakonissen-Krankenhaus, das Mädchenwaisenhaus, das Syrische Waisenhaus, alles in Jerusalem. Endlich schauen wir das Muristan auf welchem heute die Erlöserkirche sich erhebt. Es bietet eine stille Feier von etwa 1½ Stunden und den Ausblick der heiligen Stätten, nach denen unser Herz sich sehnt. Im Geiste und im Bilde kann mancher nun den Wunsch erfüllt sehen:

Jerusalem, du hochgebaute Stadt,
Wollt' Gott, ich wär' in dir!
Mein sehnlich Herz so groß' Verlangen hat
Und ist nicht mehr bei mir.
Weit über Berg' und Thale,
Weit über flaches Feld
Schwingt es sich über Alle
Und eilt aus dieser Welt.

* **Grundstücks-Veränderungen.** Durch Verkauf: Petershagen hinter der Kirche 18 von den Bauunternehmer Albert Neumann'schen Eheleuten an die Hausbesitzer Reschke'schen Eheleute für 16000 Mk. Ein Trennstück von Zigankenberg(?) 7 von dem Gastwirth Paul Gomoll an die Stadtgemeinde Danzig für 450 Mk. Jopengasse 15 von der Frau Kaufmann Elise Droeger, geb. Nehlaff, dem Kaufmann Max Julius Nehlaff in Hamburg, dem Kaufmann Johannes Robert Nehlaff in Hamburg und dem Kaufmann Alfred Erich Nehlaff in Amerika an den Kaufmann Karl Voigt für 12000 Mk. und eine Jahresrente von 150 Mk. für die Wittwe Maria Elisabeth Nehlaff. Große Berggasse 13 von den Rentier Carl Mietlaff'schen(?) Eheleuten an die Vergolder Gustav Otto Xaver'schen Eheleute für 12000 Mk. Langfuhr 85 von der Frau Schuhmachermeister Marie Zellecker, geb. Bückam, an die Conditor Eduard Neubauer'schen Eheleute für 14500 Mk.

* **Berichtigung.** Brodbänkengasse 18 ist nicht verkauft worden von der Frau Martha Heß, sondern auf Grund des Zuschlagsurtheils an die Wittwe Mathilde Knoth für 36000 Mk. abgegangen.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 3. October die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 5 Traften eichene runde und platte Schwellen und kieferne Kantholz aus Tanagura(?) von H. Rechtschaft durch J. Salzmann an Zebrowski, Bohnsack. 6 Traften eichene Schwellen, Plançons und Stäbe, kieferne Kantholz aus Wilschkowitz von F. Eisenbaum durch A. Goldmann an B. Müller, Bohnsack.

* **Einlager Schleuse**, 3. October. Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln. D. „Warschau", leer. D. „Tiegenhof" und Jul. Born von Elbing mit div. Gütern an d. Riesen-Danzig. Ch. Schmidt von Dt. Eylau mit 50 Roggen an Ph. Simson-Danzig. — Stromauf: 1 Kahn mit Kohlen. D. „Frisch" von Danzig mit div. Gütern, D. „Linau" von Danzig mit Petroleum an A. Zedler-Elbing.

* **Unfälle.** Dem Arbeiter Anton Rogaschinski fiel vor einigen Tagen in der Oelmühle ein Sack Getreide auf den Fuß, der erheblich gequetscht wurde. Die Verletzungen nahmen einen so bösartigen Charakter an, daß R. nach dem Stadtlazareth gebracht werden mußte. Hier verstarb R. wenige Stunden nach seiner Einlieferung. — Der Knabe Georg Pf. wurde gestern in Schidlitz überfahren und erlitt einen Unterschenkelbruch. Er fand Aufnahme im Stadtlazareth Sandgrube.

* **Polizei-Bericht** für den 4. Oct. **Verhaftet:** 2 Personen, darunter 1 wegen Hausfriedensbruchs. **Gefunden:** 1 Regenschirm, Quittungskarte der Emma Buhrandt, am 1. September cr. 18 Musterkarten und 1 Stück buntes Zeug, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction. 2 Regenschirme abzuholen aus dem Polizei-Revier-Bureau Goldschmiedegasse 7. 29 Versicherungsmarken à 20 Pfg. abzuholen vom Kaufmann Herrn Bergholð, Langgasse 73. Am 1. Oct. cr. eingefunden 1 braun- und weißgefleckter Hühnerhund, abzuholen vom Restaurateur Herrn Klein, Reitergasse 7. **Verloren:** 1 grünseidene Damengeldbörse, Stahlperlen, mit ca. 30—50 Pfg., 1 gelbes Portemonnaie mit 25 Mk., 1 schwarzer Damen-Regenschirm, 1 Portemonnaie mit ca. 11 Mk. und 2 Schlüsseln, 1 Fäßchen Cognac gez. Gebr. K. 2726, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Provinz.

* **Marienburg**, 3. October. Die 7. **Provinzial-Versammlung des Verbandes katholischer Lehrer Westpreußen** tagt seit heute in der festlich geschmückten Stadt. Um 5 Uhr eröffnete der bisherige Verbandsvorsitzende Herr Jasinski I, Neufahrwasser, die Delegirtenversammlung. Vertreten sind 34 Vereine mit 52 Delegirten. Nach Eingang in die Tagesordnung beschließt die Versammlung die Absendung mehrere Telegramme. Solche erhalten: Der Cultusminister, der Oberpräsident, die Bischöfe von Ermland und Gnesen-Posen, die beiden Regierungspräsidenten Westpreußens u. a. m. Der erste Vorsitzende erstattete hierauf den Rechenschaftsbericht, dann folgte der Cassenbericht. Weiterer Bericht folgt.

* **Thorn**, 3. Oct. Der **Preußische botanische Verein** ist heute zu seiner 37. Jahresversammlung in unserer Stadt zusammengetreten.

* **Stettin**, 3. Oct. Der neue Hafen, dessen officielle Eröffnung für den 1. October d. J. in Aussicht genommen war, wird nunmehr voraussichtlich am 15. d. Mts. als Freibezirk dem Verkehr übergeben werden können. Die Verzögerung ist dadurch herbeigeführt worden, daß die Lieferung und Aufstellung des den Freibezirk begrenzenden eisernen Gitters nicht rechtzeitig erfolgt ist.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 4. October.

Bullen: 40 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 30 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 26—28 Mk. 3) Gering genährte Bullen 23—24 Mk. — **Ochsen:** 16 Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 30 Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen — Mk., ältere ausgemästete Ochsen 27—28 Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 24—25 Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters — Mk. **Kalben und Kühe:** 68 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 28—29 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 25—26 Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 23—24 Mk. 5) Gering genährte Kühe und genährte Kälber 17—18 Mk. — **Kälber:** 60 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 44—45 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 41—43 Mk. 3) Geringe Saugkälber 35—38 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. **Schafe:** 80 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk. 2) ältere Masthammel 22—23 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 18—20 Mk. — **Schweine:** 856 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 44 Mk. 2) fleischige Schweine 41—42 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 38—39 Mk. 4) ausländische Schweine — Mk. — **Ziegen:** — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: Mittelmäßig.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

3. October 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	155—162	130—139	130—155	126—133
Stolp	168	127	135	124
Danzig	152—171	138	142	124
Thorn	155—160	125—134	130—136	124—130
Königsberg i. Pr.	170½	130-37½	—	124
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	154—169	132—142	132—152	118—152
Posen	155—165	126—133	115—145	115—150
Bromberg	160	134	125	—
Lissa	—	—	—	—

Nach privater Ermittelung:

	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	173	143½	—	151
Stettin Stadt	162	139	157	133
Königsberg i. Pr.	—	138	—	125
Breslau	170	142	152	162
Posen	165	133	145	150

Raps ist gehandelt worden: In Breslau 216 Mk.

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				3./10.	1./10.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	73⅛ Cts.	175,00	175,50
Chicago	Berlin	Weizen	October	63½ Cts	167,75	170,00
Liverpool	Berlin	Weizen	December	5 sh. 5⅝ d.	171,50	185,75
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	87 Kop.	174,25	177,25
Riga	Berlin	Weizen	do.	103 Kop.	185,25	178,75
Paris		Weizen	October	21,35 Fr.	172,25	172,25
Amsterdam	Köln	Weizen	November	177 hl. fl.	167,25	167,75
New-York	Berlin	Roggen	Loco	54 Cts.	151,50	150,75
Odessa	Berlin	Roggen	do.	69 Kop.	150,25	152,00
Riga	Berlin	Roggen	do.	81 Kop.	156,25	154,75
Amsterdam	Köln	Roggen	October	134 hl. fl.	150,25	151,25

New-York 3. Oct., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	1./10.	3./10.		1./10.	3./10.
Can. Pacific-Actien	84¾	88¾	Zucker Fair ref. Musc.	3¾	—
North Pacific-Pref.	76	76⅛	Weizen		
Refined Petroleum	7.50	—	per October	—	—
Stand. white i. N.-Y.	6.85	—	per December	67⅝	67¾
Cred. Bal. at Oil City Februar	105	—	per Mai	—	68½
Schmalz West Steam	5,05	—	Kaffee pr. Novbr.	5.45	5.55
do. Rohe u. Brothers	5.35	—	per Januar	5.85	5.90

Chicago 3. Oct., Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	1./10.	3./10.		1./10.	3./10.
Weizen			per Mai	—	63⅞
per October	63½	63¼	Porc per Octbr.	7.82¼	7.82½
per December	62	62⅛	Speck short cl.	5.50	5.50

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 3. Oct. Wasserstand: 0,62 Meter unter Null. Wind Westen. Wetter: Theilweise bewölkt. Barometerstand: Schön. Schiffs-Verkehr: Nur leere Kähne von Schulitz nach Polen.

Holz-Verkehr bei Thorn.

Für Solnitzki durch Czerniawski 6 Traften mit 2310 kief. Rundhölzern, 800 tannenen Rundhölzern. Für Schlenoff durch Chorczachi 3 Traften mit 1714 kief. Rundhölzern.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	3.	4.		3.	4.
4% Reichsanl.	101.70	101.70	4% Russ. inn. 94.	100.—	101.—
3½% "	101.70	101.70	5% Mexikaner	95.75	95.90
3% "	93.40	93.50	6% "	99.75	99.70
4% Pr. Consf.	101.70	101.75	Ostpr. Südb. A.	94.50	95.—
3½% "	101.70	101.75	Franzosen ult.	149.—	148.90
3% "	94.40	94.60	Marienb.-Mlw. St. Act.	88.90	88.50
3½% Wp. "	99.40	100 —			
3½% " neul. "	98.80	98.90	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	118.70	118.90
3% Westp. " "	90 25	90.25			
3½% Pommer. Pfandbr.	99.10	99.20	Danziger Oelm. St.-A.	82.50	82.25
Berl. Hand. Ges	165.90	165.50			
Darmst.-Bank	152.40	152.—	Danziger Oelm. St.-Pr.	95.50	95.50
Danz. Privatb.	137.80	137.80	Laurahütte	216.70	216.90
Deutsche Bank	201.10	200.10	Warz. Papierf.	200.60	200.75
Disc.-Com.	197.—	196 25	Oesterr. Noten	169.95	169.90
Dresd. Bank	160.10	159.90	Russ. Noten	216.25	216.55
Oest. Cred. ult.	222.—	221 25	London kurz	—.—	20 385
5% Itl. Rent.	92.—	—.—	London lang	—.—	20.27
4% Oest. Gldr.	102.40	102.40	Petersbg. kurz	216.15	216.05
4% Rumän. 94. Goldrente.	92.50	92.50	" lang	213.60	—.—
4% Ung. "	101.80	101.90	Nordd. Credit-Actien	126.—	125.50
1880er Russen	102.60	—.—	Privatdiscont.	3¾	3¾

Tendenz. Bei fortdauernder Befürchtung einer nahe bevorstehenden Disconterhöhung zeigt auch heute die Börse lustlose und abwartende Haltung. Bei sehr geringem Umsatze traten kleine Abschwächungen ein. Der Rückgang der Fonds wird mit dem gegenwärtig abweichenden hohen Zinsfuß begründet. Täglich kündbares Geld 4½ Proc.

Berlin, 4. Octbr. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 51,20. Die etwas bessere Haltung Nordamerikas hat hier bei schwächerer Geschäftsthätigkeit wenig Einfluß ausgeübt. Die anfänglich mattere Stimmung besserte sich bald wieder, als etwas Kauflust hervortrat. Weizen sowohl wie Roggen hat ungefähr gestrigen Preisstand zurückgewonnen. Hafer ist nur knapp im Werthe behauptet. Rüböl war unbelebt. Für 70er Spiritus loco ohne Faß hob sich der Preis auf 51,20 Mk. und für lolo mit Faß wurde 56,10 bezahlt. 50er fehlte. Im Lieferungshandel wurden etwas höhere Forderungen durchgesetzt.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 4. October.

Rohzucker: Tendenz stetig. Nachproduct Basis 75° Mk. 9,45 bez. incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10.50. Termine: Januar-März Mk. 9,80, April-Mai Mk. 9,97½, Mai Mk. 10 bis 12½, Oct. Mk. 9,75, October-December Mk. 9,65. Gemahlener Melis Mk. 23,25.

Hamburg. Wie Magdeburg.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 4. October.

Wetter: trübe. Temperatur: + 12° Wind: W.

Weizen bei kleinem Verkehr unverändert im Preise. Bezahlt wurde für inländischen blauspitzig 761 Gr. Mk. 140, rothbunt 766 Gr. Mk. 154, hellbunt 740 Gr. Mk. 155, 788 Gr. Mk. 158, weiß 756 Gr. Mk. 161, fein weiß 793 Gr. Mk. 163, roth stark besetzt 718 Gr. Mk. 145, roth 740 Gr. Mk. 150, 745 Gr. Mk. 151, 766 Gr. Mk. 152, 780 Gr. Mk. 158 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 708 Gr., 714 Gr., 720 Gr., 726 Gr., 738 Gr., 744 Gr., 747 Gr., 750 Gr. und 779 Gr. Mk. 136. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große Chevalier 686 Gr. Mk. 140, russische zum Transit große weiß 690 Gr. Mk. 115, kleine 600 Gr. Mk. 83, 638 Gr. Mk. 85½ per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 122, Mk. 122½, Mk. 123 per To. bezahlt.

Rübsen russischer zum Transit Sommer Mk. 184 per Tonne gehandelt.

Senf russischer zum Transit, braun besetzt Mk. 155 per per Tonne bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 3,90 und Mk. 4, mittel Mk. 3,70, Mk. 3,75 per 50 Ko. gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4 per 40 Ko. bezahlt.

Spiritus niedriger. Contingentirter loco Mk. 50 nominell, nicht contingentirter loco Mk. 38¼ Brief. November Mai 38½ nominell.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 3. October.

Angekommen: „Hans," Capt. Hansen, von Lübeck mit Mauersteinen. „Glen Park," SD., Capt. Arter, von Methil mit Kohlen. „Catharina," Capt. Meyer, von Harburg mit Oel. „Carl," Capt. Clemmensen, von Carlshamn mit Steinen. „Stog," SD., Capt. James, von Liverpool via Kopenhagen mit Gütern. „Lina," SD., Capt. Kähler, von Stettin mit Gütern. „Ernst," SD., Capt. Haye, von Hamburg mit Gütern. „Mlawka," SD., Capt. Kutscher, von Middlesbro mit Salz. „Herkules," SD., Capt. Belitz, von Sunderland mit Kohlen. „Carl und Maria," Capt. Scharmberg, von Aarhus mit Mais. „Dwina," SD., Capt. Forman, von Leith und Grangemouth mit Gütern.

Gesegelt: „Echo," SD., Capt. Blanck, nach Sundsvall, leer. „Helene," SD., Capt. Lehmkuhl, nach Kiel mit Gütern.

Neufahrwasser, 4. October.

Angekommen: „Stadt Lübeck," SD., Capt. Krause, von Lübeck mit Gütern.

Ankommend: 1 Dampfer.

Standesamt vom 4. October.

Geburten: Fuhrhalter Bruno Przechlewski, T. — Brauerei-Arbeiter Alexander Brillowski, S. — Schlossergeselle Arthur Eppler, T. — Klempnergeselle Alexander Deutschland, T. — Arbeiter Heinrich Hinz, T. — Locomotivführer Albert Globke, T. — Arbeiter Adolf Heymann, S. — Maschinenschlosser Friedrich Polley, T. — Unehelich 3 S., 2 T.

Aufgebote: Malergehilfe Friedrich Thomaschewski und Gottliebe Tulowiecki. — Arbeiter Otto Heinrich Sandmann und Anna Julianne Schwerdfeger. — Müller Carl Wilhelm Martin Lübke und Minna Alwine Wolter zu Marienthal. — Schäfer Hermann Dreher zu Platteinen und Luise Werner zu Klonau. — Arbeiter Ferdinand Krüger und Wilhelmine Santowski zu Seeberg. — Arbeiter Franz Wesolowski, hier, und Pauline Stubbe zu Kolletzkau. — Bergmann Andreas Peter Schilikowski und Maria Reimer, geb. Conrad, zu Ladekopp. — Töpfergeselle Richard Otto Louis Dietrichkeit und Anna Johanna Schulz.

Heirathen: Buchhalter Franz Hermann Eduard Viertel und Gertrude Maria Wilhelmine Ewert. — Königlicher Schutzmann Gerhard Friedrich Wilhelm Packlin und Ottilia Anastasia Skibba. — Fleischermeister Karl August Reimann und Maria Unger, geb. Schmidt. — Tischergeselle Johann Georg Philipp Schurr und Marie Wilhelmine Köbbel. — Heizer Friedrich Wilhelm Lange und Emma Martha Koszutowski. — Schmiedegeselle August Ferdinand März und Auguste Krebs. — Klempnergeselle Paul Adalbert Otto Klann und Pauline Lina Ebenrett. — Schuhmacher Ladislaus Czechonski und Maria Mathilde Zimmermann.

Todesfälle: T. d. Steinsetzergesellen Hermann Milch, 5 J. 3 M. — Wittwe Wilhelmine Wischneck, geb. Fliege, 66 J. — T. des Kaufmanns Bernhard Michaelson, 7 J. — T. des Arbeiters Otto Möller, 16 Stunden. — T. des Schmiedegesellen Georg Stamm, 17 Tage. — S. des Hausdieners Friedrich Schiemann, 7 J. 5 M. Unehelich: 1 S.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 4. Oct.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	769	W	1	Regen	12
Kopenhagen	770	NW	2	heiter	18
Petersburg	759	NW	2	wolkenlos	4
Moskau	—	—		—	—
Cherbourg	769	O	4	bedeckt	15
Sylt	772	NNW	1	bedeckt	15
Hamburg	772	NW	1	Nebel	12
Swinemünde	770	NNW	3	bedeckt	15
Neufahrwasser	767	WNW	3	bedeckt	14
Memel	763	WNW	3	wolkig	13
Paris	768	NNO	2	wolkenlos	11
Wiesbaden	769	still	3	wolkenlos	12
München	769	NO	1	bedeckt	11
Berlin	771	NW	2	Nebel	11
Wien	—	—		—	—
Breslau	771	NW	1	Nebel	7
Nizza	765	O	4	halbbedeckt	14
Triest	—	—		—	—

Uebersicht der Witterung.

Fast ganz Europa wird von einem Hochdruckgebiet bedeckt, das sich mit 770 mm übersteigendem Luftdruck über die britischen Inseln und Süd-Norwegen und von der Nordsee bis Schlesien erstreckt; von der weiter ostwärts nach Nordrußland verlagerten Depression wird nur noch das südliche Ostseegebiet beeinflußt. In Deutschland ist das Wetter warm und trübe, vielfach neblig, sonst trocken, bei schwachen Winden aus nördlichen Richtungen.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Spanische Erfolge auf den Visayas-Inseln.

Madrid, 4. Oct. (W. T.-B.) Der Commandant auf den Visayas-Inseln, General Rios, meldet einen neuen Angriff und eine neue Niederlage der Aufständischen auf Antigua. Die Spanier nahmen die Stadt Bugason, tödteten 27 Aufständische und erbeuteten zahlreiche Waffen. Ein weiterer Angriff der Aufständischen auf die Ortschaft Ibasan wurde von den spanischen Freiwilligen zurückgeschlagen, welche etwa 210 Todte verloren.

Der österreichisch-ungarische Ausgleich.

R. **Pest**, 4. Oct. Baron Banffy begiebt sich in den nächsten Tagen nach Wien, wo er vom Kaiser empfangen werden wird. Sodann sollen Graf Thun und der Finanzminister Kaizl nach Pest kommen, um die noch schwebenden Fragen bezüglich des Ausgleichs endgiltig zu regeln. In hiesigen politischen Kreisen glaubt man nicht an die Actionsfähigkeit des österreichischen Reichsraths und erwartet dessen baldige Vertagung, da Banffy die für October anberaumte endgiltige Entscheidung absolut nicht hinausschieben kann, weil ihm sonst die Opposition jede weitere Berathung unmöglich machen würde.

J **Berlin**, 4. Oct. Der „Berl. Loc.-Anz." erfährt aus **Wien**: Die Jungtschechen wollen, dem „N. Wien. Tagebl." zufolge, Graf Thun dadurch helfen, daß sie durch ein tactisches Manöver das Parlament sprengen und den Sessionsbeschluß erzwingen, um Thun Actionsfreiheit auf Grund des § 14 zu verschaffen. Der Kaiser hat die Annahme der Demission Bärnreither's sich vorbehalten. In den Kreisen der Rechten wird versichert, daß Thun sich jetzt eng an ihre Partei anschließen werde. Von einer Annahme seiner eventuellen Demission durch den Kaiser sei keine Rede.

Wildpark, 4. Oct. (W. T.-B.) Das Kaiserpaar ist Vormittags 8 Uhr hier eingetroffen und begab sich nach dem Marmorpalais.

J. **Berlin**, 4. October. Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist nach längerer Abwesenheit wieder hier eingetroffen.

V. **Kiel**, 4. Oct. Der bisherige Chef des Stabes des Obercommandos der Marine, Contre-Admiral Barandon, wird demnächst aus dem Dienste scheiden um die Leitung der Krupp'schen Germaniawerft in Gaarden bei Kiel zu übernehmen.

Gleinitz, 4. Oct. (W. T.-B.) Gestern Abend stürzte bei einer Kurve in Laurahütte infolge schnellen Fahrens ein Personenwagen der elektrischen Straßenbahn um. Ein Streckenwärter wurde so schwer verletzt, daß er bald darauf starb. Zwei andere Personen sind schwer, mehrere leicht verletzt.

London, 4. Oct. Der „Times" wird aus Lissabon gemeldet, dort werde gegenwärtig vollkommenes Stillschweigen über die Gerüchte von dem Verkauf oder der Verpachtung der Delagoa-Bai an England beobachtet. Die Unsicherheit im Stande des Wechselcurses und das plötzliche Sinken des Goldagios riefen in Handelskreisen starke Beunruhigung hervor.

Zürich, 4. October. (W. T.-B.) Ein Italiener Giovanni Gilo wurde in Basel verhaftet und nach Genf eingeliefert, weil er der Mitschuld an dem Verbrechen Luchenis verdächtigt wurde.

□ **Paris**, 4. Oct. Die Untersuchung gegen Picquart in der Angelegenheit des petit-bleu soll fallen gelassen sein, dagegen wird sie fortgesetzt wegen verschiedener Anschuldigungen, die Oberst Henry seiner Zeit zu einem eigenen Dossier vereinigt hat.

Paris, 4. Oct. (W. T.-B.) Es wird gefürchtet, daß sämmtliche Arbeiter der übrigen Baugewerke ihre Drohung wahrmachen und sich dem Ausstande der Erdarbeiter, die bei den Arbeiten für die Weltausstellung beschäftigt waren, anschließen werden. Die Polizei hat umfassende Maßregeln getroffen, um Ruhestörungen zu verhindern.

Paris, 4. Oct. (W. T.-B.) Die „Lanterne" meldet: Der Justizminister Sarrien hat in einem Schreiben an den Generalprocurator Manau als neue für die Revision sprechende Thatsache hervorgehoben, daß Esterhazy in einem von Bertulus bei du Paty de Clam beschlagnahmten Briefe erklärte: „Wenn sich die Schreibsachverständigen nicht sicher sind, dann werde ich sagen, daß man meine Schrift durchgepaust habe." Der „Gaulois" meldet, die Broschüre Esterhazy's über die Dreyfussache werde am Ende des Jahres gleichzeitig in London und New-York erscheinen.

Rom, 4. Oct. (W. T.-B.) Bei einer Spazierfahrt in der Nähe von Lubiaco widerfuhr dem Cardinal Macchi ein Unfall. Der Cardinal erlitt Verletzungen am Kopf. Man befürchtet, daß er eine Gehirnerschütterung erlitten habe.

= **Rom**, 4. Oct. Die italienische Regierung hat mit der Ernennung von Handels-Attachees bei den Botschaften und Gesandten begonnen.

Jalta, 3. Oct. (W. T.-B.) Der Zar ist gestern Mittag nach Dänemark abgereist, um an der Trauerfeierlichkeit für die Königin Louise theilzunehmen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen provinziellen und Inseratentheils, i. V. Arthur Mylo. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseratentheil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Die deutsche Müllerschule zu Dippoldiswalde. Von K. W. Kunis. Infolge einer Einladung der Direction habe ich vor kurzem die gesammten Einrichtungen der „Deutschen Müllerschule zu Dippoldiswalde, Sachsen" besichtigt, um mir ein Urtheil über deren Leistungen zu bilden. Ich hatte schon früher die Einrichtungen der deutschen Müllerschule zu Dippoldiswalde besichtigt und ihre Leistungen kennen gelernt und kann auf Grund meiner jüngsten Einsichtsnahme feststellen, daß die Schule nicht stehen geblieben, sondern rüstig weiter geschritten ist. Auf Grund dieser Besichtigung kann ich den Besuch dieser Schule allen Müllern, welche ihre Kenntnisse systematisch bereichern wollen, nur empfehlen. Der Besuch der Schule erstreckt sich auf zwei oder drei Klassen (1 oder 1½ Jahr) in kürzerer Zeit läßt sich der gesammte Unterrichtsstoff nicht bewältigen, wenn man wirklich zu etwas Vollständigem, Abgeschlossenen kommen will.

Extra-Beilage.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Dienstag, den 4. October 1898,
Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. P. P. C.
Auftreten von Jenny v. Weber als Gast für die Saison.
Novität. Zum 3. Male. Novität.

In Behandlung.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Max Dreyer.
Regie: Max Kirschner.
Personen:
Berthold Wiesener, Dr. med., prakt. Arzt . Herm. Meltzer.
Liesbeth Weigel, Dr. med. . . . . . Marg. Voigt.
Christian Ohlerich, ihr Onkel, alter Schiffs-Capitän . . . . Max Kirschner.
Frau Steuerrath Bornemann . . . . Fil. Staudinger.
Marie, ihre Tochter . . . . . Laura Hoffmann.
Edith Schwan . . . . Johanna Proft.
Frau Bolzendahl . . . . Marie Bendel.
Ferdinand Saubert, Großkaufmann, schwedischer Viceconsul . . . . . . Emil Berthold.
Bauunternehmer Jantzen . . . . Franz Schieke.
Frau Jantzen . . . . Helene Meltzer.
Frau Senator Dürrkopp . . . . Cilly Klein.
Frau Gutspächter Brömse . . . . Ida Calliano.
Frau Krahn, Aufwärterin bei Liesbeth . Amalie König.
Ort: Eine kleine pommersche Hafenstadt.

Hierauf:

Eine Vereinsschwester.

Schwank mit Gesang in 1 Act von Anton Langer. Musik von J. Brandt.
Regie: Max Kirschner. Dirigent: Franz Götze.
Personen:
Frau Kunigunde von Kircheck . . . . Jenny v. Weber.
Eduard, ihr Neffe . . . . . . Franz Marik.
Dr. Nosse, Notar des Fräuleins . . . Franz Wallis.
Ignatz, Haushofmeister . . . . . . Max Kirschner.
Größere Pause nach dem 1. Stück.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pfg.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Spielplan:
Mittwoch, 5. Oct. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. **Der Postillon von Lonjumeau.** Oper von Adam.
Donnerstag, 6. Oct. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. Novität. Zum 3. Male. **Hofgunst.** Lustspiel von Thilo v. Trotha.
Freitag, 7. Oct. Außer Abonnement. P. P. A. **Tannhäuser.** Oper von Richard Wagner.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**
Grosse Specialitäten-Vorstellung.
Enormer Erfolg.
Les Colibris.
Die kleinsten Kunstradfahrer der Gegenwart
(Zwillinge, 7 Jahre alt).
Riesen-Kinematograph
mit seiner neuen Bilder-Serie.
König für eine Nacht.
Große komische Ballet-Pantomime in 4 Bildern.
Vollständig neue Ausstattung.
Cassenöffnung 7 Uhr.
Anfang des Concerts 7½ Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.

Sonntag, den 9. October 1898:
VI. Westpr. Stuten-Prüfungs-Rennen.

1. Herrn Abramowski's „Aeta“ 3 j.
2. „ v. Brünneck's „Talma“ 3 j.
3. „ Grunau's „Carmen“ 5 j.
4. „ Hackbarth's „Liebchen“ 4 j.
5. „ Jacobson's „Bella“ 4 j.
6. Desselben „Concordia“ 5 j. (3726

Wanderungen durch das heilige Land

ein farbiger
Lichtbilder-Cyklus
nach Originalaufnahmen
im St. Barbara-Gemeindehause auf Langgarten.
Eintrittsgeld 20 Pf.
Erste Vorführung: Mittwoch, den 5. October, 6 Uhr,
zweite Vorführung: Mittwoch, den 5. October, 8 Uhr,
dritte Vorführung: Donnerstag, den 6. October, 6 Uhr,
vierte Vorführung: Donnerstag, den 6. October, 8 Uhr,
Das Eintrittsgeld wird nur an der Casse erhoben. (3601

Verein für Naturheilkunde

zu Danzig.
Dienstag, den 4. October 1898, Abends 8 Uhr,
in der Aula der **Dr. Scherler**'schen Schule, Poggenpfuhl 16.
Oeffentlicher Vortrag
von Fräulein **Karin Knutsson**
„Was ist Naturheilkunde und welche Vortheile bietet dieselbe?“
Eintritt für Jedermann frei!
3672) Der Vorstand.

Freundschaftlich. Garten.

Direction: Fritz Hillmann.
Täglich: (1730
Gr. Specialitäten-Vorstellung.
Anf. 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.

Restaurant
„Unter den Linden“
Heilige Geistgasse 112,
empfiehlt seinen anerkannt guten
Mittagstisch
von 12—3 Uhr, in und außer dem Hause,
Abendküche
bis 12 Uhr Nachts geöffnet.

Sängerheim.

Heute:
1. Drachenfest.
Aufsteigen von Riesendrachen mit und ohne Figuren, mit und ohne bengalisches Licht, mit und ohne Lampions.
Der Besitzer des schönsten und größten Drachen erhält eine gut gehende
Taschenuhr mit Kette
als Präsent.
Von 3 Uhr ab: **Frei-Concert.**
Frische Pfannkuchen a Stück 5 ₰.
Mitgebr. Kaffee wird zubereitet.

Heute Abend:
Frische Blut- u. Leberwurst
eigenes Fabrikat.
R. Krause,
Röpergasse 23.

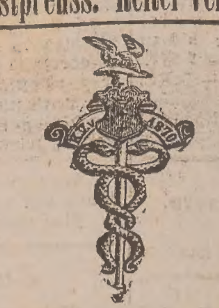
Restaurant Millionen-Halle,
Heilige Geistgasse 24.
Empfehle meinen Frühstückstisch **à la Aschinger-Berlin,** sowie kräft. Mittagstisch v. 60 und 75 ₰ an. Gleichzeitig große Tages- u. Abendkarte zu civilen Preisen.
Ad. Mentzel.

☞ Jeden Mittwoch und Donnerstag:
Frische Waffeln.
Bürgerschützenhaus,
Paul Bahl. (7792

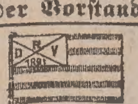
Café Ludwig, Halbe Allee.
Jeden Mittwoch: (3652b
Frische Waffeln.

Vereine

Mittwoch, 5. Oct. cr.,
2 Uhr Nachm. 3725
Sammelort z. Schleppjagd:
Bahnhof Oliva.
Westpreuss. Reiter-Verein.



Kaufmännischer Verein von 1870. (3720
Mittwoch, den 5. October 1898,
„Discussions-Abend“.
Der Vorstand.



Danziger Ruderverein.
Monatsversammlung
Mittwoch, den 5. October cr.,
Abends 8½ Uhr,
im **„Hotel Germania“.**
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Anträge zum deutschen Rudertage.
3. Winterlocal.
4. Diverses. (3727

Kaufmännischer Verein „Hansa“
Kreis-Verein im Verband deutscher Handlungsgehilfen.
Dienstag, 4. October:
Geschäftliche Sitzung
Diverses.
Die übrigen Sitzungen finden wie üblich statt.

Orts-Krankencasse der Maler und Lackirer.
Den Mitgliedern zur Kenntniß, daß der Vorsitzende **P. Albrecht,**
Holzgasse 11, 2 Tr.
jetzt wohnt. Der Vorstand.

Hochfeine Streich- u. Blas-Musik
empfiehlt zu Hochzeiten u. Bällen. Preis am Wochentag pro Mann von 3 ℳ an, Sonntags von 4 ℳ an, Morgenständchen von 1 ℳ an. 10 Hochzeiten können stets angenomm. werd. **Wischnewski,** Danzig, Tobiasgasse 14, parterre.

Tapeten.

Grossartige Auswahl
sowohl in
höchst feinem Genre,
als auch in den sehr beliebten
schönen, billigen Ausführungen,
zu besonders billigen Preisen.
Für Neubauten
und sonstigen größeren Bedarf gewähre entsprechenden Rabatt.
☞ Tapeten-Reste sehr billig. ☜
Carl Baumann,
6 Matzkausche-Gasse 6,
zweites Haus von der Hundegasse. (4289b

Regenschirme

von 1,50—36 Mk. — Bezüge und Reparaturen.
Sonnenschirme
zu ermäßigten Preisen. (2795
Adalbert Karau,
Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

כשר
Tiegenhöfer Gänse heute eingetroffen. **H. Cohn,** Fischm. 12.

Neuss. Molker. 70 ₰ Fleischerg. 87 (2354

Hilfe und Rath
in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Gebr. Freymann,

Kohlenmarkt 29,
offeriren:
Flanelle, Frisaden, Boys,
krumpffrei aus bester Wolle, per Meter 0,90—1,20 Mk.
Flanell-Hemden in reiner Wolle, à 3,00, 3,50 Mk.
Tricot-Hemden in Vigogne, à 75 Pf., 1,00—1,50 Mk.
Tricot-Hemden, Normal, in reiner Wolle, à 1,50 bis 3,00 Mk.
Tricot-Jacken, Normal, à 1,00, 1,20—2,00 Mk.
Strick-Jacken, Streichgarn, à 1,20, 1,50—2,00 Mk.
Herren-Westen, gestrickt, à 1,50—4,00 Mk.
Knaben-Westen, gestrickt, à 1,00—2,00 Mk.
Herren-Unterhosen, warm und schwer, à 1,00, 1,50 bis 2,00 Mk.
Herren-Unterkleider, Normal, à 1,50—3,00 Mk.
Knaben-Unterkleider à 75 Pf. bis 1,50 Mk.
Damen- und Mädchen-Pantalons à 50 Pf. bis 1,00 Mk.
Damen- u. Mädchen-Pantalons, Normal, gestrickt, schwer, à 1,00—2,00 Mk.
Unterröcke für Damen, gestrickt, à 1,00—2,00 Mk.
Unterröcke für Damen aus schwerer Frisade, à 2,00, 2,50, 3,00—4,00 Mk.
Camisols in Frisade und gestrickt, à 1,00, 1,50—3,00 Mk.
Kinder- und Knaben-Tricot-Unterhosen in halbwoll. Zephyr und Frisade, à 50 Pf. bis 1,50 Mk.
Blousen und Morgenröcke in Velours und Flanellen zu herabgesetzten Preisen.
3310

Die **Blooker'schen Cacaotassen**



stehen in **Detailgeschäften**
den Käufern von 3688m
Blooker's holländ. Cacao
bei mindestens 2 Pfund zur Verfügung.
Haupt-Depôt Wilhelm Ludwig Schmidt, Berlin NW. 6.

Zu Festlichkeiten

empfiehlt leihweise:
Tische, Stühle, Tischgedecke, Garderobenhalter, decorirte Tafelservice, Alfenidbestecke, sämmtliche Glas- und Porzellangeschirre, sowie Beleuchtungsgegenstände zu billigsten Preisen
Th. Kühl Nachflgr.,
38 Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse. (2975

Färberei und chemische Wasch-Anstalt,
Jopengasse Nr. 9.
Damen- und Herren-Garderoben, Gardinen, Tischdecken,
werden sauber innerhalb 8 Tagen gereinigt und gefärbt.
3055) **J. A. Bischoff.**

S. Deutschland Langgasse 82
empfiehlt sein
Hut- u. Mützen-Lager
in den neuesten Formen
☞ zu billigsten Preisen. ☜ (3475

Aufgepaßt!
Danzig. Actien Lagerbier 15 Fl. 1 ℳ
Elbinger Malzbier 3 Fl. 25 ₰
Lagerbier 3 Fl. 20 ₰
liefert frei ins Haus
J. Bluhm,
Kasernengasse Nr. 3—4,
Haupt-Bier-Depot.

Kunsteis per Block 25 Pf.
verkauft die Brauerei P. F. Eissenhardt Nachflg. Th. Holtz, Pfefferstadt Nr. 46. (5131b

Wegen vollständiger Aufgabe meines Geschäfts verkaufe sämmtl.
Juwelen, Gold-, Silber- und Alfenidewaaren
zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.
J. Lentz, Ww.,
Gr. Scharmachergasse 2.

Herrenstiefel, Sohlen u. Absätze 2 ℳ, Damenschuhe 1,35 ℳ, bei **H. Fröschke,** Langgart. 27, Th. 7.

Zinn!
Litermaaße, Trichter, Schankfässer, Eß-, Thee-, Vorlegelöffel, Gabeln, Schüsseln, Teller, Salzschachteln, Seidel, Deckel, Hand- u. Kirchenleuchter, Steckbecken, Nachtgeschirre u. s. w. empf. **Th. Etzold,** Zinngießerei, Heilige Geistgasse 99. (5024b

30 Mark
Für 30 ℳ wird ein feiner Anzug nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert (5155b
Portechaisengasse 1.

כשר
Gemästete Gänse und Enten,
größerer Posten, beste Qualität, Mittwoch Vormittag im Laden Gr. Wollweberg. 26.

35 verschiedene Ansichts-Postkarten
von Thorn (künstlerisch) versende für ℳ 3,00. (3709
Justus Wallis, Thorn.

Neuß. Molk. 70 ₰ Hl. Geistg. 47. (1525

Asthma

und Lungenleiden.
Symptome: Athemnoth. — Das Athmen ist von hörbarem, pfeifendem und schnurrendem Geräusch begleitet. — Heftiger, unregelmässiger Herzschlag, verbunden mit starkem Angstgefühl. — Schwacher Pulsschlag. — In der Regel kalte Hände und Füsse. — Husten, der oft zum Erbrechen reizt. — Auswurf zähen Schleimes. — Mangelhafter Schlaf. — Schlechte Verdauung.
Verschleimung der Lunge.
Behandlung durch den **Empiriker Ernst Kretschmer Kötschenbroda, Gradsteg 4/193.** — Auch bei hohem Alter des Patienten günstiger Erfolg. — Ausführliche Leidensbeschreibung ist einzusenden. (2991
Laboratorium für chem. mikroskop. Urinuntersuchung.

Zurückgesetzte
Genres-Bilder
a Stück 50 ₰
C. Schäfer,
Papierhandlung,
Melzergasse 37.

Meine Plätterei befindet sich jetzt
Häkergasse 58.
E. Gevanski.

Damengarderobe w. chemisch f. u. bill. gereinigt Breitg. 84, 4.

Novitäten der Leihbibliothek:
Clara Anhuth, Hundegasse 128:
Boy-Ed., Die Flucht.
Claretie, Prince Zilah.
Durow, Traum des Hrn. Patrock.
Egerton, Grundtöne.
Gersdorff, Tausend Thaler.
Hartleben, Der römische Maler.
Janitschek, Vom Weibe.
König, Carrière.
Marriot, Auferstehung.
Meyer-Förster, Alltagsleute.
Niese, Bilder aus Amerika.
Ompteda, Weibliche Menschen.
Pantenius, Im Gottesländchen.
Polenz, Die Unschuld.
Rosegger, Das ewig Weibliche.
Samarow, Goldene Feder.
Twain, Der Querkopf Wilson
Viebig, Vor Tau und Tag.
Wothe, Ragna.
Zola, Paris.
Musikalien: Ausg. Rühle à 20 ₰, „ Kunz à 10 ₰
Operntexte leihw. u. käuflich.

Das Kaiserpaar in Westpreußen.

Das Kaiserpaar hat das ostpreußische Jagdrevier gestern Morgen verlassen, ist Vormittags 10 Uhr 40 Minuten von Trakehnen abgefahren, zu kurzem Besuche der Marienburg Nachmittags dort eingetroffen und hat um 4 Uhr die Weiterfahrt nach Danzig angetreten. Ueber die Abreise von Rominten schreibt uns unser dortiger Berichterstatter:

Stiller Friede liegt über das noch in Flaggenschmuck stehende Dörfchen Rominten. Die dortigen Festtage haben nun ihr Ende erreicht. Gestern Morgen 8 Uhr 30 Minuten hat das Herrscherpaar Rominten verlassen, um bereits um 10 Uhr 40 Minuten von Bahnhof Trakehnen weiter zu fahren. Bei der Abfahrt waren nur die vier Oberförster der Haide anwesend. Das Herrscherpaar unterhielt sich noch einige Zeit mit diesen Herren und nahm darauf mit Händedruck Abschied. Das Kaiserpaar fuhr, trotz des recht feuchten, nebligen Wetters im offenen Vierspänner. Wie bei der Herfahrt, begleitete Herr Forstmeister von Sänt Paul, Nassaven rechts das Kaisergefährt. In der Nähe des Kaiserhotels hatten die Bewohner des Dörfchens Aufstellung genommen. In diesem Jahre wurde der Monarch durch ein ganz seltenes Jagdglück ausgezeichnet. Während des kurzen Aufenthalts hat der Kaiser zehn recht kapitale Hirsche erlegt. Die Geweihe waren vorgestern noch in der Nähe des Jagdhauses für die Forstbeamten der Haide ausgestellt. Noch ehe die Kaiserin abreiste, hat sie in Rominten eine Pathenstelle bei dem Töchterchen Victoria des Försters Zeidler, des Verwalters des Jagdhauses, angenommen. Für den nächsten Sommer sind wiederum bedeutende Neuerungen in Aussicht genommen, unter anderem auch der Bau eines zweistöckigen Arbeitshauses. — Auszeichnungen erhielten in diesem Jahre Forstmeister Sänt Paul, Oberförster Wrobel, Forstassessor v. Sternberg und Förster Zeidler.

Das Kaiserpaar traf Nachmittags um 3 Uhr in Marienburg ein, das reichen Flaggenschmuck angelegt hatte. Zum Empfange hatten sich Herr Landrath von Glasenapp und dessen Gemahlin eingefunden, letztere überreichte der Kaiserin ein prächtiges Bouquet. Das Kaiserpaar fuhr nach dem Schlosse. Im Schloßhofe empfing Herr Baurath Steinbrecht die Majestäten, welche ihn freundlich begrüßten. Es wurde darauf die Schloßbesichtigung vorgenommen, welche sich besonders auf den jetzt fertiggestellten Kapitelsaal erstreckte. Um 5 Uhr 22 Minuten setzte das Kaiserpaar die Reise nach Danzig fort.

Die Ankunft des Kaiserpaares.

Zur festgesetzten Zeit, um 6 Uhr 35 Minuten lief der Hofzug, der vom Oberbaurath Koch von Elbing aus geführt wurde, in den durch Lorbeerbäume, Blattpflanzen und Guirlanden reichgeschmückten Hauptbahnhof ein, vor dem Tausende der Ankunft des Kaiserpaares harrten. Zum Empfange erschienen waren nur Herr Oberpräsident v. Goßler nebst Gemahlin, Commandirender General v. Lentze nebst Gemahlin, die beiden Damen in Schwarz gekleidet, ferner Herr Generalmajor Fritsch in großer Uniform, während Herr v. Lentze nur kleine Uniform angelegt hatte, Herr Oberbürgermeister Delbrück und Herr Polizeipräsident Wessel. Der Weg vom kaiserlichen Zuge bis zum Ausgange war mit Läufern und Teppichen belegt und wurde von beiden Seiten von Lorbeerbäumen und Topfgewächsen flankirt, hinter denen die Menge Kopf an Kopf stand. Als der kaiserliche Train hielt, brach das Publicum, welches in respectvoller Entfernung Aufstellung genommen hatte, in stürmische Hurrahrufe aus. Dem kaiserlichen Salonwagen entstieg zuerst Herr Flügeladjutant Oberst Mackensen, ihm folgte die Kaiserin, welche der Hoftrauer wegen ganz in Schwarz erschienen war, ein kleiner Capotthut schmückte das Haupt, und ein Mantelet war um die Schultern gelegt. Die hohe Frau sah sehr frisch aus. Ihr Haar ist schon etwas ergraut. Nach ihr verließ der Kaiser in der Uniform seiner Leibhusaren den Salonwagen, schritt auf die Herren zu und schüttelte jedem die Hand. Frau Generalin v. Lentze trat nun zunächst an die Kaiserin und reichte ihr einen kostbaren Strauß, den die hohe Frau mit freundlichen Worten des Dankes entgegennahm. Dann nahm sie aus der Hand der Frau Oberpräsidentin v. Goßler ebenfalls einen prächtigen Blüthenstrauß entgegen und ließ sich die zum Empfange befohlenen Herren vorstellen, welche der Kaiserin die Hand küßten. Als die Kaiserin einige Schritte weiter ging, wurde ihr Herr Dr. Magnussen vorgestellt, welcher als Landsmann der Kaiserin erschienen war und der hohen Frau einen kostbaren Strauß mit langer Schleife in den schleswig-holsteinschen Farben mit einigen Widmungsworten überreichte. Die Kaiserin war über diesen Gruß aus ihrer Heimath sichtlich erfreut und unterhielt sich mit Herrn Dr. Magnussen, dessen Familie der hohen Frau schon seit langem wohl bekannt ist, mehrere Minuten. Doch die Zeit für die Abfahrt des Kaisers war herangekommen. Er bestieg schnellen Schrittes den Salonwagen, dem auch Herr v. Lentze folgte, und nun dampfte der Hofzug nach Langfuhr. Der Kaiser winkte noch vom Fenster des Salonwagens seiner Gemahlin, die diese Grüße herzlich erwiderte, freundlich zu.

Nachdem der Zug den Blicken der Kaiserin entschwunden war, ging sie, für die stürmischen Hochrufen rechts und links dankend, dem Ausgange zu, wo schon die offenen Hofequipagen zur Abfahrt bereit standen. Den Zug eröffnete der Wagen des Herrn Polizeipräsident, ihm folgte die Kaiserin, in deren Begleitung sich die Hofdame Frau Gräfin v. Stollberg befand. Im dritten Wagen folgte Herr Oberpräsident v. Goßler mit dem Kammerherrn der Kaiserin Grafen Keller. Die Kaiserin fuhr zunächst zum Diaconissenhaus.

Der Kaiser in Langfuhr.

Der Bahnhof Langfuhr hatte wie gewöhnlich zum Empfange des Kaisers reichen Festschmuck angelegt. Ein Theil des Bahnhofszaunes war entfernt, er hatte einer provisorischen Rampe, die mit Decken und Teppichen belegt war, Platz machen müssen, zu beiden Seiten erhoben sich geschmackvolle Blattpflanzengruppen, bis zu dem kaiserlichen Wagen führten dicke Läufer. Mit Guirlanden umwundene und verbundene Fahnenmasten waren in reicher Fülle aufgestellt, lustig wehten von ihnen die Wimpel herab. Auch die ganze Feststraße, die der Kaiser durchfuhr, hatte, so schnell es möglich gewesen, ein reiches Festgewand angelegt, die Straße war mit einer dicken Kiesschicht überschüttet, in aller Eile waren 18 elektrische Bogenlampen an der Fahrstraße errichtet, zwischen denen noch Petroleumlampen aufgestellt waren, so daß der Weg recht hell erleuchtet war. Die Maschine, die das elektrische Licht abgab, hatte wie üblich auf dem Hofe der Vereinsbrauerei Aufstellung gefunden. Alle Häuser, an denen der Kaiser vorbeifahren sollte, hatten reich illuminirt, an vielen Fenstern sah man die Büsten unseres Kaiserpaares, am Eingange zur Brentauer Chaussee war eine Ehrenpforte errichtet, von welcher aus dem Kaiser ein Willkommengruß entgegenwinkte. An der Brentauer Chaussee bis zum Officier-Casino des 1. Leib-Husaren-Regiments bildeten die Leibhusaren und die Mannschaften des Trainbataillons Nr. 17 Spalier, die Husaren hatten gestern wieder die ihnen vom Kaiser verliehenen Dolmans angelegt. Das Officiercorps des 1. Leib-Husaren-Regiments erwartete den Kaiser vor dem Casino, ebenso hatten hier die zum Diner geladenen Herren Aufstellung genommen. Schon lange vor Eintreffen des Sonderzuges hatte sich ein zahlreiches Publicum am Bahnhof zur Begrüßung des Kaisers eingefunden, kurz nach 6¾ Uhr fuhren der kaiserliche Wagen und die Wagen für das übrige Gefolge am Bahnhofe vor. Präcise 6 Uhr 58 Minuten lief der Sonderzug ein. Rasch entstieg der Kaiser dem Salonwagen, vom Publicum mit lauten Hurrahrufen begrüßt. Auf dem Bahnhofe fand kein Empfang statt, nur der als Ordonanzofficier zum Kaiser commandirte Premier-Lieutenant von Frantzius empfing den Kaiser. Nach allen Seiten für die Begrüßung dankend, schritt der Kaiser zu seinem Wagen, zu seiner Linken nahm Oberst Mackensen Platz, und nun ging es in rascher Fahrt unter Vorantritt eines Gendarmen, zweier Avancirten und eines Officiers des 1. Leib-Husaren-Regiments zum Casino. In den anderen Wagen folgten der Herr commandirende General von Lentze, Hofmarschall Graf Eulenburg, Major von Böhn, Major Freiherr von Berg, Graf Dohna-Schobitten und Rittergutsbesitzer von Reibnitz-Gr. Geisseln. Beim Einbiegen in die Brentauer Chaussee wurde der Kaiser von seinen Soldaten mit einem dreifachen lauten Hurrah begrüßt, und als der Wagen in den Vorhof des Casinos einfuhr, schmetterten ihm vom Thurme herab Fanfaren entgegen. Nachdem er das Officiercorps des Regiments und die geladenen Gäste begrüßt und verschiedene der Herren durch Händedruck ausgezeichnet hatte, stieg der Kaiser die Treppe zum Vestibül empor, in dem er verschiedene Meldungen entgegennahm; darauf begann das Diner. Die Tafelmusik war von der Capelle des 1. Leibhusaren-Regiments gestellt. Die Tafel, die in Hufeisenform aufgestellt war, war mit dem reichen Silberschatze des Regiments und prachtvollen Blumenarrangements geschmückt, der Platz des Kaisers befand sich unter dem vom Kaiser gestifteten Bilde. Der Kaiser saß zwischen den Herren commandirenden General von Lentze und dem Regimentscommandeur Oberstlieutenant von Parpart.

Bei dem Essen brachte Herr Oberstlieutenant von Parpart den Kaisertoast aus. Er dankte dem Kaiser für die Ehre seines Besuches und beglückwünschte denselben zu seinem hervorragenden Jagdglücke in Rominten. Weiter wünschte er dem Kaiser zu seiner Palästinafahrt glückliche Reise und glückliche Heimkehr. Er schloß mit einem dreifachen Hurrah auf den Kaiser.

Kurz darauf erhob sich der Kaiser und dankte Herrn Oberstlieutenant v. Parpart zunächst für die ihm dargebrachten Wünsche. Am ersten Tage seines Aufenthalts in Palästina werde er die Uniform des 1. Leib-Husaren-Regiments tragen, dieses solle zum Zeichen dessen dienen, wie nahe ihm das Regiment steht. In nicht allzuferner Zeit hoffe er das 1. Leib-Husaren-Regiment mit dem 2. Posenschen Leib-Husaren-Regiment hier zu einer Brigade vereint begrüßen zu können. Er toastete auf das 1. Leib-Husaren-Regiment.

Das Menu war folgendes: Krebssuppe, Rinderbrust mit Gemüse garnirt, Forellen blau, Fasanen, Rebhühner mit Sauerkraut, Kaiserpudding, Käsestangen, Dessert.

Die Kaiserin im Diakonissenhause.

Es war 6 Uhr 45 Minuten, als der Wagen der Kaiserin Neugarten passirte, dessen Häuser in prächtigstem Lichterglanze prangten und vor dem Diakonissen-Krankenhause hielt. Am Eingang erwartete der Anstaltspfarrer Herr Pfarrer Stengel den hohen Besuch und richtete an die Kaiserin eine kurze Begrüßungsansprache, worauf die Oberin Fräulein v. Stülpnagel einen kostbaren Strauß überreichte. Dann wurde sie in den Eßsaal geführt, wo die sämmtlichen Schwestern zum Empfange Aufstellung genommen. Die Kaiserin richtete an jede der Schwestern einige freundliche Worte, stattete dann dem Zimmer des Pfarrers und der Oberin einen kurzen Besuch ab, schrieb ihren Namen in das „goldene Buch" und begab sich dann durch den festlich erleuchteten Garten nach der Kinderstation, wo zunächst die Vorstellung der Aerzte erfolgte, während die Kinder das Lied „Wo immer die liebe Frau Kaiserin erscheint" anstimmten. Ein kleiner Knabe und ein kleines Mädchen declamirten kurze Gedichtchen, wofür die Kaiserin, die sich die Liebe der Kleinen im Sturm erobert, sie herzte und küßte. Als die hohe Frau die Station verließ, riefen ihr die Kleinen „Guten Abend, liebe Frau Kaiserin" zu. Die Kaiserin ging nun zur Frauenstation, richtete auch an die dortigen Kranken Worte des Troste und der Theilnahme und unterhielt sich mit zwei kranken Schwestern, worauf sie die Küchenräume in Augenschein nahm, der Männerstation einen kurzen Besuch abstattete und schließlich die Anstaltskirche betrat. Dort wurde sie von einem dreistimmigen Frauenchor „Der Herr ist mein Hirte" empfangen. Herr Pfarrer Stengel erklärte der hohen Frau sodann einige Bilder, worauf die Kaiserin sichtlich befriedigt unter den Glück- und Segenswünschen der Kranken die Anstalt verließ. Die Fahrt ging nun nach dem

Rathhause

über die Promenade, durch das hohe Thor und die Langgasse. Hier war in der kurzen Zeit, namentlich was Beleuchtungseffecte anbetrifft, außerordentlich viel gethan worden. Als die Kaiserin das Diaconissenhaus verließ, loderten bengalische Flammen auf und tauchten das Landeshaus und das Oberpräsidium in magisches Licht. Von dem Gebäude der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft grüßten die Initialen „W" „V" in bunten elektrischen Glühlämpchen und Haus reihte sich an Haus bis hinab zum alten Langgasserthor, von denen jedes mit dem andern an Schönheit des Lichterglanzes wetteiferte. Einer lebendigen Mauer gleich standen die Menschen auf der Langgasse, und die Schutzleute hatten wahrlich keinen leichten Stand, die Tausende von Zuschauern in Ordnung zu halten. Als der Wagen der Kaiserin in die Langgasse einbog, bot sich der hohen Frau ein entzückender Anblick dar. In rothem bengalischen Lichte erschien der alte verwitterte Rathsthurm, an den Fenstern der giebligen Häuser eine froh jauchzende Menge, aus den reich decorirten Schaufenstern erstrahlte taghelles Licht in allen möglichen Farben, bis zu den Firsten der Häuser hinauf tausende von Lichtern, Tücherschwenken und Hurrahrufen, — kurzum ein Anblick so schön, daß die Kaiserin zu ihren Hofdamen wiederum ihre Freude und Entzücken über dieses ehrwürdige und zugleich prächtige Bild aussprach und diese Freude auch später unserm Stadtoberhaupte gegenüber wiederholt kund gab. Als der Wagen an der Freitreppe des Rathhauses hielt, wurde die hohe Frau von Herrn Oberbürgermeister Delbrück, der dort mit Herrn Bürgermeister Trampe, den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung bereits die Kaiserin erwartete, mit einer kurzen Ansprache Namens der Stadt begrüßt und nahm aus den Händen des Oberhauptes unserer Stadt einen schönen Blumenstrauß entgegen. Dann stieg die hohe Frau die Treppe empor und betrat den Eingang, an dem zwei Feuerwehrleute mit blitzender Waffe salutirten. Die Kaiserin nahm zunächst den Stadtverordnetensaal in Augenschein, der heute zum ersten Male in elektrischem Lichte erstrahlte, vier Bogenlampen spendeten ihr magisches Licht und ließen den würdigen Bilderwandschmuck, für den die Kaiserin großes Interesse zeigte, prächtig hervortreten. Ganz eigenartig war der altehrwürdige rothe Saal erleuchtet. Ca. 50 Glühlämpchen wanden sich guirlandenartig um das reichgeschnitzte und ornamentirte Paneel. Auch hier verweilte die Kaiserin kurze Zeit, um dann auf der berühmten Wendeltreppe zu dem Empfangszimmer des Herrn Oberbürgermeisters emporzusteigen. Schon im Vorflur grüßten alte werthvolle Geräthe aus der Gieldzinski'schen Sammlung. Im Zimmer selbst lagen auf einem schweren eichenen Tisch besonders werthvolle Urkunden, Documente und Münzen aus Danzigs schönster und schwerster Zeit. Hier war Herr Stadtschulrath Dr. Damus, der kundige Kenner unserer Archive, der treffliche Erklärer dieser seltenen Stücke, unter denen wir verschiedene Documente mit Napoleon I. Unterschrift sahen. Der Kaiserin wurde auch das Bild des Corsen mit der seltsamen Unterschrift „Meminitte" gezeigt, das unserer Stadt einst 80 000 Thlr. gekostet. Ferner wurde ihr der Altgeselle Röhr vorgestellt, den die hohe Frau mit freundlichen Worten auszeichnete. Dann nahm die Kaiserin Abschied von den Vertretern der Stadt, dankte für den herzlichen Empfang und versprach nach Danzig recht bald wieder zu kommen, worauf sie das Rathhaus, dessen Inneres von der Hand des Herrn Frömmert überaus geschmackvoll mit Lorbeer und Blattpflanzen decorirt war, verließ. Als die Kaiserin die Freitreppe betrat, wurde sie wiederum von stürmischem Hurrah der unten weilenden Menge begrüßt, die alten Gewerke und Innungen, die mit ihren vielhundertjährigen Fahnen und Emblemen Aufstellung genommen hatten, salutirten. Die Musikcapellen intonirten „Deutschland, Deutschland über Alles" und vom Rathhausthurm droben aus luftiger Höh' begann das alte Glockenspiel seine frommen Weisen, während der Rathsthurm selbst durch einen elektrischen Scheinwerfer in blendendem Lichte erstrahlte. Die Kaiserin fuhr um den Langenmarkt herum, auf dem die Gewerke, Innungen und die Artilleriewerkstatt Aufstellung genommen hatten. Von Herrn Frömmert wurde der hohen Frau, als sie an dessen Blumengeschäft vorüberfuhr, ein prächtiger Marschalnielstrauß überreicht, der mit freundlichem Danke entgegengenommen wurde. Bald darauf hielt die Kaiserin am

Artushof.

Derselbe erstrahlte gleichfalls in elektrischem Bogenlichte. Oben auf der großen steinernen Treppe waren das Vorsteheramt der Kaufmannschaft, Magistrat und Stadtverordneten versammelt. Am Fuß derselben begrüßten die Herren Geh. Commerzienrath Damme, Stadtrath Kosmack und Emil Berenz, die drei Vorsitzenden des Vorsteheramtes, die Kaiserin. Herr Geh. Commerzienrath Damme überreichte unter kurzen Begrüßungsworten einen prächtigen Strauß, den die Kaiserin huldvoll entgegennahm und dann die Halle, die in ihrer ganzen Schöne und Pracht erstrahlte, betrat. Die Herren Delbrück und Damme bildeten hier die Führer, erklärten vieles von dem Wand- und Deckenschmuck dieses in seiner Art einziges Baues. Auf langen wuchtigen Tischen hatte Herr Gieldzinski aus seinen Sammlungen Alt-Danziger Kunst die kostbarsten Stücke ausgewählt, die in einer solchen Umgebung besonders ins Auge fielen. Er erklärte der Kaiserin alle einzelnen Geräthe, und die hohe Frau versprach, bei einer ihrer nächsten Besuche auch die Gieldzinski'sche Sammlung in Augenschein zu nehmen. Mit freundlichem Händedruck verabschiedete sich die Kaiserin von Herren Delbrück und Damme, und, nachdem sie ihren Namen in das große Fremdenbuch eingetragen, verließ sie gegen ¼9 Uhr den Artushof.

Die Fahrt ging nun durch die Gr. Krämergasse, Jopengasse, die alle im prächtigsten Lichterschmucke glänzten, am Zeughaus vorüber, das von innen erleuchtet war und in diesem seltsamen Farbenschmuck und dem Lichterglanz einen imposanten Anblick gewährte, nachdem

Oberpräsidium

wo der Thee eingenommen werden sollte. Am Eingang des gewaltigen Baues, der gleichfalls bis zum Dach hinauf in prächtigem Lichterschmucke erstrahlte, empfing die Kaiserin aus den Händen von Fräulein v. Goßler einen Blüthenstrauß. Im Festsaale war eine kleine Tafel zu zehn Gedecken hergerichtet. An derselben nahmen außer der Kaiserin, ihrem Gefolge und der Familie des Oberpräsidenten (Herr Landrath von Glasenapp war aus Marienburg mit seiner Gemahlin erschienen) und Frau Generalin v. Lentze Theil. Die Tafel war mit Dalien und rothen Weinranken sehr geschmackvoll decorirt und die Unterhaltung eine sehr lebhafte. Wiederholt äußerte die Kaiserin zu ihrem Gastgeber ihre hohe Freude über den überaus herzlichen Empfang in Danzig, der ihr ein unvergeßlicher sein werde, und sprach die Hoffnung aus, recht bald wieder einmal nach Danzig zu kommen. Um 10 Uhr Abends erfolgte nach herzlicher Verabschiedung von der Familie des Herrn Oberpräsidenten

die Abfahrt der Kaiserin

zum Hauptbahnhofe. Herr Oberpräsident v. Goßler gab der hohen Frau dorthin das Geleit. Auf dem Bahnhof warteten die Herren Generalmajor Fritsch, der die Stelle des beurlaubten Stadtcommandanten Herrn General v. Heydebreck vertrat, Oberbürgermeister Delbrück und Polizei-Präsident Wessel. Hier war auch Herr Postrath Meißner erschienen, von dessen Vater, Herrn Pfarrer Meißner in Primkenau, die Kaiserin einst confirmirt war. Die hohe Frau unterhielt sich mit Herrn M. längere Zeit, dann erfolgte nach Verabschiedung von allen anwesenden Herren die Abfahrt der Kaiserin um 10 Uhr 20 Min. nach Langfuhr.

Die Abfahrt des Kaiserpaares.

Um 10 Uhr 35 Minuten Abends sollte von Bahnhof Langfuhr aus die Abfahrt des Kaiserpaares erfolgen. Dieselbe verspätete sich jedoch um etwas über 10 Minuten, weil der kaiserliche Sonderzug, in den auf Hauptbahnhof Danzig die Kaiserin eingestiegen war, in Langfuhr von dem zweiten auf das erste Geleise umgesetzt werden mußte. Schon lange vor der Abfahrt hatte sich wieder ein zahlreiches Publicum am Bahnhof eingefunden. Die Herren vom Gefolge trafen gleich nach 10½ Uhr auf dem Bahnhofe ein; bald darauf lief der Sonderzug ein. Die Kaiserin zeigte sich am Fenster ihres Salonwagens und wurde mit lauten Hurrahrufen begrüßt. 10 Uhr 35 Minuten traf der Kaiser, der wieder von Oberst Mackensen begleitet war, auf dem Bahnhofe ein; ihm folgten die geladenen Gäste und das Officier-Corps des 1. Leib-Husaren-Regiments. Ein Avancirter trug einen prachtvollen Strauß von Maréchal-Niel-Rosen, den das Officier-Corps der Kaiserin gewidmet hatte. Das Rangiren des Sonderzuges nahm ungefähr 12 Minuten in Anspruch, so daß der Kaiser vielleicht noch 10 Minuten bis zum Einsteigen warten mußte. Während dieser Zeit führte er mit den Herren Oberst Mackensen und Oberstlieutenant v. Parpart ein sehr lebhaftes Gespräch, auch zeichnete er noch andere Officiere durch Gespräche aus. Als der Zug vorfuhr, stieg der Kaiser in den Salonwagen. Zunächst wurde Oberstlieutenant v. Parpart in denselben befohlen, um der Kaiserin vorgestellt zu werden und ihr das Bouquet zu überreichen, später wurden auch noch die Herren Oberwerftdirector Capitän zur See v. Wietersheim und General v. Lentze zur Kaiserin befohlen. Nach erfolgter Verabschiedung setzte sich um 10 Uhr 45 M. der Zug in Bewegung, der Kaiser und die Kaiserin hatten am Fenster Aufstellung genommen und dankten grüßend für die Hurrahrufe, die nicht enden wollten und die erst verhallten, als der Zug längst außer Sicht war. — Als der kaiserliche Sonderzug den Hauptbahnhof passirte, waren die Fenstervorhänge des Salonwagens herabgelassen, die Herren v. Goßler, Delbrück, Wessel und Fritsch, die auf die Rückkehr des Zuges noch gewartet hatten, verließen nun den Perron.

Ein Kaisertag war nun zu Ende. Auf den Straßen wogte noch bis nach Mitternacht eine freudig bewegte Menge, langsam verloschen die Lichter an den Fenstern, die Gaslaternen und elektrischen Bogenlampen — aber die Erinnerung an den Besuch des Kaiserpaares wird in den Herzen unserer Danziger noch lange nicht verlöschen!

Amtliche Bekanntmachungen

Königliches Gymnasium.

Das Winterhalbjahr beginnt am Dienstag, 18. October. Die Aufnahme findet am Tage vorher

Montag, den 17. October, 9 Uhr

statt. Alle Schüler, die nicht das Abgangszeugniß einer gleichberechtigten Anstalt vorlegen, haben sich einer Prüfung zu unterwerfen, in der die für Sexta und die Vorschulclassen angemeldeten darzuthun haben, daß sie das Halbjahrspensum der Classe sich bereits angeeignet haben. Vorzulegen sind Impf- und Tauf- bezw. Geburtsschein. (3419

Danzig, September 1898.

Director Dr. Kretschmann.

Königliche Realschule zu Dirschau.

Die Aufnahme neuer Schüler findet Montag, den 17. October von 9—12 Uhr statt. (3697

Killmann, Director.

Steckbriefserledigung.

Der hinter den Drechslergesellen Gustav Augustin Osteroth (Osterode) unter dem 1. August 1898 erlassene, in Nr. 179 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Actenzeichen: VI. M. 15.98.

Danzig, den 1. October 1898. (3713

Der Erste Staatsanwalt.

Verdingung.

Die auf dem Hofe des Postgrundstücks hierselbst auszuführenden Gußasphaltarbeiten (ca. 575 qm) sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Die Verdingungsgrundlagen liegen im Amtszimmer des Unterzeichneten zur Einsicht aus und können daselbst bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen, bis zum 10. October 1898 Mittags 12 Uhr an den Unterzeichneten frankirt einzusenden, in dessen Amtszimmer im Packkammergebäude, Postgasse zur bezeichneten Stunde die Eröffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Danzig, den 28. September 1898.

Der Regierungsbaumeister
Langhoff. (3448

Verdingung.

Die zum Erweiterungsbau d. St. Marien-Krankenhauses in Danzig, Weideng. erforderlichen Ausführung der Erd-, Fundirungs- und Maurerarbeiten sowie Abbrucharbeiten und Lieferung von 1. 410 cbm Ziegelkleinschlag (od. grob. Kies); 2. 584 Mille Hintermauerungssteinen; 3. 94 Mille Hartbrandsteinen; 4. 158 Mille rothen Verblendsteinen; 5. 280 cbm Mauersand; 6. 320 To. Cement, 7. 1100 cbm fertigen Kalkmörtel sollen im Submissionswege vergeben werden.

Die Verdingungs-Unterlagen und Zeichnungen liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht aus und können gegen Erstattung der Vervielfältigungs-Kosten von demselben bezogen werden.

Zeichnungen werden nicht abgegeben. Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen sind verschlossen bis spätestens den 14. Oct., Vorm. 12 Uhr an den Unterzeichneten einzureichen.

Danzig-Marienkrankenhaus, den 3. October 1898.

Der Bauführer Werner.

Familien-Nachrichten

Heute Nachmittag 1 Uhr verschied sanft in Neufahrwasser unsere gute einzige Tochter, Großtochter und Nichte

Käthe

im Alter von 7 Jahren.

Danzig, 3. October 1898.

Die tiefbetrübten Eltern
Bernhard Michaelsohn u. Frau Rosa, geb. Schulz.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 5. October, Nachmittag 1½ Uhr von Neufahrwasser, Olivaerstraße 66, nach dem jüd. Kirchhofe statt.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die meiner lieben Frau die letzte Ehre erwiesen, insbesondere dem Herrn Prediger Stengel für die trostreiche Rede sowie für die reichen Kranz- und Blumenspenden sage ich meinen herzlichen Dank.

Carl Welsch.

Allen Freunden und Bekannten, besonders auch den Herrn Regierungsbeamten die bei der Beerdigung meines lieben Mannes zugegen gewesen, auch für die schönen Blumenspenden sage ich im Namen meiner Kinder herzlichsten Dank.

B. Jedosch.

Auctionen

Pfandleih-Auction.
Donnerstag, d. 20 Octbr., Vorm. 9 Uhr, werde ich in der Leihanstalt der Frau E. Lewandowski, **Breitgasse 85,** die Pfänder, welche innerhalb 6 Mon. wed. eingelöst od. prol. word. sind, von Nr. 35003 bis 43193, 26267/69, 31393, 32580, 33283, 34511 in Herr.- u. Damenkleidern, Betten, Bett-, Tisch- u. Leibwäsche, Herren- u. Damenuhren, Gold- u. Silbersach. 1 neues Fahrrad meistbietend versteigern. Der erzielte Ueberschuß ist nach 14 Tagen von der hiesigen Ortsarmencasse abzuholen.

W. Ewald, (5115b
von der Königl. Regierung vereid. Auctionator u. Gerichtstaxator, Altst. Graben 104, am Holzmarkt.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 5. October 1898, von Vormittags 10 Uhr ab, werde ich

in Zoppot im Hotel Kaiserhof

(Auctionslocal) im Wege der Zwangsvollstreckung verschiedene Gegenstände aus einem Bijouteriegeschäft als:

Broschen, Nippes, Leder- und Perlmuttersachen, Kämme, Bürsten, Cigarrentaschen, Portemonnaies, Kinderspielzeug, Bilderrahmen, Tennisschläger, Stöcke, Regen- und Sonnenschirme, div. Flaschen Liqueur, Puppen, Albums, Cigarren, 1 Trittleiter, 1 Tombank, 2 Regale

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern. (3700

Danzig, den 3. October 1898.

Nürnberg, Gerichtsvollzieh.,
Ketterhagergasse 16.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 6. October, Vorm. 10 Uhr, werde ich im

Hôtel zum Stern

hierselbst, Heumarkt, folg. dort hingeschaffte Gegenstände, als:

2 Fahrräder, 1 Herr.-, 1 Damenrad, 1 Sopha, 1 mah. Kleiderschrank, 2 dto. Tische, 1 dto. Bettgestell mit Federmatratze, und Keilkissen, 4 dto. Rohrstühle, 2 Spiegel, 1 Commode, Lampen, verschiedenes Koch-, Wirthschaftsgeschirr u. a. m. im Auftrage öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (3724

Hellwig,
Gerichtsvollzieher, Danzig, Heilige Geistgasse 23.

Neidenburg, Wenzels Hotel empfiehlt dem reisend. Publicum seine neu eingerichteten Localitäten. Für gute Speisen u. Getränke bestens gesorgt. Solide Preise. Zimmer: 1 Nacht 1,75 M, 2 Nacht 1,50 M. Hotelwagen am Bahnhof. G. Neureiter früher Nickel, Neidenburg Opr. (2149

Maler-Farben
(Hausbesitzer u. Maler Rabatt) empfiehlt (2629
G. Kuntze, Drogerie z. Altst.,
Paradiesgasse 5.

Auction Hundegasse 107, 2 Treppen.

Donnerstag, den 6. October cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage aus dem Nachlaß des Herrn Landschafts-Rentmeister **Braun** gegen baare Zahlung versteigern:
1 nußb. Sopha und 2 Fauteuils mit braunem Plüsch, 1 nußb. Sopha mit Plüschdecke, 1 nußb. Vertikow, 6 nußb. Rohrstühle, 1 nußb. Pfeilerspiegel mit Marmorconsole, 1 mah. Sopha und 2 Fauteuils mit grünem Rips, 1 mah. Sophatisch mit Ripsdecke, 2 kl. Marmortische, 1 mah. Spiegelschrank, 1 mah. Nachttisch mit Marmorplatte, 2 Waschtische, 1 Goldrahmspiegel, 1 **nußb. Stutzflügel,** 1 mah. Sopha mit braun. Ripsbezug, 1 Ruhestuhl, 2 Claviersessel, 2 Küchenschränke, 1 Ausziehtisch, 6 birk. Rohrstühle, 2 Bankenrähme pp. wozu ergebenst einlade. Den Arbeitern wird der Zutritt zu den Localitäten hierdurch auf das Strengste verboten.

A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtl. vereidigter Taxator, Paradiesgasse Nr. 13.

(3689)

Dr. med. Hartmanns
(prakt. Frauenarzt)
absolut und unter allen Umständen sicher wirkender
Schutz-Apparat.
Broschüre gegen 20 Pfg. in Briefmarken durch die Expedition der Deutschen Baugewerbe-Zeitung in Bromberg. (2433m

Homöopathische Kuren
bei Krankheiten des gestörten **Nerven- u. Sexualsystems,** besonders in veralteten Fällen. Glänzende Erfolge selbst da, wo die gewöhnlichen Arzeneien unwirksam oder schädlich sich erwiesen. — Näheres im Prospecte, der auf Verlangen zugeschickt wird.
Homöopathische Ordinations-Anstalt WIEN, Giselastr. 6
(1959

Acetylen-Laternen für Radfahrer liefert billigst **H. Crome, Einbeck.** Preisl. fr. (3614

Pachtgesuche

Kleine Gastwirthschaft
wird zum 15. November zu **pachten gesucht.** Offerten unter **E 414** an die Expedition d. Bl.

Verkäufe

Forsetzung auf Seite 14.

Lampenschirme, Fliegenbälle, Papierblumen, sowie Material zur Selbstanfertigung empfiehlt in großer Auswahl **Margarethe Dix,** Melzergasse Nr. 3. (2536

Langfuhr.
Bauplätze
am Bahnhofe

billig gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Näher. Kastanienweg Nr. 10, parterre. (2949

Mein solides Haus
Rechtstadt [redacted] gelegen, mit Wohnungen von 5 bis 700 M, beabsichtige ich bei einer Verzinsung von 6½ Procent mit 18—20 000 M Anzahlung zu verkaufen. Offerten nur von Selbstkäufern unter **E 255** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (5029b

Gut gewonnenes Kuhheu
von 3 culmischen Morgen,
4 gute Schweine,
ein gut erhaltener Stall, eine eiserne Pumpe m. Rohr
verkauft
A. Stark, Wotzlaff.

In Hamburg-Altona ist e. altbek. Bier-Verlag m. Pferd., Wag., Masch. 2c. w. Krankh. m. kl. Anz. zu verk. Reinverdst. jährl. M 4-5000. Sich. Exist. Vorkennt. n. n. (3712m C. Kragelund, Kielerstr. 8, Hambrg.

Baustelle Hohe Seigen 2 zu verk. Näh. v. **Dill,** Nr. 3, 1. (5147b

Gastwirthschaft mit Material, Ausspannung, Fremdenzimmer, Uebernahme 1900 M, Restauration, Hauptstraße, 1000 M, zu verkaufen. **Gross,** Selterfabrik, Matzkauschegasse.

Restaurant verbunden mit Colonialwaaren abzugeb. Näh. durch **Liebert,** Pfefferstadt 44, 1, r.

Grundstück mit 2000 M Anz., 8%, verz., Grundstück in Schidlitz, 8%, verz. mit 3000 M Anzahl. zu verk. Näh. **Liebert,** Pfefferstadt 44, 1, r.

Beabsicht. m. Langenmarkt best. Lage geleg. fest. Haus, w. s. mit 7% verzinst, z. verk. Geringe Veränd. schaff. vorz. Geschäftsh. bess. Café od. Restaurant u. 9% Zins. Schaufenster 4×6 Mtr. Anzahlung 20—25 000 M Hypothek 4%, lange fest. Offert. von Selbstkäufer u. **E 505** an die Exped. d. Blatt.

Lerchen sind zu verkauf. Altstädtischen Graben 53, 2 Tr.

Foxterrier, hübscher Hund, zu verkaufen Pfefferstadt 44, 1 Tr., r.

Ein schwarzer Teckelhund billig zu verkauf. Goldschmiedeg. 7, H. p.

Getragene gut erhaltene Herren-Kleidungsstücke billig zu verkauf. Langgasse 80, 1 Treppe. (3718

Eine große Auswahl gut erhaltener **Winter-Ueberzieher,** ein **Reiserock,** ein **Mantel** sowie **Jaquets** sind billig zu verk. Tobiasgasse 1—2, 2 Tr., links.

Sehr gut D.-Winterjaquet f. 6 M z. v. Trinitatis-Kirchengasse 7, p.

1 gr. gut erh. Bettspind zu verk., pass. o. Land, Wellengang 2, pt.

Ein birk. Sopha, Bettgestell mit Matratze billig zu verkaufen Breitgasse Nr. 125, 3 Treppen.

2 lack. gr. Schränke, gut. Sopha, mah. Schrank, Tische, Kinderbettgestell z. verk. Kl. Nonnengasse 2.

Ein Satz gute Betten f. billig zu verkaufen Nähtergasse 9, 1.

E. eleg. br. Rips-Port. 1½ m br. 4 m l. b. zu v. Hirschgasse 9, pt., r.

2-thür. mah. p. birk. Kleiderschr., nußb. Waschtisch m. Marmorpl., birk. Bettgest. m. Matratze, birk. Wascht., birk. Wäscheschr., Tisch, Stühle b. z. vk. Hl. Geistgasse 42b.

Ein rothes **Plüschsopha und zwei Sessel** sind zu verkaufen **Schidlitz Nr. 87.**

Küchen-Eckspind 10 M, Sopha 24 M, mah. Waschtisch 10 M, Saphat 8 M, Bettgestell mit Federmatr. 24 M, Spiegel 10 M zu vk. Poggenpf. 26.

Ein kl. Schlafsopha ist billig zu verkaufen Pfefferstadt 15, 2 Tr.

Ein elegantes Papageigebauer bill. zu verk. Tobiasgasse 22, 2 Tr.

Kumstschneidemaschine
ist zu verkaufen Melzergasse 17.

1 gut erh. Damen-Nähmasch., fast neu, bill. z. vk. Kl. Rammbau 6B, pt.

1 Bibel, 260 Jahre, mit Abbild. zu verk. Bischofsgasse 32, pt. (5159b

Ein großer Zuschneidetisch und e. Fruchtpresse bill. zu verkaufen Altstädtischer Graben 62, Th. 4.

1 Sing. Maschine, 1 Satz Betten sind zu vk. Vorst. Graben 57a, pt.

Hochrad, gut erhalten, für 20 M zu verkaufen Johannisgasse 36, 2.

Vom Abbruch

Wallgasse 26 u. 27, dicht an der Strohdeicher Fähre, sind gute Mauersteine, Balken, Kreuzhölzer, Latten, Fußböden, Oefen, Sparherde, Thüren, Fenster, 1½" und 1" Dielen u. sämmtl. and. Baumaterialien ganz billig zu verkaufen. (5167b

Sämmtl. Schulbücher d. Unter-Secunda, St. Johann, zu verk. Petershagen h. d. K. 24—26, 3, l.

Wohnungs-Gesuche

1 mittelgr. Zimmer nebst Küche z. 9. Oct. z. kl. Festlichk. zu mieth. gesucht. Näh. Hausthor 7, 2 hint.

Suche zum 1. April
gute herrschaftliche Wohnung
von 6 geräumig. Zimm., Bade- u. Mädchenzimmer in modernem trocknem Hause od. in Langfuhr. Off. mit Prs. u. **E 405** a. die Exp.

1 Hinterwohnung, möglichst mit Küchenantheil, v. gleich zu mieth. gesucht. Off. u. **E 327** an die E.

1 Wohn., St., K. u. Zub., wird von e. alt. kindrl. Ehep. v. 1. Nov. in der Altstadt zu miethen ges. Offerten bis z. 8. d. Mts. unt. **E 345** a. d. Exp.

Ein Beamtenwittwe s. e. Wohn. v. 2 kl. Stub., Cab. im Prs. v. 27 b. 30 M Off. u. **E 337** an die Exped. d. Bl.

In Meisterswalde
eine an der Fahrstraße belegene **Wohnung von 3-4 Zimmern** gesucht. Offerten unter **O. K. 20 postlagernd Danzig.**

Eine alte Dame, alleinst., sucht eine kleine Stube mit Küche v. gleich od. 1. Nov. Off. **E 416.**

Zwei Damen

suchen sofort eine

Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör oder 2 Zimmer und Cabinet.

Offerten mit genauer Preisang. unter 5170b an die Exped. (5170b

Zimmer-Gesuche

Jung. Mann sucht möbl. Zimmer mit auch ohne Pension. Off. mit Preisang. u. **E 408** an die Exp.

Junger Mann sucht für sofort **Zimmer mit voller Pension.** Off. m. Preis u. **E 336** a. d. Exp.

Beamtenwwe. s. z. 1. Nov. e. heizb. Z. im anst. H. Off. u. **E 413** an d. Exp.

Div. Miethgesuche

Ein Laden
mit Nebenräumen, in frequentester Lage der Stadt, per 1. April 1899 zu miethen gesucht. Offert. u. **E 388** an die Exp. d. Bl.

Wir empfehlen:

Gardinen, Tisch-Decken, Teppiche, Läuferstoffe, Steppdecken

zu auffallend billigen Preisen.

Ertmann & Perlewitz,

Nr. 23 Holzmarkt Nr. 25/26. (3703

Weidengasse Nr. 4 d ist eine fein möblirte Wohnung nebst Burschengelaß zu vermiethen. Näheres parterre. (5100b

Wohnungen.

Langfuhr, Hauptstraße, ist eine Wohnung von 3—5 Stuben nebst Zubehör von sogleich oder October zu vermieth. Näheres daselbst, Ulmenweg 2. (4720b

Langfuhr, Jäschkenthalerweg 26a, an ruh. Familie frdl. neu ausgest. Wohn., 3 Zim., Küche, Entr. u. Zub. bill. z. vm. Näh. das. im Hinterh. 1 b. Hr. **Möller.** (1793

Holzmarkt 5
erste Etage, 4 Zimmer, Entree 2c., gute Lage, vom 1. October zu vermiethen. Meldungen zur Besichtig. Holzmarkt 5, 3 Tr., Vormittags 10—1 Uhr. (2083

6 Zimmer nebst Zubehör zu verm. Poggenpfuhl 42. Näh. part. (4911b

Brodbänkengasse Nr. 23 ist die 3. Etage aus 2 großen Zimmern, Cabinet und Küche bestehend, von sofort zu vermiethen. (5057b

Langfuhr, Eschenweg 5, sind noch **Wohnungen** von 2 Stuben u. Stube u. Cabinet, Entr., Kch., Kll., Bod. u. Waschk. zu verm. Näh. i. Gesch. (5044b

Pfefferstadt 29

find 3 Zimmer, Entr., Mädchenstube und Zubehör sogleich zu vermiethen. Näh. part. (5092b

Langgart. 52 ist d. 1. Et., 6 Zimmer, Cab. 2c., sof. z. v. Meld. 2 Tr. (5084b

Neufahrwasser.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche für 200 M zu vermiethen. **Villa Stephania** an der Kaserne. (5037b

Langgasse 51, freundliche Wohnung, 500 M, zu vermieth. Näheres im Laden. (3351

Eine elegante Wohnung,
besteh. aus 2 Stub., Entr., heller Küche, Mädchenstube u. Zub. sof. zu vermieth. Thornschegasse 1, an der Aschbrücke. (5066b

Hundegasse 121, 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmer, Entree, Küche und reichl. Zubehör eingetretenen Sterbefalls vom October oder später zu vermiethen u. in den Nachmittagsst. von 1 Uhr ab zu besicht. (5043b

Eine Wohnung

von vier Zimmern, Entree, Mädchengelaß 2c., mit Gartenbenutzung, ist zum 1. October oder später **Neugarten 32** zu vermiethen. Näheres daselbst parterre. (4889b

Straußgasse 5 mehrere Wohnungen, Entree, 4-5 Zimmer, Küche, Keller Boden, Waschküche, Trockenbod. Näh. das. b. H. v. **Czarlinski.** (5111b

Straußgasse 4 Entree, Küche, Keller, Boden, Waschküche, Trockenboden, sofort zu vermiethen. Näheres daselbst Herr **Stein,** 2. Etg. (5110b

Hochstrieß Nr. 5 A, 2. Etg. Entree, 8 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Waschküche, Trockenboden Stall und Wagenremise, Park- u. Gartenbenutz. sofort zu vermieth. Näh. Gartenh. **Jaglinski.** (5112b

Die z. Zt. von Herrn Musikdirector Heidingsfeld bewohnte 2. Etage Schießstange 5 c, 6 Zimmer, Veranda, Garten, 1400 M p. 1. April zu vm. (4871b

Garteng. 1 ist e. Whn. v. 2 Stb., Cb. u. all. Zub. verstzgsh. zu vm. (5060b

Wohn., Stube, Cabinet, Küche, Aussicht Langebrücke, sofort zu verm. Zu erfr. Seifengasse 3, 2.

Langenmarkt 13 ist die Saal-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. April 1899 zu verm. Näh. das. (Berholdschegasse) 3 Tr. Besicht. v. 11—1 Uhr.

Eine sehr preiswerthe Wohnung v. 4 Zimm., in bester Lage **Olivas, Georgstrasse No. 11** zu vermiethen.

Fleischerg. 41 u. 42 sind Wohn. von 3 Stuben u. sämmtl. Zub. zu vm.

Langfuhr, Mirchauer Prom.-Weg Nr. 19 c, 3 Zimmer, Glasveranda, Küche, Closets, Wasserleitung 2c. zu vermiethen.

Stube, Küche und Boden ist zu vermiethen Steindamm 11.

Rammbau 24 ist eine kl. leersteh. Wohn. an kinderl. Leute zu verm.

Hundegasse 102

neu decor., zu vermiethen: zweite Etage, 4 Zimmer, gr. Entree, helle Küche, Speisekamm., Mädchenst., Bod., Kell., Holzstall, gemeinsch. Waschk. u. Trockenbod., Pr. 1300 M inclusive Heizung. Auf Wunsch n. eine gr. Bodenst. extra zu vrm.

Eine heizbare Wohnung
mit 2 Stuben, Küche, Boden, Keller für 16 M zu vrm. **Julius Gramsdorf, Schidlitz 44.**

Eine Wohnung von fünf Zimmern Balcon, Badestube und reichl. Zubehör für 950 M v. gleich zu v. Näh. **Niessen,** Kaninchenberg 12b.

Fleischerg. 6, 1. Et. z. vm. Pr. 480 M Bes. 10-12. N. Weideng. 1b, **Klabs.**

1 Wohn., 1 Zimmer u. Küche, von gleich zu vermiethen. Näheres Halbe Allee, Ziegeleistr., **Grönke.**

Röpergasse 16, 1. Etage, 2 heizb. Zimmer nebst Zub., umständeh. v. sof. an kdrl. Leute zu vm. Näh. part.

Kleine Wohnung von gleich zu verm. Näh. Zwirngasse Nr. 3.

2 Stub., K., Kell., Stall, Bod. von gleich zu vrm. Gr. Schwalbg. 10, 1.

Sofort zu vermiethen.
Langfuhr, Hauptstraße 56, Nähe Markt, Laden mit a. o. Wohnung, 2. Etage 5 Zimmer, Badez., u. reichl. Zubh. N. d. 1. Et. u. Langgass 49, i. Ld.

Johannisgasse 58, Wohn. von 1 groß. u. 1 kl. Zimmer, helle Küche, Keller, zum 1. Novbr. an anst. Dame zu vm. Näh. pt. (5145b

Ohra ist eine Wohn. v. 2 groß. Zimm., groß. Entree, hell. Küche, Bod. u. Kell. zu vm. Näh. Stadtgebiet, Schönfelderweg 124.

Langfuhr, Eschenw. 7, i. versetzgsh. von gl. e. Wohn. v. 2 Stub., Küche u. all. Zub. zu vm. Näh. prt. b. Wirth.

Kl. Wohnung nach der Straße, Pr. 12 M, von gleich zu vermieth. Kassub. Markt 12. Näher. part.

Langgasse No. 15
ist die 1. Etage zum April 1899 zu vermieth. Näheres daselbst.

Wohnungen zu vermiethen. Näheres Schidlitz 78, 1 Tr. r.

Langfuhr,
Ulmenweg Nr. 13,

herrschaftliche Wohnung, von 4 Zimmern mit elektrischer **Beleuchtung, Bad, Vorgarten** 2c. zu vermieth. Näh. Taubenweg 2, 2 Trepp. (3721

Jopengasse 13,

Ecke Portechaisengasse, 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, für 1225 M und 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, für 1125 M pro Anno sofort zu vermiethen. Näheres das. bei Herrn **Feller,** u. Hint. Lazareth 6, part. (5121b

Heubude, Chausseestr. 2, gleich h. der Fähre, Wohn., Stube, Küche, Kell., Bod., Stall u. Kartoffelland gleich zu vermiethen Frau **Blöss.**

Wohnung f. 20 M zum 15. oder 1. u. e. Wohn. für 16 M zum 1. zu verm. Sandgrube 52 c, 1, l.

Wohnungen von (3702
4 Zimmern, part., Mk. 800,
4 Zimmern, 1. Et., Mk. 800,
5 Zimmern, parterre, Mk. 950,
7-8 Zimmern, 1. Etage, Mk. 1300
sofort zu vm. **Fleischergasse 34.** Besichtigung 11—12 Uhr. Bei vorheriger Meld. Brodbänkengasse 14, 1. Etage, zu jeder Zeit.

Mattenbuden 35, Hof, 3 Tr., ist eine Wohnung von jetzt oder 1. November zu vm. Preis 22 M

Wohnung, 4 gr. Zim., Gart., eig. Laube sogl. zu verm. Mottlauerg. 12. (5116b

Zimmer.

Langfuhr, Eschenweg 2, prt., sind möbl. Wohn. u. Schlafzim., Badezim. gemeinsch., zu verm. (4948b

3 Zimm. z. v. Poggenpf. 42 p. (4904b

1. Damm 19, 1, ein elegant möbl. **Zimmer und Cabinet** von gleich zu vermiethen. (5090b

Eleg. möbl. Vorderzimmer mit Cabinet, sep. Eingang, sofort zu verm. Breitgasse 101, 2 Tr. (5114b

1 möblirt. Zimm. ist von gleich a. 1 oder 2 Herren zu vermiethen Goldschmiedegasse 33, pt. (5068b

1 freundl. möbl. Zimmer
per 1. Oct. an 1 Herrn zu verm. **Goldschmiedegasse 14.** (4149b

Weidengasse 12, 1, ist e. f. mbl. Zim. sep. Eg., v. gl. o. spät. zu vrm. (5062b

Hundegasse 21, 2 Tr.,
Ein elegant möblirtes großes Zimmer ist sofort an einen feinen Herrn zu verm. (3631

Weidengasse 1, 2,
fein möbl. Zimmer zu vm. (5109b

Ein frdl. mbl. Vorderzimmer von gleich an einen Herrn oder Dame zu vermiethen Tobiasgasse 3, 1.

Ein frdl. möbl. Zimm. ist von gl. für monatl. 12 M an e. Herrn zu vrm. Hl. Geistgasse 71a, am Wasser.

Frauengasse 36 ist ein möblirt. Zimm. mit Cab. zu v. N. 2 Tr.

Vorstädt. Graben 27, 2 ist ein freundl. Hinterzim. u. Küchenanth. an kinderl. anst. Leute z. v.

Breitgasse 120, 1 Tr., ist ein fein möbl. Vorderzim. m. Piano bill. zu verm., a. Wunsch Pens.

Fleischergasse 8, 1, ist ein ff. möbl. Zimmer zu vermieth.

Poggenpfuhl 92, 2 Treppen, ist ein schön möblirtes, separates Zimmer zu vermiethen.

Kalkgasse 2, 1, möbl. Zimmer, mit a. ohne Pension, billig zu verm.

Breitgasse 22, 1,
g. möbl. Vorderz. v. gl. zu v. (5161b

1 Cabinet ist Häkergasse 58, 2 Tr. von gleich oder später zu verm.

1 gut möblirt. Zimmer ist zu vermiethen Kalkgasse 2, part.

Weidengasse 1, 3 Trepp. rechts, möblirtes Zimmer zu verm.

1. Damm 1, 2, fein möbl. Vorderzimmer von gleich zu vermieth.

Niederstadt, Grabengasse 8, 1 Tr. r., ist ein schön möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

Kl. Bodenstube für ältere anst. Frau zu verm. 1. Damm 4, 2. Et.

1 möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen Drehergasse 10, 1.

Schmiedeg. 12 ist e. frdl. möbl. Zim. m. Pens. an Hrn. zu verm.

Junkerg. 3, 3 ist ein möbl. Zim. an einen Herrn zu verm. (5142b

Möblirtes Vorderzimmer zu verm. Hirschgasse 8, 3, rechts.

Ein fein möblirtes Vorderzimmer ist sofort zu vermiethen Vorstädtischer Graben 11, 1 Tr.

Ein möblirtes Stübchen für 1—2 junge Leute billig zu vermiethen Neunaugengasse 3, 1 T.

Schw. Meer 21 ist ein möbl. Parterre-Hinterzimmer gleich zu v. Bes. v. 8—10, 12—4. (5723b

Breitgasse 27, 2 Tr.,
ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen.

Elegant möblirtes
Vorderzimmer nebst Cabinet
sep. Eingang, 1. Etage, von sofort od. 15. Oct. z. verm. **A. Jaworski,** Langgarten 44, 1, Eingang Thor.

Elegant möblirte Wohnung
Brodbänkengasse 31, 2 zu vm.

Möbl. Zim., sep. Eing., mit a. oh. Pens. Fraueng. 49, 2 z. vm. (5120b

Petersiliengasse 3, ein sauberes möblirtes Zimmer zu vermieth.

Frdl. möbl. Vorderzimmer von sogleich zu vm. Näh. 4. Damm 1, 3.

E. mbl. Zim. u. Cab. i. anst. H. z. vm. Poggenpfuhl 32, 2, Eing. Katerg.

Ein gut möblirtes Vorderzimmer mit separatem Eingang ist von gleich oder 15. October zu verm. Paradiesgasse 8/9, 1 Tr.

Breitg. 53, 1, f. möbl. Vorderzim. u. Cab. mit sep. Eing. zu verm.

Melzergasse 11, 2 Tr., ist ein frdl. saub., separt gelegenes, möbl. Vorderzimmer ist zu vrm.

Saub. mbl. Vorderz. sep. gl. z. vm. Schneidemühl. 5, 2. N. d. Altst. Grb.

Altst. Grab. 57, 1, ist e. frdl. möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm.

Stadtgebiet 96/97, 2 Tr., ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

1 gut möbl. Vorderzimmer z. vm. An d. groß. Mühle 1 d, 2 Tr. links.

1 frdl. möbl. Cabinet an e. anst. jg. Mann zu vm. Burggrafenstr. 12, 2.

Ein freundl. möbl. Zimmer mit separat. Eingang ist von sofort zu verm. Röpergasse 21, 3 Tr.

Kohlenmarkt 10 sind sof. 2 fein möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafz., für höh. Beamt. zu v. (5139b

Pfefferstadt 24, 2 möbl. Zimm. mit Pension sof. zu v. (5140b

Gut möbl. Zimm., a. m. Burschg., Mattenbuden 9, 1, zu vermieth.

Heil. Geistg. 109, 2, ein möblirtes Zimmer mit Pens. zu vm. (5096b

Ht. Lazareth 14, 2, herrsch. Haus gut möbl. Vorderzimm. zu verm.

Große Berggasse 23 ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieth.

Ein möblirtes Vorderzimmer an einen Herrn zu vermiethen Schüsseldamm 45, 2 Treppen.

Ein frdl. möbl. Vorderzimmer zu vermiethen Mattenbuden 21, 1.

Fein möblirtes Vorderzimmer ist Fraueng. 11, 2 sogl. zu vm.

Ein möblirt. Vorderzimmer an einen Herrn sogleich zu vermiethen Fleischergasse 36, 3 r.

Eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer, sep. gelegen, von gleich zu verm. Breitgasse 89, 2 Tr.

Vorst. Grab. 64, 2, ist e. freundl. möbl. Vorderzimmer zu v. (5086b

Heilige Geistgasse 142, 2, Holzm., gut möblirtes Zimmer, m. o. ohne Cabinet, auch tageweise, zu vm.

Vorst. Graben 63, 2 Tr., ist hübsch möbl. Vorderzimmer a. e. Herrn f. 16 ℳ p. sof. zu verm.

Hl. Geistg. 36, 2, f. mbl. sep. Vorderzimm. an 1-2 Hrn. mit Pens. zu vm.

Scheibenritterg. 8, Ecke Breitg., ein sep. mbl. Zimmer an 2 H. m. o. o. Pension von gleich zu verm.

2 mbl. Zimmer, sep. Eg., mit o. ohne Pens. zu vm. Frauengasse 44, pt.

Gut möblirtes Zimmer, mit auch ohne Pension zu vermiethen Hundeg. 26, 2. (5168b

Ein gut möbl. Vorderzimmer zu verm. Holzm. 6, 2. (5169b

Ketterhagergasse 6, 2 Treppen, Wohnung u. Schlafzimmer, gut möblirt, zu vermiethen. (5166b

Ein einfach möbl. Zimmer mit Beköstig. ist billig zu vermiethen Heilige Geistgasse 60, 3 Treppen.

Anst. j. Leute find. f. 8 ℳ gut. Logis m. Bek. Fleischerg. 46, 3, r. (5103b

2 jg. Leute find. saub. Log. m. o. ohne Beköst. Hint. Adl. Brauh. 2a, pt., ht.

2 anständige junge Leute finden **Logis** Große Bäckergasse 7, 1 Tr.

3 junge Leute erhalten anständig. Logis Baumgartschegasse 5 pt.

Ein junger Mann findet gutes Logis 1. Damm 2, 3 Treppen.

Anständiger junger Mann findet frdl. Logis Häkergasse 58, 3 links.

Junger Mann findet anst. Logis im Cabinet Jungferngasse 12, p.

Junge Leute finden Logis mit Beköstigung Breitgasse 77, 2.

1 Schmied od. Schlosser find. gutes Logis Rittergasse 1, b. Maros.

Junge Leute finden gut. Logis Johannisgasse 8, parterre.

Ein anst. jg. Mann find. gut. Logis im eig. Cabinet Schüsseld. 10, 2.

Anst. jg. Leute find. Logis m. Bek. im eig. Zim. Schmiedeg. 12, 2.

2 junge Leute finden Logis Altstädtischer Graben 90, 1 Tr.

2 anst. Leute finden gut. Logis bei e. Wittwe Gr. Oelmühleng. 11, 1 v.

Ein junger Mann findet anst. Logis Hakelwerk 14, 1, vorne.

Junge Leute finden anständiges Logis Kl. Rammbau 6B, part.

1—2 j. Leute finden im eig. Zimm. Logis mit Bek. Hirschg. 8, pt., r.

2 anständige junge Leute finden anständiges Logis mit separatem Eingang Dienergasse 15, 1.

Junge Leute finden anständiges Logis Häkergasse 10, 3 Trepp.

Jg. Leute find. anst. Logis mit gut. Bek. Häkerg. 30, 2, am Fischmarkt.

Anständ. Logis zu haben Langfuhr, Heiligenbrunn 6, 1.

Ein junger Mann find. sauberes Logis Hundegasse 71, 3 Tr.

Ein junger Mann findet Logis v. gl. od. 15. Oct. Drehergasse 24, 3.

Junge anst. Herren finden Logis mit Beköstigung Holzgasse 22, 2.

1 ordtl. Frau oder Mädchen mit od. ohne Bett. wird v. e. Wwe. als Mitbew. ges. Am Stein 8, Hof, Th. 4

Anst. Mitbewohnerin kann sich melden Heil. Geistgasse 97, H., pt.

Anst. Mitbewohnerin melde sich Langgarten 12, Hinterh., Schmidt.

Anständ. Mitbewohner können sich melden Schmiedegasse 27.

Pension

Junge Herren finden gute **Pension** 1. Steindamm 2, 1. (4892b

Vorzügliche Pension Pfefferstadt 51, 3. Etage, für junge Mädchen und Kinder (auch Knaben) unter mäß. Bed. b. f. u. tr. Beauff. i. geb. F. (5012b

Bestempfohlene Pension für Schüler u. Schülerinnen. Billige Preise. Prospecte zur Verfügung. (3335

Frau *Else Husen,* Instituts-Vorsteherin, Milchkannengasse Nr. 15.

1 Knabe findet Pension. Off. u. E 271 an die Exped. (3577

1—2 Knaben finden in einer anst. Familie bei kräft. Mittagstisch billige Pension. Offert. unt. E 331 an die Exped. dies. Blattes.

Gut. bill. Mittagstisch und auch volle Pension Hirschgasse 13, parterre rechts. (5118b

2—3 Schüler finden gute Pension, hell. Zimm. Off. unt. B 431 an die Exp. (5151b

Gute Pens. i. sep. gel. Z. mtl. 40 ℳ Näh. Brodbänkeng. 11, 4. (5165b

Gute Pension für Kinder mit gewissenhafte Beaufsichtig. der Schularb. zu haben bei Frau Kling, Pfefferstadt 42, 2 Trp. (5158b

Div. Vermiethungen

Ein Pferdestall zu vermiethen Hohe Seigen 30.

Eine Häkerei mit Wohnung ist billig zu vermiethen. Offert. unter E 350 an die Exped. d. Bl.

Laden zu jed. Geschäft geeignet ist sogl. zu verm. 1. Damm 10, 1. Et.

Keller für 60 ℳ zu vermiethen. Hausthor 4, bei Taudien. (5148b

Stallung für je 2 Pferde per sofort zu vermiethen Mattenbuden 15. (3450

Ein Comtoir zum 1. Oct. zu vm. Poggenpfuhl Nr. 22/23. (2870

Sofort zu verm. Geschäftskeller nebst Wohnung Gr. Hosennähergasse 2. (5113b

Das Laden-Local Heilige Geistgasse 135, nächste Nähe des Holzmarktes, beabsichtige ich nach Aufgabe meines Geschäfts mit großem Schaufenster umzubauen.
Das circa 20 Meter lange Local, welches sich der bevorzugten Lage wegen zu jedem größeren Geschäft eignet, ist jetzt zu vermiethen und steht zum 1. April eventuell früher fertig. Etwaige Wünsche werden berücksichtigt. (5025b
Gottfried Mischke.

Graudenz.

Ein Laden auf Wunsch mit Wohnung, in der besten Geschäftslage, Marienwerderstraße 53, ist umständehalber sofort billig zu vermiethen. **Josef Fabian,** 3716) Graudenz.

Tischlerg. 32 Laden u. Wohn. z. v. Näh. Weidengasse 1b. Klabs.

Offene Stellen.

Männlich.

Ein Hausdiener und ein Dienstmädchen finden vom 15. d. Mts. Stellung im Stadtlazareth in der Sandgrube. (3643

Ein Barbiergehilfe find. sogleich Stellung Ohra 159, Stein. (5105b

Ein tüchtiger Materialist, der mit der Waarenbranche als auch Destillation ganz vertraut u. mit Ia Referenzen versehen ist, per sofort gesucht. Offerten unt. E 382 an die Exp. d. Bl. (5072b

Für Colporteure! Viel Geld zu verdienen! Näheres K. G. Trümpier's Verlag, Gerbstädt. (5049b

Lohnende Fabrikationen u. Vertretungen Näheres gratis durch (2687m R. Fallnicht, Altona a. d. Elbe.

Nach Flensburg sofort gesucht tüchtige **Maurer- u. Zimmer-Gesellen** bei 45 Pfg. Stundenlohn. Adresse: Henningsen, „Colosseum" Flensburg. (2552

Einen tüchtigen erfahrenen **Monteur,** der mit Locomobilen u. Dreschmaschinen genau Bescheid weiß und außerhalb selbstständig arbeiten kann, sowie (3492
2 Schlosser, nüchterne, ordentliche Leute, stellt sofort ein. **Gustav Denzer,** Stolp.

Tüchtige **Schlosser, Schmiede und Kesselschmiede** finden dauernd lohnende Beschäftigung. (3459 Maschinenfabrik **A. Horstmann,** Preuss. Stargard.

Tapezier-Gehilfen gute Polsterer stellt sofort ein *B. Fast,* Gr. Gerbergasse Nr. 6. Daselbst kann sich ein Lehrling melden. (5098b

Tüchtigen **Stadtreisenden** sucht zum sofortigen Eintritt **Louis Schwalm,** Graphische Kunstanstalt, Langfuhr. (3638

Ein fleißiger (3667 **Stadtreisender** wird per sofort gesucht Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4.

Hotelhsd., Hausd. u. Kutsch. sof. bei hchst. L. zhlr. gs. 1. Damm 11. (5038b

Hilfs-Schaffner für die Nachmittagsstunden werden zur Bedienung der Anhängewagen der Schidlitzer Linie gesucht. Meldungen von Reflectanten aus Emaus oder Schidlitz, die 30 Mark Caution stellen können, werden im Bureau in Langfuhr entgegengenommen. **Allgemeine Lokal- u. Straßenbahn-Gesellschaft.** (3641 Betriebverwaltung Danzig.

2 Schneidergesellen auf Röcke dauernde Beschäftigung 10-12 ℳ per Woche u. freie Station sucht C. Mohring, Praust 91. (5153b

1 Laufbursche und 2 tüchtige Schneidergesellen w. eingestellt **Poetsch,** Gr. Gerbergasse 8.

Guter Rockarbeiter kann sich melden Reitbahn Nr. 14.

Ein Schneider für Reparatur melde sich Langgasse 49, 1 Tr.

Gute Bautischler stellt ein Schulz, Stadtgebiet 30. (5119b

Einen Bautischler stellt ein **Nicolaus,** Neuschottland 12.

2 tüchtige Schachtmeister mit 20 bis 30 Mann zur Ausführung von Erd- und Oberbau der Neubau-Strecke Köslin—Kolberg können sich melden beim Geschäftsführer 3714) **F. Thermer.**

Tücht. Schneidergesellen können sich meld. Goldschmiedegasse 8, 2.

Schuhmachergesellen auf Kundenarbeit sucht **F. Laudien,** Langfuhr, Brunshöferweg 45.

Schuhmacherges. könn. sich meld. Kaninchenberg Nr. 1. A. Kunst.

Tüchtige Malergehilfen gesucht Schwarz, Joh.-Kirchhof 3.

Ordentliche Leute finden als **Stallleute und Droschkenkutscher** Beschäftigung bei L. Kuhl. Ketterhagergasse 11/12. (5152b

Ein unverheiratheter herrschaftlicher Kutscher kann sich melden Hundegasse 16/17. (5141b

Junger Hausdiener melde sich Mittags 12-1 Uhr bei **Bindel,** Wollweberg. 27. (3695

Zwei kräftige Arbeiter, mit guten Zeugnissen, können sofort eintreten. J. Holzrichter.

2 Tischlergesellen auf Möbel können sich melden auf dauernde Arbeit Langgarten 50, pt. (5117b

Schneidergesellen können sich melden **Langgarten 92, 2 Tr.**

Ein Hausdiener kann sich per 10. October melden Schlachthof Börsensaal.

Ein Tischlergeselle erhält Arbeit. Tischler **Müller** in Brösen.

Ein Schneidergesell. u. Mädchen können sich melden Burggrafenstraße Nr. 9, 2 Treppen, **Kroll.**

Uniform-Rockschneider nur auf feine extra Uniformen eingeübte Kräfte stellen bei hohem Lohn sofort dauernd ein:
M. Kemski & Co., Militär-Effecten- u. Uniform-Geschäft.
Gr. Wollwebergasse 24, 1.

1 Barbiergehilfe bei hoh. Lohn nach Königsberg kann sich meld. H. Kollpatzki, Karpfenseigen 2.

10 tüchtige Ofensetzer können sich melden Vorstädt. Graben 48. Daselbst kann sich ein kräftiger Arbeitsbursche, der beim Töpfer arbeiten will, melden.

Tischler auf Bettgestelle u. andere massive Möbel gesucht Brodbänkengasse Nr. 38.

Schleunigst gesucht (3645 an jed., auch d. kleinst. Orte, solide Herren z. Verkauf von **Cigarren** für Ia. **Hamburger** Haus an Wirthe, Hotels 2c. Vergüt. 120 ℳ p. Mt., außrd. hohe Provis. Off. u. L 2038 a. G. L. Daube & Co., Hambg.

Schuhmacher werden sofort eingestellt Mattenbuden 6.

Suche per sofort einen **Barbier-Gehilfen.** Johannes Skotzki, Dirschau.

Schneidergesell. auf saub. Arbeit können s. meld. Reitergasse 12, 1.

Diener-Gesuch. Für unser Geschäft suchen einen gutempfohlenen jung. Mann (gewesener Militär) als Diener. (3685 **Domnick & Schäfer,** 63 Langgasse 63.

E. saub. Rockarbeiter stellt ein Endrigkeit, Gr. Berggasse 22, pt.

Klempnergesellen stellt ein **E. Hopf,** Große Schwalbengasse Nr. 25.

Einen tüchtigen Barbiergehilfen und einen Lehrling sucht Bernh. Nipkow, Altstädt. Graben 109.

Für eine alte deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für Langfuhr, Oliva, Zoppot, Neufahrwasser **tüchtige Vertreter** bei hohen Bezügen gesucht. Offerten erbeten unter W. M. 304 Annoncen-Bureau Waldemar Meklenburg, Jopengasse 5. (3578

Für Berl. u. Schlesw. s. Knechte u. Jg. (Reise fr.) 1. Damm 11. (4987b

Langgarten Nr. 32, Hof k. sich ein Tischlergeselle melden. Daselbst k. ein Bursche eintreten.

Schneidergesellen find. dauernde Beschäft. Tischlergasse 26, 2 Tr.

1 Schneiderges. auf Woch. k. sich m. Hint. Adl. Brauhaus 17, 2. (5163b

Tücht. Schneidergesellen find. d. Beschäftig. Hohe Seigen 12/13, 3.

2 tüchtige Schneidergesellen finden dauernde Beschäftigung Vorst. Graben 6, Ecke Holzg., v.

Ein guter Rockarbeiter kann sich melden Tischlergasse 61, 1 Tr.

Schneidergesellen können sich melden 1. Priestergasse 3, 1 Tr.

Tüchtige Rockschneider sofort gesucht Breitgasse 13, Lad.

Schuhmachergesellen für mein Maaßgeschäft b. höchst. Lohn sof. gesucht. **Warschauer,** Schuh-Magazin, Breitgasse 27.

Ein Schneidergeselle kann sich melden Altst. Graben 61, 1 Tr.

1 Schlosserges. melde sich Halbe Allee, Ziegeleistraße, **Grönke.**

Kutscher mit guten Zeugnissen melde sich Comtoir Ketterhagergasse 14.

Schneiderges. findet Beschäft. auf Lagerarbeit Johannisg. 63, 1 Tr.

Ein Schneidergeselle kann sich melden Beutlergasse 7, 1 Treppe.

Einen jungen Arbeiter zum Fensterputzen sucht **A. Meyer,** Jopengasse 58.

Landmesser-Eleven finden Gelegenh. zur gründlichen Ausbildung gegen Remuneration im Vermess.-Bureau **Buhrand,** Halbe Allee, Lindenstr. 27. (5136b

Einen tücht. Klempnergesellen und einen Laufburschen stellt sof. lohnend ein **Otto Witte,** Kohleng. 2.

1 guter Rockarbeiter, auf Tag, kann sich melden Häkergasse 4.

Ein tüchtiger (3668 **Laufbursche** findet sofort Stellung **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung.

Ein Laufbursche k. s. meld. Petersilieng. 17. (5081b

Knabe v. 14—15 J., w. s. in seinen freien St. durch Holzspalten u. Ausfegen etw. verdienen möchte, w. seine Adresse mit Lebenslauf u. E 332 an die Exp. d. Bl. einreich.

1 kräftiger Laufbursche kann sich melden Altstädt. Graben 111.

Ordl. Laufbursche melde sich Poggenpfuhl 76.

Tücht. Laufbursche kann sich melden (3696 Matzkauschegasse 7.

Einen jüng. Laufburschen beim Maler sucht **Wilh. Anders,** Breitgasse 124.

1 tücht. Laufbursche kann sich melden **Max Hirschberg,** Langgasse Nr. 3. (3715

1 kräftiger Laufbursche kann sich melden zwisch. 6-7 Uhr. **A. Böhnert,** Dominikswall 12.

1 Laufbursche kann sich meld. Hl. Geistg. 50, im Kell., v. 8-10 Uhr Vm.

1 kräftig. Laufbursche nicht unter siebzehn Jahren kann sich melden Breitgasse Nr. 32, im Laden.

1—2 Burschen können sich melden beim Töpfer, Johannisgasse 33, part.

Ein ordentlicher Laufbursche melde sich Breitgasse 100. (3705

Ein Laufbursche kann sich meld. **Otto Klotz,** Klempnermeister, Scheibenrittergasse 11.

Ein ord. Laufbursche kann sof. eintr. bei **Wolff & Lichtenfeld,** Langebrücke.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für unser kaufmännisches Bureau einen (3529 **Lehrling.** Meldungen mit ausführlichem Lebenslauf erbittet **Maschinenbau-Gesellschaft Osterode Ostpr.**

Suche einen ordentlichen **Lehrling** fürs Schuhmacher-Handwerk L. Hömssen, Poggenpf. 84. (5078b

Ein Comtoirbursche kann sofort eintreten bei **F. B. Prager.** Mausegasse 13. (3694

1 Lehrling zur Tischlerei melde sich Am Sande 2.

Ein Lehrling für mein Colonial- u. Destill.-Geschäft k. sich melden. (5138b V. L. v. Kolkow, Weidengasse.

Lehrling findet Stellung bei (5126b **Otto Kraftmeier.**

Für mein Colonialwaaren-Engros-Geschäft suche **einen Lehrling** bei monatlicher Entschädigung **C. Silberstein,** Röpergasse 6.

Für mein Eisen-, Stahl- und Sattlerwaaren-Geschäft en gros und en detail suche ich einen **Lehrling** gegen Remuneration. (3704 **Eugen Flakowski,** Breitgasse 100.

Schreiberlehrling sofort ges. Jopengasse 63, 1. (5164b

B. Seybold, Breitgasse 60. sucht u. günstigen Bedingungen zum sofortigen Antritt Kellnerlehrlinge für Hotels, Restaurants und Bahnhöfe Breitg. 60. (5048b

Ein Sohn ordentl. Eltern, der Lust hat die Böttcherei zu erl., m. sich Schüsseldamm 38.

1 ordentl. kräft. Laufbursche kann sofort eintreten Hundegasse 80.

Weiblich.

Bei h. Lohn u. fr. R. f. Mädch. für Berlin, Schlesw. u. and. Städte, f. Danz. zahlr. Köch., Stb.-, Haus- u. Kindermädch. 1. Damm 11. (4909b

Ein Lehrmädchen von ordentl. Eltern wird für den Ausschank e. Destillation v. sofort ges. Off. u. E 291 an die Exp. (5065b

Eine gewandte tüchtige **Verkäuferin** findet Stellung bei **J. Koenenkamp,** Langgasse 15. (5089b

Cigaretten-Arbeiterinnen und andere solide junge Mädchen finden dauernde Arbeit **Breitgasse 90, 2 Tr.** (5099b

Eine Aufwärterin, mit Zeugnissen, wird für den ganzen Tag oder alle Tage bis Mittag u. Freitag u. Sonnabend den ganzen Tag gesucht Milchkannengasse Nr. 5. (5071b

Eine gewandte tüchtige **Cassirerin** findet Stellung bei **J. Koenenkamp,** Langgasse 15. (5091b

Eine Aufwärterin kann sich melden Jungstädtschegasse 1, 1 Treppe.

Zur Zubereitung des Mittagessens für die Unteroffiziere wird von sofort **eine Kochfrau** gesucht. Offerten mit Angabe des Lohnsatzes sind zu richten an die Küchen-Verwaltung des Train-Bataillons 17, in Langfuhr. (3679

Aufwärterin für die Morgenstunden gesucht Große Mühlengasse 9, 1 Treppe.

1 ordl. Aufwärterin melde sich am Morgen Lastadie 26, 1 Tr.

Gewandt. Taillenarbeiterin kann sich sogleich melden Sandgrube Nr. 52a, 1 Tr., **Elisabeth Lehn.**

E. jung. Mädch. f. leicht. Dienst ges. v. sogl. Mattenbuden Nr. 2, 2 Tr.

Ein anständiges kräft. Mädchen zum Rolledrehen kann sich m. Vorstädt. Graben 28.

Verkäuferin für Damen-Confection per sof. gesucht. Off. u. E 412.

Handnähterin auf Mäntel k. s. m. Kökschegasse 6, parterre v. l

Eine anst. saub. Aufwärterin mit Zeugn. für den Vormittag gesucht Wellengang 10, 3 Tr.

Jg. Dame, w. d. Plätt. erlern. w., könn. sich meld. Schmiedeg. 27.

Aufwärterin für den Vormittag gebraucht Thornscher Weg 13a, 2 Treppen, links.

Ordentliches Mädchen für Vorm. gesucht Heilige Geistgasse Nr. 48

Eine Aufwärterin mit guten Zeugnissen für den Vormittag gesucht Drehergasse 1, Eingang Johannisgasse, 2 Treppen.

Ein älteres, sehr rüstiges **Mädchen für Alles,** welches kochen kann, zur Vertretung von sofort gesucht Vorst. Graben Nr. 44b, 1 Treppe.

Köchinnen u. Hausmdch. sucht b. h. Lohn **B. Rieser,** Breitgasse 27.

1 f. ordl. Mädchen für den Vorm. melde sich Fleischergasse 40, 3 Tr.

Aufwärterin per sofort verlangt Mattenbuden 9, 2 Treppen.

Aufwartemädch. für Vorm. kann sich meld. Hirschgasse 6a, 2, rechts.

Suche eine Stütze der Hausfrau, selbige muß kochen können, sowie eine jüngere Landwirthin für e. sehr angenehme Stelle. **A. Weinacht,** Brodbänkengasse 51.

Suche ein jüngeres Stubenmädchen für hier, ein ehrsames älteres Dienstmädchen, das kochen kann, für 2 alte Damen sowie eine Kinderfrau zu einem Kinde. **A. Weinacht,** Brodbänkengasse 51.

1 ordtl. Aufwärt. f. e. paar Vorm.-Stund. k. s. meld. b. Portier Legan, Ostdtsch. Industriewerke, Marx.

1 nur anst. jüng. Mädch. find. eine leichte Aufwartst. f. d. Vm. resp. d. g. T. Off. unt. E 419 an die Exp.

Saubere Aufwärterin kann eintreten. Holzgasse 27, pt.

Eine Aufwärterin mit Zeugniß. f. d. Vorm. ges. Hausthor 1, 1. Et.

Ein junges Mädchen, in der Schneiderei geübt, kann sich melden Johannisgasse 7.

Suche Landwirthinnen, Kindergärtnerinnen 1. u. 2. Cl. für Danzig, Umgegend u. Rußland, Ladenmädchen für Schank-, Material- u. Destillationsgesch., Kinderfrauen, Kinderfrl., Kindermädchen, Stub.-, Haus- u. Waschmädchen auch für Berlin bei hoh. Lohn u. freier Reise. **B. Legrand Nachflgr.,** Heil. Geistgasse 101.

1 ordentl. Waschfrau f. s. meld. b. **Schultz,** Paradiesg. 14.

J. Mädchen, welche die Damenschneid. gründl. erlern. w., mögen sich melden Johannisgasse 69, 1.

Suche Köchinnen, Haus- u. Stub.-Mädchen b. hoh. Lohn v. sofort u. 15. Oct. **A. Jablonski,** Poggenpf. 7.

Maschinennähterin auf Hosen findet Besch. Häkerg. 14, 1 Tr.

Maschinennäth. auf Schürz. find. dauernde Besch. Röpergasse 21, 3.

Putzarbeiterin sofort gesucht Tobiasg. 1/2, 3

Besseres Mädchen mit Zeugnissen gesucht für Vormittags als Aufwartung Heilige Geistgasse 5, 2 Trepp.

Eine gute **Aufwärterin** für die Vormittagstunden von 6—11 wird gewünscht Langgarten 60, pt.

Aufwartung gesucht Langgarten 112, 1.

Scheibenritterg. 8 kann sich eine alte Frau auf längere Zeit meld.

Eine Verkäuferin wird für mein Wurstwaaren-Geschäft bei hohem Gehalt verlangt. **S. Studinski,** 4. Damm Nr. 5.

Ein junges Mädchen für den Nachmittag bei zwei Kindern gesucht. Meldungen Langgasse 78, 3 Treppen.

Ein ansehnlich. Mädchen, das zur Bühne übergehen möchte, kann sich melden Heil. Geistgasse 27.

Für eine alte Dame wird ein nicht zu junges Fräulein oder kinderlose Wittwe als **Gesellschafterin** und zur Führung des Haushalts gesucht. Selbstgeschriebene Bewerbungen u. E 503 an die Expedition dieses Blatt. (5157b

Geübte Hosenarbeiterin ges. Gr. Hosennäherg. 8, 2, Brodbänkenth.

Ein Mädchen mit Buch f. Stellung für d. g. Tag Heil. Geistgasse 66, 2.

Aufwärterin ges. Thornscher Weg 11, 2 rechts.

Aufwärterin für den Vormittag ges. Sandgrube 3/4, 1 Tr. lks. (5144b

Damen für Kreuzstichstickerei gesucht Brandgasse 5, 3 Tr.

1 ordl. Dienstmädchen wird von sofort gesucht 2. Damm 5, 1 Tr.

Jg. Mädch., in d. Damensch. geübt, kann sich meld. Röpergasse 14, 4.

Jg. Mädchen im Nähen geübt melde sich Heil. Geistgasse 81, pt.

Eine Aufwärterin wird für einige Stunden des Vormittags gesucht Englisch. Damm 11, 2 Tr. (5149b

Aufwärterin gesucht Röpergasse 3, 1.

Ein Mädchen, im Handnähen geübt, findet dauernde Beschäftig. Frauengasse 12, Hof, parterre.

Geübte Hosennähterin kann sich melden Häkergasse 47, 3 Trp.

Eine anst. Aufw. m. g. Z. f. d. Vorm. w. b. hoh. Lohn sof. ges. Meld. Gr. Gerbergasse 3, 2 Tr.

Comtoiristen wird verlangt. Offerten unter E 432 an die Exped. d. Bl. erbet.

Jg. anst. Mädch. f. d. Nachm. f. e. Kind gesucht Röpergasse 3, 2 Tr.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird verlangt Brabank 20a, pt.

Hosennähterin kann sich melden Goldschmiedegasse 23, 3 Treppen.

Ein ordentliches sauberes **Aufwartemädchen** kann sich melden Stadtgebiet 37. (5125b

Sofort **Mädchen gesucht** mit schöner Figur für Lebende Bilder bei gutem Gehalt mit auf Reisen zu gehen. Sprechzeit 4—6 Uhr Hotel zur Hofnung, Zimmer 11. (5127b

Ordentliche Arbeitsmädchen zu dauernder Beschäftig. suchen **Schneider & Comp.**

Ordl. Mädchen, Schneiderin od. auch im Gesch., k. s. melden als Mitbewohn. Drehergasse 19, 1.

Junge Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei (3680 **Julius Sauer,** Fleischergasse Nr. 69.

1 kräftige Frau oder Mädchen kann sich zum Waschen melden Burgstraße 13.

Langfuhr, Mirchauer Promenadenweg 19b, parterre, tüchtige, ehrliche Aufwärterin für den Vormittag bei 10 ℳ Gehalt gesucht, daselbst ist auch eine Nachmittagstelle zu besetzen. (3723

Noch einige Cartonnagen-Arbeiterinnen können sich meld. b. **Th. Wick,** Ankerschmiedeg. 22.

Ein Mädch. v. 14—15 J. f. d. g. Tag ges. **Karow,** Röperg. 5.

Aufwärterin f. leichte Stelle f. den gz. Tag kann sich meld. Jopeng. 6.

Lehrmädch. z. Schuhgeschäft, 10 ℳ mon., kann sich meld. Jopengasse 6

1 junges anständ. Mädchen kann sich melden Kohlengasse 2, 1 Tr.

Aufwartemädchen mit Buch für Vormitt. ges. Jopengasse 32, 3 Tr.

Ammen b. hoh. Geh., ält. Kinderm. Kinderfr. u. Hausmädch. erh. gute Stell. d. **M. Wodzack,** Breitg. 41, 1.

Für meine Musikalien-Handlung suche ich eine musikalisch gebildete junge Dame gegen monatliche Remuneration. **Hermann Lau,** Langgasse 71.

Aufwärterin gesucht sofort für Vormittag oder Nachmittag Straußgasse 10, 1, links.

Saubere Waschfrau, a. Stückw., von sofort gesucht Hundegasse 7, Aussch. d. Fischerschen Brauerei.

Tüchtige (3719 **Pack- u. Arbeitsmädchen** können sich melden 4. Damm 7.

Ein Mädchen zum Rolledrehen kann sich melden Johannisgasse 26, Keller.

Aufwärt. melde s. sof. Pfarrhof 3.

Jg. anst. Mädch. f. e. leicht. Dienst b. Kind. gesucht Brabank 8, 2 lks.

Ein j. Mädchen f. gute Beschäft. Vorstädt. Graben 67, unten.

Suche Landwirthinnen für selbstständige Stellen. **J. Dau,** Heil. Geistgasse 36.

Tücht. saub. Aufwärterin sof. verl. Langfuhr, Blumenstraße Nr. 4.

Stellengesuche

Männlich.

Junger Mann, 23 J. alt, Getreide-, Futterstoff-Branche gelernt u. gearbeitet, fert. dänische, leichte franz. u. engl. Corresp., Prima-Zeugn. sucht sof. pass. Stell. dies. od. ähnl. Branche. Gefl. Off. u. Ho 4427b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Lübeck. (3619

Conditorgehilfe tüchtiger Laborant, sauberer Marzipanarbeiter, sucht Stell. Off. u. E 339 an die Exp.

Gebild. junger Mann, verheirathet, mit schriftlichen Arbeiten bewandert, sucht Stell. als Magazin- 2c. Aufseher, Cassirer, Bureaugehilfe oder desgleichen. Gefällige Offerten unter E 415 an die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger Geschäftsmann der sein eigenes Geschäft im Begriff steht, zu verkaufen, wünscht Stelle als (3711 **Lagerist** oder eine dementsprechende Stellung anzutreten in einem en gros-Geschäft mit einem Anfangs-Gehalt von ca. ℳ 2400, am liebsten Porzellan, Glas. Offerten unter W. N. 769 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.

Ein tücht. Monteur mit Zeugn. empf. s. d. H. Bes. v. Locomobil. u. Dreschm. zur Führung derselb. Off. E 387.

Welches Miethsbureau von Danzig kann einem herrsch. Diener per sofort Stellung geben? Offerten unter E 417 an die Expedition d. Blatt. erb.

Weiblich.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, Waise, in den 30er Jahren, in häuslichen Arbeiten erfahren, in Schneiderei geübt, sehr willig, sucht vom 1. Novbr. oder später eine Stelle in gutem Hause. Selbige sieht weniger auf Gehalt als auf gute Behandlung. Näh. Auskunft wird ertheilt Langfuhr am Markt 60/61, 2 Tr., links. (4884b

1 jg. Frau bitt. um Stellung zum Waschen u. Reinmach. für d. gnz. Tag Bergstraße 15, Halbe Allee.

1 Frau bittet um e. Aufwartestelle für die Morgst. Johannisgasse 38.

Empfehle Mädchen für Alles, Stützen, Buffet- u. Ladenmädch. **B. Rieser,** Breitgasse 27.

Eine anständige Wittwe aus einer kleinen Stadt, welche einem Herrn mehrere Jahre die Wirthschaft geführt hat, wünscht ähnliche Stellung, dieselbe ist auch willens eine Commandite zu übernehmen. Off. u. E 335 a. d. Exp.

1 jg. Mädchen bitt. u. e. Aufwartest. f. d. h. od. g. Tag Kehrwiederg. 3, 1.

Geübte Weißzeugnäht. findet d. Beschäftig. Lawendelgasse 2,2Tr.

Waschfrau b.umArb.z.Waschen u. Reinm.Schidl.,Weinb.-Str.840,2

Mädchen v.14 J. sucht f.d.Nachm. e.leichte Aufwartest. o. Stelle bei Kindern Johannisgasse 16, 1, v.

Empfehle erfahr. tüchtig. Hausmädchen, das kochen kann, sofort u. spät. A.Jablonski, Poggenpf.7.

Ein o. Mädch. b. u. e. Aufwst. Zu e. Gr. Oelmhlg. 17, H. Th. 6.

1 kräft. Mädch. b. u. St. z. Wasch. Zu erfr. Goldschmiedeg. 8, 2, H.

Ein anständiges Fräulein sucht vom 1. Novbr. bei einem alleinsteh. Herrn oder Dame die Wirthschaft zu führen. Off. bis z. 7. Oct. u. E 532 an die Exp. d. Bl.

1fleiß.jg.Frau b.um St. z. Wasch. u.Reinm. Kass.Markt 16,H.,Th.5.

Kräft. jg. Mädch.bitt. u.e.Stell.z. Wasch. Zu e. Katerg. 6, Schuhm.

Anst.Mädchen v.16J.suchtAufw.-Stelle Kl.Schwalbengasse2,Th.5

Tcht.Köch.,Stb.-,Haus-,Scheuer-u.Kdrm.empf. d.Bur.1.Damm11.

Ein ehrl.Mädchen,das gut kochen kann u. in aller Arbeit bewand. ist, w. Arbeit. Drehergasse 19, 1.

Ein anst. jung. Mädchen, welch. viele Jahre i. Glas-, Porzell.- u. Wrthsch.-Mag.thät.war, s.außrh. Stell. Off. unt. E 435 an die Exp.

1Mädch. im Weißzeugn. geübt, s. Beschäft.Plapperg.3, **Ichnowski.**

Ein junges anständ. Mädchen bittet um Aufwartestelle Halbe Allee, Bergstraße 15.

Ein ordentliches Mädchen bittet um e. Vor- u.Nachmittagsstelle Johannisgasse 4, 3 Tr.

Eine erf. ev. Stütze s. v. gl. Stell. Off. u. G.H.Thorn postl erb.(3710

Eine Aufwärterin bittet um eine Stelle Karpfenseigen 2.

Ein anst. Mädch. bitt. um Stll. f. d. gz. Tag Salvatorgasse 5, Th. 1.

Anst.jung.Mädchen, w. läng.Zeit in Destillations-Gesch. th. gew.ist und guteZeugnisse hat, sucht von sofort oder 15. October anderw. Stellung und zwar in solchem o. anderem Geschäft.Offerten unter **E 410** an die Exped. dieses Bl.

Ein gewandtes erstes **Stubenmädchen,** im Plätten u. Handarbeit geübt, sucht Stellung im feinen Hause aufs Land. Näheres durch **J. Dann Nachf.,** Jopengasse 58.

Ein ordentlichesMädchen sucht eine Stelle für den ganzen Tag Fleischergasse 38 b, Th. l., 2 Tr.

Jg.Mädch.aus achtb.Fam.s.e.St. alsLehrling inein.Gesch.gl.welch. Branche.Off.unt.**E349**an d.Exp.

Unterricht

Unterricht in Handarbeiten jeder Art ertheilt **T. Block,** Frauengasse 36, 3 Tr. (5156b

Für eine Töchterschule wird eine

geprüfte Lehrerin

gewünscht. Off.u.E 402 an d.Exp.

Schüler der Septima (Petrischule) erhalten sorgfältige Nachhilfestund. Honorar monatl. 6 M. Off. unter E 409 an die Exp.erb.

Geprüfte Lehrerin ertheilt Privat- und Nachhilfestunden Beutlergasse Nr. 4.

Mlle Fechoz,

recommence ses cours de français et d'italien et ses leçons particulières. (5128b

S'annoncer de midi à 2. h.

Hundegasse No. 104, 2ième étage.

Deutsche Müllerschule
Städt. Technikum
für Müller u. Mühlenbauer
Fachschule d. Verband. Deutscher Müller.
Progr. kostenlos.
Dippoldiswalde (b. Dresden)
(9084

Buchführungs-Unterricht

ertheile Damen und Herren. Ausbildung erfolgt unter **Garantie in circa 4 Wochen.** Nachweisliche Anerkennungen für vorzügliche Erfolge.

G. Wischneck,
Buchhalter,
Heilige Geistgasse Nr. 45.

Amerikanische Buchführung

ertheile **Unterricht,** übernehme Einrichtung und Führung kaufmännischer Bücher.

A. Jasniewski,
Karpfenseigen 16.

Der diesjährige

Turnlehrerinnen-Bildungs-Cursus (3681

wird **am 19. October, Nachm. 4 Uhr** in der Turnhalle der Victoria-Schule eröffnet. Anmeldungen zur Theilnahme an dem Cursus nimmt entgegen Director **Dr. Neumann.**

Unterricht

in allen feinen Handarbeiten, im Spitzenklöppeln, Wäschezuschneiden und Maschinennähen wird ertheilt von (5097

H. Dufke,
gepr. Handarbeitslehrerin,
1. Damm 4, 1. Et.

Gesang- und Clavierunterricht

ertheilt Frau **Vally Schwemin,** **Hundegasse 103, 2 Tr.**

Clavier- und Violin-Unterricht. (5133b

Anmeldungen neuer Schülerinnen und Schüler nehme täglich in meiner Wohnung Vorstädt. Graben 21, 3 Treppen entgegen. ***Hesse,*** Organist an der Königl. Garnisonkirche St. Elisabeth.

Gründl. Clavier-Unterricht

ertheilt 8 Stunden 4 Mark. **Eveline Müller,** **Wallplatz Nr. 9, 2. Etage.**

Schlag-Zither-Unterricht

ertheilt **Olga Wendefeier,** Breitgasse 61, 2 Treppen, geprüfte Zitherlehrerin d. Hochschule Gustav Herrmann, Berlin.

Tanz-Unterricht.

Einige Damen und Herren können an meinem Sonntags- und Wochentags-Cursus noch theilnehmen. Anmeldungen erbeten täglich von 10—1 Uhr u. 3—5 Uhr. (3677

G. Konrad, Tanzlehrer,
Brodbänkengasse 33, 1. Etage.

Tanz-Unterricht

Dreischweinsköpfe
(Gute Herberge).
Beginn: **Montag, 10. Octbr.,** Abends 7 Uhr.
Gefl. Meldungen das. erbeten.
F. Held, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.

Extra-Stunden für einzelne Damen und Herren werden unter Garantie ertheilt. (3678

G. Konrad, Tanzlehrer,
Brodbänkengasse 33, 1. Etage.

Tanz-Unterricht.

Beginn des Unterrichts **Mitte October.** Anmeld. erbeten **täglich 1—4 Uhr Nachm.** (5129b

1. Damm 4, 1.

Marie Dufke,
Tanzlehrerin.

Vorbereitungsschule
Schilfgasse 5.

Das Winterhalbjahr beginnt **Dienstag, den 18. October.** Zur Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen bin ich täglich von **10—12 Uhr Vormittags** bereit. (5135b

Marie Utke.

Töchterschule von Clara Fischer
Heil. Geistgasse 131,
das 2. Haus von der Kohlengasse.

Beginn des Winterhalbjahres **Dienstag, den 18. Octbr.** Zur Aufnahme neuer Schülerinnen bin ich täglich von 10 Uhr bereit. **C. Fischer,** Vorsteherin.

Quit'sche Mittelschule für Mädchen
Johannisgasse 24.

Das Winterhalbjahr beginnt am Dienstag, den 18. Octbr. Anmeldungen werden Montag, den 3., Mittwoch, den 12. und Montag, den 17. Octbr., von 9—12 Uhr entgegengenommen.

5039 b) ***Katharina Kloss,*** Vorsteherin.

Fröbel'scher Kindergarten, Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt,
Schilfgasse Nr. 5.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 18. October. Zur Aufnahme neuer Zöglinge und junger Mädchen bin ich täglich von 10—12 Uhr Vormittags bereit. (5134b

Marie Utke.

Erstes und bestes Lehr-Institut für Zuschneidekunst der eleg. Damenschneiderei
(6 Mal prämiirt)

für Danzig und Umgegend **Frauengasse Nr. 10, 1. Etage.**

Beginnen wiederum 4, 6—8 wöchentliche Lehr-Curse für Berufs- u. häusliche Zwecke, Pariser Taillenschnitt, unermüdlicher praktisch-theoretischer Unterricht im Zeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kindergarderobe, Zeichnen verschiedener Rockformen, moderner Volantröcke, Capes, Jaquets und Matinées. Maschinennähen, Anfertigung von Probekleidern.

Honorar billig.

Natalie Ziks geb. Wichert, **Ida Ziks,**
Modistinnen und Lehrerinnen im Zuschneide-System.

Tanz-Unterricht.

Die diesjährigen Curse beginnen Mitte October und können Stunden in Cirkeln und Privat, jederzeit und an jedem beliebigen Tage im Saale meiner Privatwohnung,

Langgasse Nr. 43,

stattfinden. Anmeldungen erbittet **täglich 1—4 Uhr Nachm., Sonntags 10—12 Uhr Vorm.**

Franziska Günther.

Capitalien.

11000 Mark

zur sicheren Stelle auf herrsch. Haus in Langfuhr sofort gesucht. Off. unt. E 251 an die Exp. (5031b

Erststellige Hypothekenbriefe zu 5% zu verkauf. Off. unt. E 257 an die Exp. (5030b

12000 Mark

zur 1. Stelle a $4\frac{1}{2}$ % sof. gesucht. Off. unt. D 383 an die Exp. d. Bl. Agenten ausgeschlossen. (3637

Hypotheken

auf städt. und ländl. Grundstücke bis $\frac{2}{3}$ des Werthes. 1 stell. $3\frac{3}{4}$ bis 4 %, 2 stell. 4 bis $4\frac{1}{2}$ %. Beleihungen von Baustellen 2c.

A. Uhsadel, (8946
Langenmarkt Nr. 23.

Auf meine Gastwirthschaft in der Danziger Niederung mit 8 culm. Morgen Land (guter Boden), Gebäude-Versicherung 15000 M., werden z. 1. Novbr. cr.

11000 Mark

zur 1. Stelle gesucht. Offerten unter **E 333** an die Expd. d. Bl.

3000 M. zur 2. Stelle, hinter Bankgeld, auf ein städtisch. Grundstück, in bester Lage, von sofort gesucht. Offerten u. **E 330** an die Exped.

10 000 M. z. 3. St. à 6 % innerh. $\frac{2}{3}$ d. gerichtl. Taxe ges. Off. u. **03682.**

Suche per sogl. zur 1. Stelle auf ein neuerbautes Grundstück in Oliva 11 000 M. v. Selbstdarleih. Off. unt. E 338 an die Exp. d. Bl.

100 M. geg. Sicherheit, hohe Zinsen ges. Off. u. **E326** an die Exp. d. Bl.

10000 M., a. geth., v. sogl. a. später zur 1. Stelle v. Selbstd. zu vrg. Ag. verbet. Off. unt. **E 406** an die Exp.

3500 M. sofort ohne Agenten zu vergeben. Off. unt. **E343** an die Exp.

20000 M. werd. z. 2. Stell. von sofort gesucht. Off. unt. **03683** (3683

2—300 Mk.

auf kurze Zeit gegen Sicherheit und Zinsen sofort gesucht. Offert. unter **E 325** an die Exped. (3693

8000 Mark

a 5% zur Ablösung einer zweitstelligen sehr sicheren Hypothek auf ein Grundstück in sehr guter Lage Danzigs von sogleich gesucht. Off. unt. **E 501** an die Exp. d. Bl.

Offerire Hypothekenkapitalien auf städt. und ländl. Grundbesitz unter sehr günstigen Bedingung. Off. unt. **E 500** an die Exp. d. Bl.

15000 Mark
zur ersten Stelle,
6000 Mark

zur zweiten Stelle zu vergeben. Offerten unter **E 324** an die Expedition d. Bl. erbeten. (3692

3—4000 M. zur zweiten Stelle. Offert. unter **E 502** an die Exp.

1200 Mk. zur sicheren zweiten Stelle auf ein städt. Grundstück, nahe am Markt, gesucht. Offert. unter **E 504** an die Exped. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

Hypothekencapitalien

aus dem Reservefonds offerirt **Krosch,** Ankerschmiedeg. 7. (3525

Ein Amethystohrring ist auf dem Wege von Poggenpfuhl nach Pfefferstadt verloren gegangen. Finder wird gebeten dens. Poggenpfuhl 62, 1 Tr. abzug.

Am 2. 10. 98, **Uhr mit Nickelkette und rundem Stein** (Tigerauge) verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Breitgasse 98.**

In mein. Geschäftslocale Altst. Graben 58 ist ein schw. Schirm stehen geblieben. **Gustav Böhlke.**

Braun und weisser Jagdhund hat sich eingefunden. Nachfragen Straußgasse 5, 2 Trepp.

Die erkannte Dame, die am Sonntag Abend im Café Moldenhauer ein schw. Jaquet a. Verseh. mitgenommen hat, wird gebeten dasselbe Vorst. Graben 69, 2 Tr., Hinterh. (Eing. Reitbahn) abzug.

Verloren eine Zuschneidescheere von der Gr. Berggasse bis zu der Hundegasse 126. Abzugeben bei Fräulein **Auguste Busch,** Große Berggasse 17, 3 Treppen.

1 Paar neue Glacee-Handschuhe sind in der Langgasse verloren worden. Gegen Belohnung abzg. Langfuhr, Brunshöferw. 16, Hth.

Pelonker Wald, Sonntag, **Granatbroche verloren,** Halbmond, innen Stern. Bitte abzug. Oliva, Georgstraße 16, 1. (3699

Ein braungetigerter großer Jagdhund hat sich verlaufen. Gegen Erstattung von Futterkosten abzugeben Weidengasse 41.

Verloren! Sonntag, 2. Oct., vom Olivaerth., Hauptbahnh.-Langenmarkt eine **Cigarrentasche,** innen goldgest. Monogr. P.H. nebst Photogr. mit Widmung. Geg. hohe Belohnung abzug. Gr. Oelmühlengasse 13, 1.

Am Sonnabend ist ein Schirm v. d. Paulsgasse b. Petershagener Brücke verloren. Abzug. Vorst. Grab. 65, H., l., 2 Tr., Hinterh.,

Ein großer schwarzer Hund mit weißen Abzeichen, Halsband mit Messing-Beschl. hat sich verl. Geg. Bel. abzg. Werftgasse 1.

1 rother Kinderkragen Montag Abend auf dem Wege v. Bahnhof, Krebsmarkt 2c. verlor. Abzugeben **4. Damm 6.**

Ein Foxterrier ist zugelaufen 1. Damm 22/23, 3.

Der betr. Maurer, der Montag Nachmittag im betrunkenen Zustande Schellmühler Weg seine Wasserwaage fortw., k. s. dies. abh. Mirch. Weg 5e, **Kanikowski.** (3722

Sonntag Abend 9 Uhr auf dem Wege Hundegasse—Langgarten ein **Herrenschirm** verloren gegangen. Abzugeben Langgarten, St. Barbara-Hospitalshof 4.

Verloren.

Am Montag, den 3. October, Abends zwischen 7-8 Uhr, ist auf dem Wege vom Diakonissen-Krankenhause zum Rathhause

eine goldene Herren-Anker-Schlüssel-Uhr

mit goldener Kette verloren worden. Gegen Belohn. abzugeb. **Langgasse 38,** Hofgebäude.

Ein 2rädriger Handwagen ist abhanden gekommen, gegen Belohnung abzugeben Paradiesgasse 23, parterre.

Sonntag, Café Moldenhauer ein Regenschirm a. Tisch lieg. gebl. Die erkannt. Damen, die sich dort setzten, werd. gebet. dens. Kohlenmarkt, Halle 2, 1, a. alt. Zeugh. abz.

Vermischte Anzeigen

Meine Sprechstunden sind jetzt wieder von (4711b **9—1 und 3—5 Uhr.**

Dr. chir. dent. Baumgardt
in Amerika approb. Zahnarzt
Langgasse 74.

Nach Danzig gezogen
Dr. med. Berg,
Hundegasse 96.
Sprechstunden 9—10, 3—4 Uhr.

Bewohne jetzt die Parterrewohnung in der Villa Colonna Nr. 181.
Ohra, im Octbr. 1898. (5050b
Dr. med. Fethke.

Ich bin von Langgasse 68 nach
Langgasse 14
verzogen. (3642
Sprechst. 9—11, $3\frac{1}{2}$—5.
Danzig, im October 1898.
Dr. Szpitter, Augenarzt.

Ich wohne jetzt
4. Damm 1.
Sprechstunden: täglich v. 8—10 Uhr Vorm. und 3—4 Uhr Nachm. Dienstag u. Donnerstag außerdem von $7\frac{1}{2}$—$8\frac{1}{2}$ Uhr Abends.
3359) **Dr. Seyffert.**

Meine Praxis habe ich nach
Holzmarkt 15, I,
Ecke Dominikswall und Silberhütte,
verlegt. (3622
M. Jaskulski.

Ich wohne jetzt
Langenmarkt 1
Eingang Matzkauschegasse.
Dr. dent. surg. A. Hennet,
American Dentist.
(3639

Von jetzt ab wohne ich nicht mehr
Langenmarkt 1 (3653
sondern nur
Holzmarkt 16 II.
Conrad Steinberg,
american dentist.

Mein Atelier für künstliche Zähne, Plomben 2c. befindet sich jetzt
Holzmarkt 23.
Zander,
Dentist. (3591

Neuster Zahnersatz
Kronen u. Brücken
Gebisse mit und ohne Platten, Plomben 2c.
Frau L. Ruppel am. Dentistin.
Langgasse 72, 2 Tr. (5107b

Künstliche Zähne,
Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. Plomben jeder Art. Völlig schmerzlose **Zahn-Operationen.**
Arthur Mathesius,
Dentist, (3263
Große Wollwebergasse Nr. 2, neben dem Zeughaus.
Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

Mein Bureau
befindet sich jetzt (4803b
Jopengasse 63, I.
Rechtsanwalt Dr. Lichtenstein.

Ihr kleines Liebchen späht so sehr nach einem Brief, wenn auch nur einen Gruß, direct zu mir.

Junger prakt. Arzt, z. Z. Vertr. e. pr. Arztes in e. Prov. Stadt Ostpreuß., angenehme Ersch. u. ehrenhaft. Char., welch. sein. Militärzeit als Ass.-Arzt absolv., wünscht sich selbstständ. zu mach. u. sucht a. d. Wege e. **Lebensgefährtin** mit größ. Verm. Junge Damen resp. Wittwen, w. auf d. ernstgemeinte Off. refl., werd. fr geb., ihre werth. Off. u. **B D 26** hauptpostl. Königsberg i. Pr. einz. Discret. Ehrens.

Dame, Anf. 30er, ev., gute Erzich., verm., wirthsch., w. s. m. e. Beamt. od. gutsit. Handw., a. Wittw. i. Alt. bis 50 Jahr., zu verh. Off. u. **E 411.**

Junger Ungar
(Königl. Honved-Officier) sucht die ernste Bekanntschaft einer distinguirten jungen Wittwe behufs späterer Verheirathung. Off. u. **E 433** an die Exp. d. Bl.

L. M. I.
Warum denn so schweigsam? Gruß **Fidel.**

Ball-, Hochzeits- und Haus-Frisuren
werden sauber ausgeführt von **F. Kasierski,** Sandgrube 28.

Bauschutt
ist unentgeltlich abzuholen Langfuhr, Jäschenthaler Weg 26.

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.**

Die Beleidigung, welche ich dem Fräulein **Ottilie Patzke** zugefügt habe, nehme ich hiermit zurück. Frau **Marie Abraham.**

Tischlerrepar. w. ausg. u. Rohr in Stühle eingefl. Off. unt. **E 342.**

Möbel werden sauber und billig aufpolirt. Nur wirklich gute Arbeit wird gelief. Offert. unter **E 340** an die Exped.

Jede Reparatur an Stiefeln u. Schuhen wird bill. u. gut ausgef. Nonnenhof 4, Kanzel, dritte Th.

Junger Mann von angenehmem Aeußern kann sich unt. günstigen Bedingungen als **Damenkomiker** ausbilden Tischlergasse 24/25, 1, r.

Hochzeits- und Gesellschafts-Frisuren werden nach neuester Mode in u. außer d. Hause angefertigt von Frau **Emma Domschinski, 1. Damm Nr. 13.**

NB. Monats-Abonnements werden angenommen, sowie jede Haararbeit sauber und billig ausgeführt.

Wer besucht Fuhrwerksbesitzer?
Adr. an **L. Lessmann & Cie. Weinbohla-Dresden.** (3673

Eine geübte Schneiderin empf. sich in u. außer d. Hause. Kleider sauber und gut sitzend werden angefert. Thornscher Weg 9, 1, l.

Modistin empf. sich zur einfachen sowie elegant. Schneiderei, auch Confection, bei billigster Preisnotirung Holzgasse 10, 2. Etage.

Jede Damenschneiderei, sowie Costüme u. Kinderkleider werden sauber und billig angefertigt, auch können sich noch **junge Damen** zum Lernen melden bei **M. Wookenfoth, Hundegasse Nr. 26.** (5160b

Feine Wäsche, auch Gardinen, wird sauber und billig geplättet **Heilige Geistgasse Nr. 64.**

Eine tücht. Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause Halbe Allee, Bergstr. 1, im neuen Hause.

Den geehrten Damen die ergebene Mittheilung, daß ich mich hierselbst als **Damenschneiderin** niedergelassen habe u. empfehle mich zur Anfertigung der Garderoben vom einfachsten bis feinsten Genre bei billigster Preisberechnung. Indem ich mich dem geneigten Wohlwollen bestens empfehle, zeichne Achtungsvoll ***M. Slawinski,*** Johannisgasse 20, parterre.

Ich bin nach (5162b
Breitgasse 56, Eingang Zwirng., 2,
verzogen.
Lewandowski, Hebamme.

Reparaturen!
Reparaturen!
Reparaturen!
an **Herrenkleider** werden angenommen schnell, sauber und billig ausgeführt
Frauengasse 20, 1 Tr.

Reparaturen
an Uhren und Musikwerken
werden auf Sorgfältigste und Billigste ausgeführt.
Eine Uhr reinigen . . 75 Pf.
Eine neue Feder einsetzen 75 Pf.
sowie größere Reparaturen zu sehr billigen Preisen.
Richard Broosch, Uhrmacher
Breitgasse 114.

Hotel garni, Elisab.-Kirchengasse 4, empfiehlt guten bürgerl.
Mittagstisch.
Im Abonnement Ermäß. (4616b

Elegante Fracks
und (5088b
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Fracks
und (5154b
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Gelegenheitsgedichte fert. schnell u. sachgemäß Beutlergasse Nr. 4.

Hochfeine Fracks
und (3308
Frack-Anzüge
verleiht
W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Den geehrten Damen Danzigs und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung von **Holzgasse 10** nach
Ankerschmiedeg. 3, 2,
verlegt habe. (5124b
V. Schilling,
Damenschneiderin.

Mein Comtoir befindet sich jetzt: (3617
Brodbänkengasse 9, 1,
Eingang Kürschnergasse.
Moritz Sachsenhaus jun.

Ich wohne jetzt (5067b
Jopengasse 20 III
Anna Hoffmann,
Gesanglehrerin.

Wohne jetzt (5087b
Breitgasse 126, 1
Emil Bethke,
Malermeister.

Unser Comtoir befindet sich jetzt (5106b
Langgarten 79.
Baffy & Adrian,
Krakauer Kämpe.

Mein Comtoir
befindet sich jetzt
Hundegasse 51
A. Striepling.

Meine
Bau- u. Möbeldrechslerei
befindet sich
seit dem 1. October
Gr. Mühlengasse 9, pt.
Achtungsvoll
C. Haberland,
Drechslermeister.

Comtoir und Lagerräume
jetzt Hopfengasse 79.
Richd. Migge.

Meine Wohnung u. Comtoir
befindet sich von jetzt ab
Dominikswall 2.
H. Gasiorowski.

Das Königl. Schwedische und Norwegische Consulat
befindet sich jetzt
Kohlenmarkt 32
2. Etage.

Wohne vom 1. October Johannisgasse Nr. 17, 2 Tr. und bitte die geehrten Herrschaften Danzigs und Umgegend um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll
Richard Krüger, Clavierspieler, Johannisgasse 17, 2 Tr.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Heil. Geistgasse 21,
3 Treppen.
Martha Reineke,
Clavierlehrerin.

Vom 1. October ab
befindet sich mein
Stellen-Vermittelungs-Bureau
Heilige Geistgasse 97.
Eduard Martin.

Im Kirchenbuch.

Novellette von Gerhard Walter.

(Nachdruck verboten.)

„Es war ein sehr schöner Morgen im August, und das mußte er sein; denn die Geschichte, die an ihm anfing, war auch sehr schön. Ich saß", so erzählte mir mein guter Freund, der Pfarrer von Buchenbühl, „ganz harmlos und nichtsahnend bei meinem Morgenthee — ich trinke nämlich Thee und keinen Kaffee — und freute mich, wie die Bienen im Resedabeet ihrer Arbeit nachgingen, und überlegte, welcher Arbeit ich mich heute widmen wollte. Allzuviel hatte ich in dieser Jahreszeit nicht zu thun, in der die Leute schlechterdings keine Zeit hatten, krank zu sein oder zu heirathen oder zu sterben. Das wurde alles für den Herbst und Winter aufgehoben. Da ging vorn an der Hausthür die Klingel; das mußte der Briefbote sein, dieses uniformirte und wandernde Stück Schicksal. Richtig, da kam auch schon die Rieke, mein Dienstmädchen, durch die Gartenthür gegangen und hatte die Hand voll von großen und kleinen Briefen. Ein Dienstschreiben; eine Schneiderrechnung — ich legte sie schnell beiseite, der Morgen war zu schön für sie; ein Brief meines Neffen, des Corpsstudenten, der mich um 50 Mark gegen Zinsen und Amortisation bat; er saß gerade im Stiftungsfest und in der Tinte; und dann noch ein kleiner, zierlicher, weißer, gelinde duftender Brief aus Berlin, dessen Aufschrift mir ausnehmend gut gefiel. Es lag so etwas Patentes, Klares darin. Ich bin zwar kein Graphologe, aber eine hübsche Handschrift hat mir immer einen angenehmeren Eindruck gemacht als eine unleserliche, wie mir ein schönes Gesicht immer lieblicher anzuschauen war als ein wüstes. Aber: Berlin? Ich kenne in dem großen Babel eigentlich Niemand außer dem Theehändler Rex und meinen Verleger in der Lützowstraße. Aber dieses war zweifellos ein Damenbrief. Sein Räthsel war zu lösen durch Oeffnen. Zunächst stopfte ich mir meine kurze, grüne Pfeife und zündete sie mit Behagen an. Eine Biene, die dicht an meinem Kopf vorbeischwankte, ging schnell und zornig in gerader Richtung ab — und nun konnte das Studiren der Geschichte losgehen. Ich las: „Berlin, Lützowstraße Nr. xa" — eigenthümlich; mein Verlagsfreund wohnt Lützowstraße yb. „Ew. Hochehrwürden wollen freundlichst verzeihen, daß unsere Familie auf Wunsch meines Bruders, des Lieutenants, in den erheblichen Adelsstand wieder erhoben werden soll." Hm, ein hübscher Zug von ihm, dachte ich; ich begriff nur nicht recht, was das mit meiner Nachsicht zu thun haben sollte! „Da wir noch kein Ahnen- und Stammschloß unser eigen nennen, auch pränumerando uns nicht gut bauen können, sondern vor der Hand noch in dieser Straße in Berlin, III. Etage rechts mit Balcon, wohnen, möchten wir doch wenigstens gern einen ganz nothwendigen Stammbaum haben, und bitten Sie angelegentlichst im dortigen Kirchenbuch unterm Jahre 1806 nachforschen zu wollen, ob dort nicht ein Domänenrath Lippert genannt ist, dessen Urgroßvater eigentlich von Lippert hieß. Meine Cousine behauptet zwar, dieser Ur-Urgroßvater sei beglaubigter Weise gemäß dem preußischen Adelslexicon in der Schlacht von Lowositz ohne Hinterlassung von Leibeserben gefallen, aber sie schwindelt immer. Könnten Sie dies missing link, dieses fehlende Glied in der Geschichte unserer Entwickelung ans Tageslicht ziehen, würden Sie zum nie endenden Dank verbinden Ihre in vorzüglicher Hochachtung ergebene Adelheid (von) Lippert."

Das war sehr schön! Nun wußte ich, was ich heute Vormittag zu thun hatte. Ich holte mein altes Kirchenbuch herunter in die Laube und fing an zu studiren. Diese Adelheid gefiel mir. Der einen Urahn und neuen Seelenfrieden zu geben, konnte mir Spaß machen. Aber es war vergebliche Arbeit! Am Nachmittag ging mit der Post folgender Brief ab:

„Mein gnädigstes Fräulein! Ich glaube zwar auch nicht an die Richtigkeit der Aussage Ihrer Cousine, betreffend der Schlacht von Lowositz; aber zu meinem unnennbaren Schmerz kann ich Ihrem Stammbaum den befohlenen Ast auch nicht einsetzen, denn gerade im Jahre 1806 fehlen zwei herausgerissene Seiten, und neben einem tiefen Schnitt, der durch die folgenden Blätter geht, steht geschrieben: „Ein übermüthiger Franzose vollführte diesen Frevel." Möge den Kirchenbuchschänder die verdiente Vergeltung schon in diesem Leben in Rußland erreicht haben! Irgend welche andere Lipperts sind leider nicht auffindbar hier. Ich verbleibe schmerzlichst bewegt allergehorsamst Ihr Dittmann, P."

Zwei Tage darauf kam eine Antwort. Sie lautete: „Ew. Hochehrwürden sage ich meinen herzlichsten Dank für die freundliche Mühewaltung, der Sie Sich unterzogen. Ich weiß mich nicht anders erkenntlich zu zeigen für Ihre werthvolle Theilnahme, als indem ich Sie bitte, falls Ihr Weg Sie einmal nach Berlin führt, eine Tasse Thee bei uns zu nehmen. Mein armer Bruder wird nun wohl ohne Adel und Stammbaum durchs Leben wandern müssen. In hochachtungsvoller Ergebenheit Adelheid Lippert".

Damit war die Sache zunächst erledigt.

Aber todt war sie nicht.

Ich hatte, wie ich schon erwähnte, zur Lützowstraße ältere Beziehungen. Ich hatte, wie einst der junge Goethe, als Student, Candidat und junger Pfarrer an einem Epos gearbeitet, daß die Zerstörung von Magdeburg zum Gegenstand hatte und durch allerlei Quellenstudien bleibenden Werth beanspruchte. So hatte ich z. B. an Ort und Stelle herausgebracht, daß der bewußte angezweifelte Tilly-Stiefel in der Sacristei im Magdeburger Dom wirklich von ihm herrühre. Ich hatte in ihm verborgen einen Pergamentstreifen entdeckt, auf dem zu lesen stand: „Tilly, Feldmarschall, seinen lieben Magdeburgern zur freundlichen Erinnerung", und hatte von da aus ein ganz neues Licht auf Tillys gemüthvolles Verhältniß zu den Einwohnern der zerstörten Stadt fallen lassen, und kurz und gut, die Verlags-Anstalt in der Lützowstraße war geneigt, mir mein seltenes Manuskript für 50 Mark abzukaufen, wollte aber gern persönlich mit mir wegen einiger neuer gewagter Stellen, was meine politischen Combinationen betraf, Rücksprache nehmen, und erbot sich 10 Mark für ein Rundreisebillet zuzulegen, falls ich herüberkommen wollte. Dies war im October selbigen Jahres. Dazu kam der Gedanke an Adelheid und an die Einladung zum Thee — kurz: ich reiste ab. Um 10 Uhr war ich da, um 11 Uhr hatte ich meinen Verleger in Nr. yb beruhigt und für 60 Mk. meine Erstgeburt verkauft — ich habe später nur eine einzige Kritik darüber gelesen, die meine Arbeit als wohlgelungene Travestie behandelte — und um 12 Uhr klingelte ich in Nr. Xa, III. r., nachdem ich gegenüber ein schlemmerhaftes Frühstück eingenommen und eine halbe Mathäus Müller dazu getrunken hatte. Adelheid hatte keinen Anspruch auf den Adel, aber ich auf Kürschner's Literaturkalender: das gab mir Würdigkeit, Sicherheit und Rückgrat. Also ich klingelte. Nun kamen leichte Schritte. So kam mein Verhängniß gegangen! Schnell, mit elegant knarrenden Stiefelchen. Die Thür ging auf. Die Berliner Flure sind etwas dunkel, aber trotzdem sah ich, daß etwas außerordentlich Niedliches vor mir stand, einen Haarbesen in der Hand. Mittelgroß, schlank, mit weißem Gesicht. — — Ich hielt meine Karte hin. Das Fräulein trat in die nächste Thür und las sie, und mit einem Mal lachte sie silberhell auf: „Das ist ja köstlich, daß Sie Wort gehalten haben! Bitte, hier hinein!" Da stand sie vor mir im hellsten Licht im Salon. So hübsch, daß man sie auch im hellsten Tagesschein ansehen durfte, mit einem reizenden Zug von Frohsinn um den hübschen Mund.

„Das ist ja ganz prächtig", lachte sie, daß ihre wunderschönen Zähne nur so blitzten zwischen den vollen rothen Lippen. „Ich habe es ja immer gesagt: es giebt doch noch zuverlässige Menschen auf der Welt! Bitte, nehmen Sie Platz und geben Sie mir Ihren Hut und nehmen Sie mit mir vorlieb so wie ich bin". Sie saß vor mir im einfachen Kattunkleidchen mit weißer Latzschürze, so sauber und appetitlich, das es eine Lust war.

„Ohne Ihre Karte hätte ich Sie aber für keinen Pfarrer gehalten", sagte sie plötzlich — „ich hatte Sie mir ganz anders vorgestellt, mit langem schwarzen Rock und weißer Binde. Aber so gefallen Sie mir eigentlich besser". Es wehte etwas von Frühlingsluft um das Mündchen.

„Meine Mutter und Schwester können sich nicht sehen lassen", fuhr sie fort, „die sind beim vollen Reinmachen. Aber Sie bleiben doch hoffentlich länger in Berlin, daß wir Sie wirklich zum Thee einladen können?" lachte sie mich wieder in ihrer reizenden Weise an, „denn heute und morgen können wir nicht."

Ich bedauerte, nicht Ja sagen zu können. Es that mir wirklich leid. Und ihr auch.

„Ja, wie fangen wir's denn an?" fragte sie sinnend.

„Haben Sie Morgen Vormittag eine Stunde Museum für mich übrig?" bat ich; „Sie würden mich zu glücklich machen."

„Wenn es Mama erlaubt — warum nicht?" lachte sie. „Aber es hilft doch nichts: ich muß Sie erst Mama zeigen."

Eine zierliche, vornehme Dame trat nach einiger Zeit ein. Als ich ging, waren wir drei sehr gute Freunde geworden, und der Vormittag im Museum wurde meines Lebens reizendster Tag. Elegant und durch und durch chic trat sie mir entgegen zur bestimmten Stunde, freundlich, anmuthig und klug gab sie eine entzückende Führerin ab. Ich bot ihr den Arm, wie wir so durch die Säle hingingen, und sie legte zutraulich ihre kleine Hand hinein, die gestern den Haarbesen so tapfer geführt hatte — „wir müssen uns einschränken", sagte sie unter Anderem, „mein Vater war Major, und wir sind drei Geschwister, und mein Bruder kostet Geld, und Vermögen haben wir herzlich wenig."

„Mein gnädiges Fräulein," sagte ich, als wir unter der „Zerstörung von Jerusalem" Abschied nahmen, „halten Sie mich für einen Verschwender, wenn ich meine Rückfahrtkarte verfallen lasse und mich doch morgen Abend zum Thee einlade?"

Sie sah mich ernsthaft an.

„Seien wir ehrlich gegen einander!" sagte sie dann. „Sie kommen meinetwegen, nicht wahr?"

„Ja!" sagte ich ehrlich und überzeugungsvoll.

Sie sah mit vollem Augenaufschlag zu mir auf.

„Ich werde meinen Verlobten dazu einladen. Er ist hier auf Kriegsakademie," sagte sie ruhig.

Ich stand wie vom Donner gerührt.

Sie reichte mir die kleine Hand. „Nicht wahr — es ist gut, ehrlich gegen einander zu sein?" fragte sie. „Nun kommen Sie nicht zu uns?"

„Nein," antwortete ich. „Aber ich werde an Sie denken und das darf ich, nicht wahr?"

Sie nickte mir zu in herzlicher Freundlichkeit.

Ich grüßte wie vor einer Prinzessin. — Langsam ging sie die Stufen hinab, ohne sich umzusehen. — Ich fuhr am Nachmittag auf mein stilles Dorf zurück. Vor zwei Monaten bekam ich die Anzeige ihrer Vermählung."

Er that einige lange Züge aus der Pfeife und schaute in die Krone der Linde hinauf. Nach einer Weile sagte er nachdenklich: „Er stand nicht darin — und wir stehen auch nicht im Kirchenbuch!"

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 3. October.

Heute Vormittag um 10 Uhr wurde die vierte diesjährige Schwurgerichtsperiode durch den ernannten Vorsitzenden Herrn Landgerichtsdirector Schultz mit der üblichen Begrüßungsansprache eröffnet. Der

erste Anklagefall:

Wissentlich falsche Anschuldigung und Meineid

richtete sich gegen den Polizeidiener und Vollziehungsbeamten Franz von Sojecki aus Berent. Sojecki ist seit 14 Jahren in Berent als Polizeibeamter thätig und noch nie bestraft. Er wird beschuldigt, den Gastwirth Johann Plichta aus Adl. Grabau wider besseres Wissen einer strafbaren Handlung bezichtigt und in derselben Sache am 7. April d. J. vor dem Königlichen Schöffengericht in Berent einen Meineid geleistet zu haben und zwar dadurch, daß er beschwor, er habe gesehen, wie Plichta am 14. Januar d. Js. Abends auf dem Marktplatz zu Berent urinirte. Der Thatbestand, der in der Verhandlung erörtert wurde, ist ein sehr einfacher. Sojecki wurde am 14. Januar Abends um 8 Uhr vom Rathhause in Berent, welches am Markt liegt, nach einem Hause geschickt, um eine Erkundigung einzuziehen. Vor dem Borzeskowski'schen Gasthause will S. den Gastwirth Plichta getroffen haben, wie derselbe an seinem Wagen seine Nothdurft verrichtete. Er behauptet, den Plichta deswegen zur Rede gestellt zu haben. Als er nach dem Magistratsbureau zurückkam, erstattete er sofort schriftlich Anzeige, auf Grund deren Plichta von der Polizeiverwaltung mit 6 Mark Geldstrafe belegt wurde. Der Bestrafte trug auf richterliche Entscheidung an und die Sache kam am 7. April vor das Schöffengericht in Berent. Hier beschwor der Polizeidiener, er habe den Plichta ganz genau erkannt, ein Irrthum sei gänzlich ausgeschlossen. Die Strafe des Plichta wurde nun auf 12 Mark erhöht. Er behauptet jedoch, daß er unschuldig sei und denuncirte Sojecki wegen Meineides. Die Anklage nimmt an, daß Sojecki die Anzeige gegen Plichta aus Animosität und wider besseres Wissen erstattet hat, weil er auf P. ärgerlich war. P. soll nämlich am 14. Januar zu seinem Bruder, dem Rentier Plichta mit Bezug auf Sojecki geäußert haben: „Unterhalte Dich doch nicht mit solchem Lumpen." Der Angeklagte betheuerte heute, daß er unschuldig sei. Der Zeuge Plichta dagegen beschwor, daß er am 14. Januar keine Uebertretung oben geschilderter Art begangen, auch den Sojecki überhaupt damals nicht gesehen habe. In der weiteren Beweis-Aufnahme bekundete der Zeuge Steinsetzer Jagusch, auch er habe damals den Plichta uriniren sehen und die Anzeige des Sojecki sei richtig. Belastend ist das Zeugniß des Amtsgerichtsraths Annacker aus Berent. Derselbe bekundete, daß sich Sojecki in Berent beim Publicum nicht sonderlicher Beliebtheit erfreue, er gelte als gehässig und besonders zu Straf-Anzeigen geneigt. Im Gegensatz zu Sojecki sei der Stadtwachtmeister Dreyer als milder und freundlicher bekannt. — Dem Jagusch stellte Zeuge ein sehr schlechtes Zeugniß aus. J. sei ein alter Kläger und Denunziant, auch gelegentlicher Zeuge, dem er — Zeuge — kein Wort glauben würde, auch nicht in seiner Eigenschaft als Richter. Zeuge Bürgermeister Partikel-Berent hält Sojecki, den er vierzehn Jahre als Stadtdiener unter sich habe, für einen zuverlässigen Beamten, hat allerdings auch den Eindruck, daß das Publicum in Berent gegen S. gestimmt sei. Zeuge bemerkt erklärend, daß Beamte, die mit der Steuereinziehung betraut sind, meist nicht beliebt sind. — Den Jagusch bezeichnet Bürgermeister Partikel als sehr unzuverlässig. Dieser Ansicht sind auch andere Zeugen. Es kommt zur Sprache, daß der Angeklagte Sojecki im Polizeigefängniß mit dem Jagusch unerlaubter Weise eine Besprechung gehabt hat.

Die Anklage vertrat Gerichts-Assessor Mehrlein. Derselbe plädirt auf wissentlichen Meineid, indem er den Geschworenen empfahl, auch die strafmildernde Unterfrage, ob der Angeklagte sich durch Angabe der Wahrheit einer Strafverfolgung wegen wissentlich falscher Anschuldigung ausgesetzt hätte, zu bejahen. Vertheidiger Rechtsanwalt Sternfeld von hier führte dagegen den Geschworenen die tadellose Führung des Angeklagten vor und wies u. a. darauf hin, daß Sojecki gar keine Veranlassung hatte, wieder besseres Wissen eine Anzeige gegen Plichta zu erstatten. Wenn Sojecki im Publicum nicht beliebt sei, so sei das ein Beweis dafür, daß er streng seine Pflicht thue. Die Geschworenen konnten sich von der Schuld des Angeklagten nicht überzeugen und verneinten deshalb sämmtliche an sie gerichteten Fragen. Sojecki wurde **freigesprochen** und sogleich in Freiheit gesetzt. Er weinte bei Verkündung des Urtheils heftig.

Zweite Anklagesache:

Verbrechen wider § 177 Str.-G.-B.

Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelte das Schwurgericht gegen die Arbeiter Paul Jaschinski und Josef Kray aus Hohenstein bei Danzig wegen obigen Verbrechens. Beide wurden für schuldig erachtet, jedoch unter Zubilligung mildernde Umstände. Demgemäß erhielten Jaschinski **6 Monate** und Kray **3 Monate Gefängniß**. Letzterer ist erst 18 Jahre alt.

Locales.

* **Personalien bei der Forstverwaltung.** Versetzt sind: der Regierungs- und Forstrath Klüber zu Berlin auf die Forstinspection Danzig-Neustadt. Dem Oberförster Reimer ist die Oberförsterstelle Neubraa mit dem Amtssitz zu Forsthaus Röske, Regierungsbezirk Marienwerder übertragen.

* **Personalien.** Die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ist ertheilt: dem Amtsgerichtsrath Schrage in Danzig. Der Referendar Arnold Peters aus Elbing ist zum Gerichts-Assessor ernannt worden. Die durch die Pensionirung ihres bisherigen Inhabers erledigte Rentmeisterstelle bei der Königlichen Kreiscasse in Bolkenhain ist dem Rentmeister Thielsch in Pleß und dessen bisherige Stelle dem Rentmeister Brose in Rosenberg, Regierungsbezirk Marienwerder, die durch die Versetzung ihres bisherigen Inhabers erledigte Rentmeisterstelle bei der Königlichen Kreiscasse in Rosenberg, Regierungsbezirk Marienwerder, ist dem früheren Rentmeister, jetzigen Regierungs-Secretär bei der Königlichen Direction für die Verwaltung der directen Steuern in Berlin Böhm, und die durch die Pensionierung ihres bisherigen Inhabers erledigte Rentmeisterstelle bei der Königlichen Kreiscasse in Heiligenstadt ist dem Rentmeister Jung in Schwetz und dessen bisherige Stelle dem Rentmeister Hallich in Rummelsburg übertragen.

* **Personalien beim Militär.** Steinhoff, Königl. Sächs. Premierlieutenant vom Pionier-Bataillon Nr. 12, vom 1. d. Mts. ab zum Fortificationsdienst nach Thorn; Dorsch, Major z. D. und Vorstand des Artilleriedepots Thorn vom 3. d. Mts. bis Mitte December d. Js. zur Geschützgießerei nach Spandau commandirt; Knoch, Garnison-Bauinspector in Metz, zum 1. October d. Js. in gleicher Eigenschaft nach Thorn versetzt.

* **Ueber den Verkauf des Bernsteinbergwerks der Firma Stantien & Becker** in Palmnicken mit dem dazu gehörigen Areal an den Staat erfährt die „Elb. Ztg." noch Folgendes: Die seit langem schwebenden Verhandlungen über den Ankauf des Bernsteinwerkes seitens des Staates sind soweit vorwärts geschritten, daß die Summe von etwa 10½ Millionen Mark als Ankaufspreis festgesetzt ist. Zu wiederholten Malen sind sowohl höhere Forstbeamte und Herren aus dem Landwirthschafts-Ministerium in Palmnicken gewesen, um sich über die Ertragsfähigkeit der Ländereien bezw. Aufforstung einzelner Ackerflächen genau zu unterrichten. Die Angelegenheit befindet sich gegenwärtig in dem Stadium, daß sie dem Landtage zur Genehmigung des Ankaufs vorgelegt werden kann. Wie weit derselbe noch Abstriche vornehmen oder ob er die Ankaufssumme überhaupt genehmigen wird, steht noch dahin.

* **Neues Postamt.** In Gorzno ist am 1. Oct. an Stelle der Postagentur ein Postamt dritter Classe in Wirksamkeit getreten, welches im Verkehr mit dem Publicum folgende Dienststunden abhält: an Werktagen von 7 bezw. 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3½ Nachm. bis 7½ Nachm.; an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 bezw. 8 Vorm. bis 9 Vorm. und von 5 Nachm. bis 6 Nachm. Außerdem nur für den Telegraphendienst von 12 Vorm. bis 1 Nachm.

* **Wohnungs-Verein für Danzig und die Vororte (E. G. m. b. H.)** Am Sonnabend Nachmittag ist der erste der beiden im Bau befindlichen Wohnhäuser für Beamte auf dem im Sommer dieses Jahres in Langfuhr von den Herren Saß und Pilz erworbenen umfangreichen Gelände zwischen der Actienbrauerei und Neuschottland (am Striesbach) im Beisein von Mitgliedern des Vorstandes und Aufsichtsrathes, sowie auch mehrerer Genossen gerichtet worden, während das zweite gleich große Wohnhaus in etwa 8 Tagen gerichtet werden wird. Bei Häuser sollen während des Winterhalbjahres ausgebaut werden, so daß die geschaffenen 12 Wohnungen von je 3—4 Zimmern und Küche, Badestube, Mädchenstube und allem Zubehör am 1. April 1899 bezogen werden können. Die in dem vom Verein im Sommer d. J. in Ohra erbauten Doppelwohnhause für Arbeiter vorhandenen 12 Wohnungen sind sämmtlich am 1. d. M. bezogen worden. Der Verein beabsichtigt, im nächsten Frühjahr auf dem in Ohra erworbenen Terrain zwei gleich große Arbeiter-Wohnhäuser mit je 12 Wohnungen und nach deren Fertigstellung auch in Langfuhr noch Wohnhäuser für Beamte erbauen zu lassen.

* **Aus dem Reichsgericht.** Das Landgericht zu Danzig hat am 1. März den Capitän des Frachtdampfers „Hela" Georg Krüger, sowie den Schiffskoch Rädel wegen Zollhinterziehung zu je 1197,90 Mk. Geldstrafe und 25 Mk. Werthersatz verurtheilt. Auf Grund der Anzeige entlassener Matrosen, wurde festgestellt, daß die Angeklagten 10 Fäßchen und vier Flaschen Schnaps unverzollt aus Dänemark mitgenommen und so in ihrem Schiffe versteckt hatten, daß diese Flüssigkeiten von den Späherblicken der Zollbeamten nicht entdeckt wurden. Das Reichsgericht verwarf am Freitag die gegen das Urtheil eingelegte Revision.

* **Die Waggonfabrik Danzig** beabsichtigt die auf dem früheren Barg'schen Grundstück Neufahrwasserweg Nr. 5 vorhandenen Anschlußgleise zu erweitern. Dies Vorhaben bringt der Herr Polizeipräsident im Auftrage des Herrn Regierungspräsidenten zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken, daß der betreffende Plan von Dienstag den 4. October bis Mittwoch, den 19. October d. Js. während der Dienststunden im Zimmer Nr. 36 des Polizeigeschäftshauses Petershagen an der Radaune Nr. 35 zu Jedermanns Einsicht offen ausliegt.

* **Packetbestellung.** Hier besteht die Einrichtung, daß den Packetbestellern auf ihren Bestellungsfahrten Packete ohne Werthangabe zur Abgabe bei dem unterzeichneten Postamt übergeben werden können. Ferner ist es gestattet, durch unfrankirte Schreiben oder Postkarten bei dem Postamt die Abholung von Packeten aus der Wohnung zu bestellen. Die Packetbesteller nehmen die Packete entweder innerhalb der Häuser selbst, welche sie zum Zweck der Bestellung bezw. Abholung betreten oder an denjenigen Stellen entgegen, wo ihr Fuhrwerk jeweilig hält. Für die von den Packetbestellern auf ihren Bestellungsfahrten eingesammelten gewöhnlichen Packete kommt außer dem Porto eine im Voraus zu entrichtende Nebengebühr von 10 Pfennigen zur Erhebung.

* **Danziger Lehrerinnen-Verein, Section der Volksschullehrerinnen.** In der Sitzung vom 1. October cr. fand nach Erledigung verschiedener Vereinsangelegenheiten eine Discussion über das Thema: „Der Haushaltungs-Unterricht in der Mädchen-Volksschule" statt. Folgende Thesen wurden berathen und angenommen: 1. Die wirthschaftliche und sittliche Noth innerhalb des vierten Standes wird vielfach vergrößert durch die wirthschaftliche Untüchtigkeit der Hausfrauen. 2. Eine gründliche hauswirthschaftliche Unterweisung der Töchter des Volkes ist daher dringende Nothwendigkeit. 3. Da das Elternhaus dazu meist nicht im Stande, zuweilen auch nicht willens ist, so wäre diese Unterweisung am zweckmäßigsten in die anzustrebende obligatorische Fortbildungsschule für Mädchen zu verlegen. 4. Bis zur dereinstigen staatlichen Organisation des weiblichen Fortbildungsschulwesens ist jedoch die Eingliederung des hauswirthschaftlichen Unterrichts in den Lehrplan der Mädchen-Volksschulen die einzige — freilich angesichts der herrschenden Stofffülle und der übervollen Classen nur als Nothbehelf anzusehende — Möglichkeit, den Töchtern des Volkes eine ausreichende hauswirthschaftliche Vorbildung ins Leben mitzugeben. 5. Daher werden die Bemühungen des hiesigen Vaterländischen Frauenvereins um Erweiterung des hauswirthschaftlichen Unterrichts für Volksschülerinnen seitens der Ortsgruppe Danzig des Landesvereins Preußischer Volksschullehrerinnen aufs Freudigste begrüßt.

* **Pensionskasse für die Arbeiter der Preußischen Staatseisenbahn-Verwaltung.** An Stelle des zum Reichsversicherungsamt übergetretenen Regierungsraths Feldt sind die Geschäfte des Vorsitzenden des Vorstandes der Pensionskasse dem zum 1. October d. J. von Danzig nach Berlin versetzten Regierungsrath Dr. Grünberg übertragen worden.

* **Einberufung als Strompolizei-Aufseher.** Der bisherige Oberbootsmannsmaat Max Emil Gustav Schwarz aus Kiel ist vom Herrn Regierungspräsidenten als Strompolizei-Aufseher einberufen und der hiesigen Hafenpolizei-Behörde zugetheilt worden.

Berliner Börse vom 3. October 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.70
" "	3½	101.70
" "	3	93.40
Preuß. consolid Anleihe unk. 1905	3½	101.70
" " "	3½	101.70
" " "	3	94.40
Staatsschuldscheine	3½	100.—
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	100.50
" " 1892	3½	100.50
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	99.50
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	99.40
" "	3	89.40
Ostpreußische "	3½	98.60
Pommersche "	3½	99.10
Posensche, 6—10 "	4	101.75
" "	3½	99.—
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	99.50
" neuländisch.	3½	98.80
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	90.25
Preußische Rentenbriefe	4	102.50
" "	3½	98.90

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	82.10
do. kleine 5%	fr.	82.30
do. innere 4½%	fr.	70.90
do. äußere 4½%	fr.	—
do. 20 L. 4½%	fr.	73.—
Barlett. L. M. p. St.	fr.	23.50
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	47.80
Chinesische Anleihe 1896	5	98.40
" " 1898	4½	86.50
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	98.80
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.10
do. Goldrente L. 500	fr.	31.25
do. " L. 100	fr.	31.25
do. " L. 20	fr.	31.25
Griech. Monopol	fr.	43.90
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.90
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	92.—
" kleine	4	91.50
" amortisirte Rente	4	—
"	6	99.75
Mexikaner	6	100.40
Mexikaner 100 L.	6	100.40
Mexikaner 1890 100 L.	5	95.75
do. St.-Eisenbahn	3½	—
Norw. Hypoth.-Oblig.	4	102.40
Oesterr. Gold-Rente	4⅕	—
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	100.90
do. do. 1000 G.	4⅕	100.70
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	100.70
do. do. 1000 G.	3,2	189.90
do. 54er Loose	—	347.25
do. 58er L. p. St.	4	146.90
do. 60er L.	—	330.25
do. 64er L. p. St.	4	99.50
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4½	101.10
Poln. Pfandbr.	4	—
do. Liqu.-Pfandbr.	4	95.75
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	94.90
do. 2—8	5	—
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	100.50
do. amort. Rente	5	100.60
do. do. 400 Mark	5	101.25
Rum. amort. de 1892	5	101.50
do do. de 1893	4	92.70
do. do. de 1889	4	92.70
do. do. de 1890	4	92.70
do. do. de 1891	4	92.70
do. do. de 1894	5	121.50
Russ. Bodencr.	1	22.55
Türk. Anl. D.	5	98.40
Türk. Adm. 1888	4	—
" conf. A. 1890	fr.	111.90
Türk. 400 Fr.-L. p. St.		

Ung. Gold-Rente	4	101.80
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	101.70
do. Loose p. St.	—	—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.30
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.—
Hamb.Hypoth.-Bk.-Pfdbr.unk.1900	4	100.—
" " " alte	3½	97.75
" " " " conv.	3½	97.75
" " " unk. 1905	3½	99.—
Meininger Hyp.-Pfandbr.unk.1900	4	100.10
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.75
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100.80
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	97.—
" " 8.	3½	97.—
" " 9.	4	99.75
" " 13.	4	100.25
" " 14.	4	102.20
" " 11.	3½	97.40
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.10
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.10
" " 15—18.	4	100.30
" " unk. b. 1905	4	102.50
" " " " "	3½	99.20
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	—
" "	4	—
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.40
" " 1874	3	92.10
" Ergänzungsnetz	3	92.10
" " St. 1. 2.	5	113.70
" " Gold	4	101.70
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	3	58.40
Kronpr. Rudolf	4	99.90
Moskau-Rjäsan	4	101.—
" Smolensk	5	100.90
Raab Oedenb.	3	80.90
North. Gen. Lien.	3	66.50
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.70
do. do. 500 fl.	4½	101.70
do. Staatseis. Slb.	4½	100.20

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	114.50
Gotthardbahn	5,8	142.—
Königsberg-Cranz	8	160.10
Lübeck-Büchen	7¼	169.25
Marienburg-Mlawka	2¼	88.90
North.-Pac. Vorzg.	4	76.30
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	—
Ostpr. Südbahn	2	94.50
Warschau-Wien	20⅙	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	118.70
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	142.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	165.90
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	115.80
Bresl. Disconto	7	119.75
Danziger Privatbank	6¾	137.80
Darmstädter Bank	8	152.40
Deutsche Bank	10	201.20
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.90
Deutsche Effectenb.	7	121.70
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	197.—
Dresdener Bank	9	160.10
Gothaer Grundcred.	4	123.—
Hamb. Cm. u. Discb.	8	125.30
Hamb. Hypoth.-B.	8	156.25
Hannoversche Bank	6	128.—
Königsberger Vereinsb.	6	114.60
Lübeck. Commb.	7⅔	145.25
Magdeb. Privatb..	5½	111.80
Meining. Hypoth.-B.	6	133.50
Nationalbank für Deutschland	8½	145.30
Nordd. Creditanstalt	7½	126.—
Nordd. Grundcr.-B.	4½	100.50
Oestr. Creditanstalt	11¼	220.75
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	152.—
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	138.60
" Centralbodencred.-Bk.	9	169.80
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	162.50
Rhein. Westf. Bodencr.	6	120.25
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	82.50
do. 5% St.-Prior.	0	95.50
Hibernia	12	193.75
Große Berl. Straßenbahn	16	362.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	121.25
Harpener	9	173.80
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	159.75
Laurahütte	13½	216.70
Norddeutscher Lloyd	5	111.—
Stett. Cham. Didier	20	424.50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144.—
Bayerische Prämienanleihe	4	164.90
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	114.30
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.40
Hamburg. Staats-Anl.	3	130.10
Lübeck. Präm. Anl.	3½	130.—
Meininger Loose	—	23.90
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	131.30

Gold, Silber und Banknoten

Dukaten p. St.	9.71	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.37	Newy	—
Napoleons	16.20	Engl. Bankn.	20.40
Dollars	4.1875	Franz. "	80.75
Imperials	—	Italien. "	74.50
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.20
" neue	16.22	Oesterr. "	169.95
Am. Not. kl.	4.19	Russ. Bankn.	216.55
		" Zollcoup.	323.40

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.65
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.50
Skandinav. Plätze	10T.	112.05
Kopenhagen	8T.	112.10
London	8T.	20.40
London	3M.	20.265
New-York	vist	4.205
Paris	8T.	80.65
Wien östr. W.	8T.	169.65
Italien. Plätze	10T.	74.60
Petersburg	8T.	216.15
Petersburg	3M.	213.60
Warschau	8T.	216.15

Discont der Reichsbank 4%

* **Dienstübernahme.** Der als Nachfolger des Regierungsraths Dr. Grünberg zur hiesigen Königl. Eisenbahn-Direction versetzte Regierungsrath Menzel, bisher in Bromberg, hat am Sonnabend seine Amtsgeschäfte übernommen.

* **Diebstahl.** Der Arbeiter R. von hier ist wegen Diebstahls verhaftet worden. R. war am 1. d. Mts. bei dem Kaufmann F. mit Umzugsarbeiten beschäftigt; er hat dort heimlich mehrere Gegenstände bei Seite geschafft.

* **Ausschreitung.** Ein Schutzmann wurde gestern im Stadtgebiet von dem Arbeiter Sch. überfallen und mit einer Schnapsflasche geschlagen. Der Beamte mußte vom Seitengewehr Gebrauch machen. Sch. erhielt einen nicht unerheblichen Hieb über den Kopf und wurde dann festgenommen.

* **Gefaßter Automaten-Dieb.** Seit einiger Zeit wurde der große Automat in der Passage bestohlen und fand man in ihm Eisenplättchen von der Größe und Form eines Nickelstückes. Am Sonnabend nun wurde der Schlosser Sch. bei dem Gebrauch eines solchen Eisenplättchens gefaßt. Die Leibes-Visitation förderte noch weitere 50 solcher Plättchen zu Tage, u. a. auch eine größere Eisenplatte, aus der die Plättchen geschnitten waren. Sch. wurde verhaftet.

Provinz.

f. **Zoppot,** 3. Oct. Der Evangelische Bund, unterstützt von seinen Mitgliedern aus Oliva, veranstaltete gestern Abend im Reunionsaale des Kurhauses einen Familienabend. Herr Pfarrer Klepp-Mewe hielt die Eröffnungsansprache. Violinsoli, vorgetragen von Herrn W. und Gesangsvorträge der Frau Oberlehrer Br. unterhielten das Publikum. Die Hauptrede hielt Herr Pfarrer Otto, der das Thema: „Was ist Glaube und wie pflegt man ihn" behandelte. Der Kirchenchor aus Oliva hatte seine Kräfte in den Dienst der guten Sache gestellt.

a. **Rehhof,** 2. Octbr. Gestern fand durch Herrn Landrath v. Schmeling-Stuhm im Beisein der Gemeindevertreter und der Schöffen die Uebergabe der Schulzenämter der Gemeinden Rehhof, Rehheide und Zieglershuben an den neuen Gemeindevorsteher von Rehhof, Herrn Amtsvorsteher Wunderlich, statt. Die drei Gemeinden zusammen führen von heute ab den Namen Rehhof.

p. **Pasewark,** 3. Oct. Am letzten Mittwoch brannten Abends das Backhaus und die Wagenremise nebst Schuppen, dem Gasthofbesitzer Herrn Purwien in Pasewark gehörig, total nieder. Gestern Abend gelang es Herrn Gendarm Ulrich aus Schiewenhorst, den Thäter in der Person eines bereits zweimal vorbestraften 17jährigen Menschen festzunehmen.

* **Pelplin,** 2. October. Die erweiterte Commissin zum Schutze der Denkmäler in Westpreußen und der Westpreußische Geschichtsverein hielten in Pelplin eine gemeinsame Versammlung ab, welche eine lebhafte Betheiligung aufzuweisen hatte. Aus Danzig waren dazu u. A. die Herren Oberbürgermeister Delbrück, Landeshauptmann Jaeckel, Consistorial-Präsident Meyer und Polizei-Präsident Wessel erschienen, aus Elbing der Vorsitzende der dortigen Alterthumsgesellschaft, Herr Professor Dr. Dorr; ferner waren aus Graudenz, Thorn, Schlochau, Marienburg und dem Kreise Marienwerder Herren anwesend. Während die von auswärts mit der Bahn kurz nach 9 Uhr Vormittags eintreffenden Theilnehmer zunächst im Schwarzen Adler ein Frühstück einnahmen, waren auch zahlreiche Herren aus Pelplin selbst erschienen, unter ihnen der derzeitige Bisthumsverweser Herr Capitelsvikar Lüdtke, Herr Dompropst Stengert, sodann der Leiter des Clerikerseminars Herr Domherr Rosentreter und mehrere andere Domherren. — Um 10½ Uhr eröffnete Herr Schulrath Dr. Damus—Danzig in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer der Provinzial-Commission und als Vorsitzender des Geschichtsvereins die gemeinsame Tagung im großen Saale des Schwarzen Adlers, indem er die Erschienenen begrüßte und ihnen für das durch ihre Anwesenheit an den Tag gelegte Interesse an der Denkmalspflege dankte. Darauf hielt der Provinzial-Conservator Herr Baurath Heise—Danzig einen durch zahlreiche Zeichnungen veranschaulichten, ausführlichen Vortrag über die Kathedralkirche zu Pelplin, deren Restaurirung seit einigen Jahren unter seiner Leitung vor sich geht. Er gab zunächst einen Ueberblick über die Geschichte der Kirche und der anderen zum ehemaligen Pelpliner Kloster gehörigen Bauten, erläuterte sodann die einzelnen Theile des Baues nach ihrer Entstehung und Bedeutung für das Ganze und schloß mit einer Uebersicht der bisher ausgeführten Restaurirungsarbeiten. Der klare von vollendeter Sachkenntniß durchdrungene Vortrag fesselte die Aufmerksamkeit der Versammlung über eine Stunde lang auf das lebhafteste, und Herr Schulrath Dr. Damus sprach nur die Empfindung der Hörer aus, als er dem Vortragenden den wärmsten Dank dafür sagte. — Nach dem Vortrage begaben sich alle Theilnehmer nach der Kathedralkirche, um die an ihr außen und im Innern bisher ausgeführten Arbeiten einer eingehenden Besichtigung zu unterziehen, wobei Herr Baurath Heise, unterstützt von dem mit der speciellen Ausführung der Bauarbeiten betrauten Regierungs-Baumeister Herrn Stüdemann, in freundlicher und sachkundiger Weise die Führung übernahm und die erforderlichen Erläuterungen gab. Ohne Ausnahme waren die von auswärts gekommenen Herren überrascht von der Schönheit der Formen und dem edlen Gesammteindruck, den insbesondere das Innere der Kirche auf jeden Beschauer macht, und einstimmig war man der Ansicht, daß die bisherigen Restaurirungsarbeiten aufs vortrefflichste gelungen seien. Prächtig ist nur die eigenartige belebende Wirkung der bei der Restaurirung vom Putz befreiten, in Ziegel-Rohbau gehaltenen schlanken Pfeiler, die oben theils ein Sterngewölbe tragen, theils palmenstammartig sich zur Fläche des Deckengewölbes entfalten. Noch sind die Arbeiten nicht vollendet, insbesondere ist noch die innere Restaurirung der westlichen Hälfte erst im Werden, doch läßt sich schon jetzt übersehen, daß wir nach Vollendung des Ganzen in der Pelpliner Kathedralkirche ein hervorragendes kirchliches Baudenkmal besitzen werden, dem sich in unserer Provinz nur wenige zur Seite stellen können. Nach einem Rundgang um und durch die Kirche, den Kreuzgang, den ehemaligen Capitelsaal (jetzt Progymnasial-Capelle) und die übrigen Baulichkeiten wurden einige der Hauptschätze des Doms an kunstvollen Geräthen und Stickereien besichtigt. Darauf statteten die Versammlungs-Theilnehmer unter der liebenswürdigen Führung der geistlichen Herren aus Pelplin noch dem prächtigen bischöflichen Garten einen kurzen Besuch ab und dann ging es zurück zum „Schwarzen Adler". Hier fand zunächst eine Sitzung der erweiterten Commission für die Denkmalspflege statt, in welcher mehrere Anträge des Copernikus-Vereins in Thorn besprochen wurden, und dann vereinigten sich sämmtliche auswärtige Herren zu einem einfachen Mittagsmahle. Dabei sprach Herr Dr. Oehlschläger-Danzig im Namen Aller dem verdienstvollen Leiter der Restaurirung und liebenswürdigen Führer der Versammlung den Dank aus und brachte ein beifällig aufgenommenes Hoch auf denselben aus. Mit dem etwa um 4 Uhr Nachmittags in Pelplin eintreffenden Zuge kehrten dann die auswärtigen Theilnehmer nach den verschiedenen Richtungen hin wieder in ihre Heimath zurück.

* **Königsberg,** 2. October. Das Zukunfts-Rathshaus kommt nicht in den Kneiphof! Nach fünfstündigen heißen Redekämpfen sind alle beiden Projecte des Magistrats abgelehnt worden, sowohl das Project III (an der Kneiphöfischen Langgasse und Grünen Brücke) wie das Project VI (gegenüber der Köttelbrücke). Das Resultat der ganzen außerordentlichen Sitzung ist genau dasselbe, wie das in der vorberathenden Commission: ein reines negatives.

Vermischtes.

Doctor Eisenbart. Sehr interessante Mittheilungen über den berüchtigten „Doctor Eisenbart", der bekanntlich auch durch ein Studentenlied verewigt ist, macht Dr. med. et phil. Buschan in Stettin in der Münchener „Medic. Wochenschrift". Johann Andreas Eisenbart der 1661 geboren und am 16. November 1727 als „großbritannischer und braunschweigisch-lüneburgischer Landarzt", wie es auf seinem Grabstein an der St. Blasiuskirche zu Hannöverisch-Münden heißt, gestorben ist, wurde erst seit kurzer Zeit als eine geschichtliche Persönlichkeit erkannt, nachdem er lange nur als ein erfundener Typus für die unwissenden Marktschreier und Quacksalber seiner Zeit gegolten hatte. Aus neuerdings entdeckten alten Stettiner Zeitungsblättern, der „Stettiner ordinären Postzeitung" aus den Jahren 1716 bis 1723, deren Existenz ganz unbekannt war, hebt Dr. Buschan unter Anderem folgende Selbstanpreisung Eisenbarts hervor. In der Nummer vom 23. Mai 1716 heißt es: „Zu Berlin bei Herrn Johann Lorentz Zeitungsdrucker; zu Hamburg bey Paul Lottern am Herrn-Stall wohnend ist zu haben der berühmte Edle Gesundheits-Thee, welcher vor Jedermann bey dieser Jahres-Zeit ein herrlich Präservativ und Blut-Reinigung ist, maßen er der Krankheiten Zusatz und Wurtzel hinweg stößet: er ist durch fleißigen Gebrauch eine gewiß- und sichere Medicin wider den Scharbock (= Skorbut), Reißende Gicht, Stein-Schmertzen, Schwind-Sucht und andern Anfällen, welche in einem gedruckten Bericht specificiret und so wohl der Nutzen und der Gebrauch zu ersehen ist, das Pfund 3 Rthlr." Diese Annonce wird noch mehrfach wiederholt und dann auch ein Depot in Stettin namhaft gemacht, wo der „Edle Gesundheits-Thee" zu haben ist, hier allerdings das Pfund zum Preise von 3 Thaler 12 Groschen. An Allgemeinheit und Vielseitigkeit der Wirkungen kann sich Eisenbarts Thee mit vielen heute noch angepriesenen Allheilmitteln wohl vergleichen. Noch gewaltiger erklingen aber Eisenbarts Reklamen in folgender „Notification" betitelten Aufzählung seiner Wunder- und Gewaltscuren. Da heißt es: „Daß sich annoch der berühmte Medicus und Operateur Herr Eisenbart wegen vieler Patienten in Stargardt befindet, wird noch mahlen notificiret; und verrichtet öffters Operationes am Gesicht, Brüche und Gewächsen. Den 8. August hat er einen gewissen Mann einen Polyprin oder Gewächs zwei Haselnuß groß mit einem sonderlichen Instrument ohne Schmertzen aus der Nasen genommen. . . . Und viele Blinde glücklich curirt. Sein köstlicher Haupt-Augen- und Gedächtniß-Spiritus wird wegen trefflicher Proben sowohl in seinem Hause zu Magdeburg, als auch in Stargardt vielfältig verkauft, das Loth vor 12 Gr. Auch wird zur freundlichen Nachricht, daß obgedachter Herr Doctor Eysenbarth ehistens nach Stettin kommen und sich eine Zeitlang daselbst aufhalten wird" u. s. w. Noch andere Tincturen und Heilmittel preist der Wundermann an — ihm werden sie gewiß geholfen haben, da er als schwer reicher Mann gestorben ist.

Eine Concertfasterin. Die Frauenbewegung macht immer großartigere Fortschritte. Nach den Telegraphistinnen, Telephonistinnen, Radfahrerinnen, Aerztinnen, Advokatinnen rc. bekommen wir jetzt die Frau als Concertfasterin. Wie aus London gemeldet wird, will Frau Anna Augusta Christensen dem großen Faster Succi Concurrenz machen und für einen ganzen Monat das Essen einstellen. Anna Augusta ist 45 Jahre alt und, wie sie selbst sagt, von kräftiger Constitution. Nach Beendigung ihres Experiments dürfte sie etwas weniger kräftig sein.

Aus der guten alten Zeit. Der „Magdeburgischen Zeitung" wird aus Köthen geschrieben: Vor fünfzig Jahren erließ das Staatsministerium nachstehende Bekanntmachung, die die Betreffenden mit großer Genugthuung erfüllte: „Seine Hoheit der ältestregierende Herzog haben aus Veranlassung höchstihrer neulichen ersten Anwesenheit in Köthen gnädigst zu genehmigen geruht, daß sämmtliche von hiesigen Einwohnern bis heute versetzten Betten, Kleidungsstücke und Hausgeräthschaften bis zum Betrage von 5 Thalern einschließlich auf Rechnung der Staatscasse eingelöst werden. Die Eigenthümer können diese Pfänder daher unentgeltlich aus dem Versatze zurücknehmen, haben ihre Pfandscheine jedoch zuvor mit einem Stempel versehen zu lassen."

Aus der Geschäftswelt.

Die Herbststürme ziehen durch das Land, das fallende Laub mahnt an den nahenden Winter und damit an das kommende Weihnachtsfest. Der strahlende Weihnachtsbaum aber bildet den Mittelpunkt des schönen Festes, um den sich die Familie sammelt. Der reizend aus Glas gefertigte Christbaumschmuck mit seinem Silberspiegel und mit seinem leuchtenden Farbenschmuck verleiht dem Weihnachtsbaum einen Glanz und Schimmer, wie kein anderer Schmuck. Fleißige Hände tief im Thüringer Wald, da wo der Rennsteig die uralte Grenzscheide Thüringens und Frankens, sich hinzieht, in Neuhaus am Rennweg und Igelshieb hat die Glasindustrie ihren Sitz. Von hier werden auch wieder dieses Jahr die so sehr beliebten Postkistchen Inhalt circa 300 Stück für 5,60 Mark franco ins Haus geliefert. Bestellungen richte man an Ernst Reinhard in Neuhaus am Rennweg Thür. Die Käufer werden ihre Freude haben an den herrlichen Christbaumschmuck, der alljährlich wieder von neuem Verwendung finden kann.

Handel und Industrie.

Stettin, 3. Oct. Spiritus loco 49,20 bez.

Bremen, 3. Oct. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,70 Br.

Hamburg, 3. Oct. Kaffee good average Santos per December 32½, per Mai 33. Behauptet.

Hamburg, 3. Oct. Petroleum ruhig, Standard oco white 6,50.

Paris, 3. Oct. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per October 21,30, per November 21,30, per November-Februar 21,30, per Januar-April 21,40. Roggen ruhig, per October 13,60, per Januar-April 13,85. Mehl ruhig, per October 47,35, per November 46,30, per November-Februar 45,85, per Januar-April 45,60, Rüböl ruhig, per October 52¼, per November 52½, per November-December 52¾, per Januar-April 53¼, Spiritus fest, per October 42¾, per November 42½, per Januar-April 42¾, per Mai-August 42½. Wetter: Bewölkt.

Paris, 3. Oct. Rohzucker behauptet, 88% loco 30¼ à 30¾. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm per October 32¼, per November 32⅜, per Januar-April 33⅛, per März-Juni 33½.

Havre, 3. Oct. Kaffee in New-York schloß unverändert. Rio 14 000 Sack, Santos 32 000 Sack, Recettes für Sonnabend.

Havre, 3. Oct. Kaffee good average Santos per October 38,75, per December 39,00, per März 39,25. Behauptet.

Antwerpen, 3. Oct. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 18⅝ bez. u. Br., per October 18⅝ Br., per November-December 18¾ Br., per Januar-März 19 Br. Fest. — Schmalz per October 65½.

Pest, 3. Oct. Productenmarkt. Weizen loco ruhig, per October 8,84 Gd., 8,85 Br., per März 8,77 Gd., 8,78 Br. Roggen per October 7,25 Br., 7,30 Gd., per März 7,34 Gd., 7,35 Br. Hafer per October 5,45 Gd., 5,50 Br., per März 5,66 Br., 5,68 Gd. Mais per October 5,10 Gd., 5,20 Br., per März 4,55 Gd., 4,56 Br. Kohlraps — Gd., — Br. Wetter: Schön.

London, 3. October. Wollauction. Feine Wollen fest, unverändert; ordinäre Croßbreds matt.

Lustige Ecke.

Moderne Aussteuer. Und was geben Sie Ihrer Tochter als Mitgift mit? — Ihr Maturitätszeugniß.

Alles zur Zeit. Ein Gast: Wer riecht denn da so stark nach Moschus? — Der Cadett (pikirt): Im Frieden kann man doch nicht nach Pulverrauch riechen.

Naive Frage. Fritzchen (aus der Geographiestunde nach Hause kommend): Papa, woran ist eigentlich das Todte Meer gestorben?

Schlaue Kaufbedingung. „Der Centner Kohlen is also jetzt um fünf Kreuzer theurer?" — „Ja." — „Dann geben S' m'r nur um fünf Kreuzer Kohlen." — „Meine liebe Frau, um fünf Kreuzer kriegen S' so wenig, daß Sie 's fast net seg'n wer'n." — „Dann geben S' m'r also an' Centner um 'n alten Preis und um dö fünf Kreuzer, dö er jetzt mehr kost't, weniger Kohlen."



9321)

Die durch den Fenstereinsturz in meinem früheren Zweig-Geschäft Passage (3550

beschädigten

Pianinos

stelle zu bedeutend herabgesetzten Preisen in meinem Magazin Poggenpfuhl 76 zum Verkauf.

O. Heinrichsdorff,

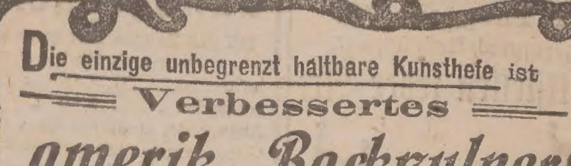
Poggenpfuhl 76.

Auf meiner letzten Einkaufsreise hatte ich Gelegenheit, einen grösseren Posten feine Herbst-Anzugstoffe in allen Farben zu sehr billigen Preisen einzukaufen. Ich bin daher in der Lage, für

30 Mark

einen hocheleganten Anzug in modernster Façon anzufertigen. (1882

Moritz Berghold, Langgasse 73.



Die einzige unbegrenzt haltbare Kunsthefe ist Verbessertes

amerik. Backpulver

mit Kuchengewürz-Oel.

Zu haben bei Carl Lindenberg, Danzig, Breitgasse 131/32 und in meinen Niederlagen. à Pack 10 Pf. à Pack 10 Pf.

(2244

Schering's Malzextrakt

ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Kräftigung für Kranke und Rekonvaleszenten und bewährt sich vorzüglich als Linderung bei Reizzuständen der Athmungsorgane, bei Katarrh, Keuchhusten rc. Fl. 75 Pf. u. 1.50 M.

Malz-Extrakt mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei Blutarmut (Bleichsucht) rc. verordnet werden. Fl. M. 1.— und 2.—.

Malz-Extrakt mit Kalk. Dieses Präparat wird mit großem Erfolge gegen Rhachitis (sogenannte englische Krankheit) gegeben und unterstützt wesentlich die Knochenbildung bei Kindern. Preis Fl. M. 1.—.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chausseestr. 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und größeren Drogen-Handlungen.

Niederlagen Danzig: Sämmtliche Apotheken, Danzig-Langfuhr: Adler-Apotheke, Tiegenhof: Knigge'sche Apoth., Zoppot: Apoth. O. Fromelt, Skurz: Apoth. Georg Lievan, Neufahrwasser: Adler-Apotheke. (4508

B. Seybold,

Breitgasse 60,

Mein Engagements-Bureau für Hotel- u. Restaurant-Personal befindet sich vom 1. October ab: (5047b

Breitgasse 60.

B. Seybold.

Hyacinthenzwiebeln (2185
wirklich prima Qualität, herrlichste Farben, jede separat oder gemischt, 1 St. 15 ₰, 10 St. M. 1,10—1,40, 100 St. M. 10—13. Hyacinthen mit Namen, ½ Dtz. M. 1,50—3, 1 Dtz. M. 3—5, 25 St. M. 6—10. **Romaine blanche**, allerfrüheste, 1 St. 15 ₰, 10 St. M. 1,20. Tulpen in Prachtmischung 1 St. 5 ₰, 10 St. 30—40 ₰, 100 St. M. 2,50—3. Crocus in Prachtmisch. 10 St. 15 ₰, 100 St. M. 1,10, 1000 St. M. 9. **Hyacinthengläser** von 25 ₰ das St. an. Ferner **alle** Sorten von Tulpen, Crocus, Narcissen, sowie alle anderen Blumenzwiebeln. Illustr. Catalog mit Beschreibungen, sowie ausführliche erprobte Culturanweisung grat. u. fr. **Gustav Scherwitz**, Saatgeschäft, **Königsberg in Pr.**

Ausschneiden!

Wollen Sie jahraus jahrein wirklich gut und billig kaufen? dann bestellen Sie doch einmal ein Probepostpacket:

No.	Brutto-Gewicht. Verpackung frei. Emballage gratis.	Mk.
1	ca. 10 Pfund fetten gesalzenen Speck franco	4,90
2	„ 10 Pfund ff. durchwachsenen geräucherten Speck franco	5,90
3	„ 10 Pfund Sehr schönen Schwartenmagen franco	6,—
4	„ 10 Pfund Büchsenfleisch englisch Gewicht franco	6,50
5	„ 10 Pfund geräucherten Delikatessschinken franco	6,—
6	„ 10 Pfund geräuch. Rollschinken ohne Knochen, franco	7,50
7	„ 10 Pfund sehr feine Plockwurst franco	8,50
8	„ 10 Pfund allerfeinste Plockwurst I, franco	10,—
9	„ 10 Pfund hochfeine Cervelatwurst franco	12,—
10	„ 10 Pfund schönen Limburger Käse franco	4,50
11	„ 10 Pfund besten Holländer Käse franco	6,50
12	„ 10 Pfund hochfeinen Edamer Käse franco	8,50
13	„ 10 Pfund feinsten Schweizer Käse franco	8,50
14	„ 10 Pfund sehr feinen Roh-Caffee franco	9,—
15	„ 10 Pfund ganz feinen Ia. Roh-Caffee franco	12,—
16	„ 10 Pfund gebrannten Caffee hell und dunkel, franco	9,50
17	„ 10 Pfund gebrannten Caffee Ia dito franco	12,50
18	„ 10 Pfund gebrannten Perl-Caffee dito franco	10,60
19	„ 10 Pfund gebrannten Perl-Caffee I dito franco	12,50
20	„ 10 Pfund feine Bonbons in 10 versch. Farben, franco	6,—
21	1 Eimer ca. 12½ Pfd. schwer ff. Blüthenhonig franco	6,50
22	1 Fässchen ca. 10 Pfd. feine Süssrahm-Margarine franco	5,—
23	1 Fässchen ca. 10 Pfd. allerfeinste Milch-Margarine franco	6,—
	Ärztlich empfohlen. Ersatz für allerfeinste Tafelbutter.	
24	Dieselbe in ff emaillirten Eimer oder Kochtopf, franco	6,50
25	1 Mustercoll. 100 St. ff. 5, 6, 7, 8 u. 10 Pfg. Cigarren fr.	4,60
	Jede Sorte für sich sortirt, nebst Angabe des Preises.	

Bei Mehrabnahme ist alles noch viel billiger.

Bestellschein.

An das Deutsche Waaren-Versandthaus in Duisburg a. Rhein. (Abtheilung 29) (3687

Ich bestelle franco geg. Nachn. 1 Probepostpacket Nr. ..... für Mk. .....
Unterschrift des Bestellers: .....
Wohnung und Poststation: .....
Strasse u. Hausnummer: .....
Bitte recht deutlich!

Cognac der Deutschen Cognac-Compagnie
Ärztl. empfohlen. Löwenwarter & Cie Commandit-Gesellsch. zu Cöln
★ zu Mk. 2,— ★★ Mk. 2,50 ★★★ Mk. 3,— ★★★★ Mk. 3,50
pr. Flasche käuflich in:
Stutthof. In der Apotheke.
Danzig. Elephanten-Apotheke.
Sullenczyn. Bei B. Brettreich.
Praust. In der Apotheke. (2306
Zoppot. Bei Herrn A. Schellner.



Dr. Earlet's

Papillostat

(Deutscher Reichs-Patentschutz) einzig und allein, bewirkt direct und sicher in kürzester Zeit (1226m

flotten Bartwuchs.

Pract. Anweisung nebst zwei Recepten u. Urtheilen d. Prof. Plaifair u. Lapthorn Smith gegen 30 ₰ Marken von **Dr. R. Th. Meienreis**, Dresden-Blasewitz III.

Ein Haar

nach dem andern fällt aus und die Ursache liegt nur in unzweckmäßiger Pflege u. Ueberhandnahme der Kopfschuppen. — Nicht oft genug kann Opfermann's Brennesselwasser zur wirklich rationellen Pflege des Haarbodens empfohlen werden und mache Jeder, der sein Haar lange erhalten will, einen Versuch damit. Erhältlich in den Drogerien von Paul Elsenack, Große Wollwebergasse 21 und Filiale Lange Brücke 44/45, Kaiser-Drogerie von Carl Lindenberg; Carl Seydel, Heil. Geistgasse 22; H. L. F. Werner. (1837

Ganzer Posten

zurückgesetzter (3651

Winter-Schuhwaaren:

Knopfstiefel für Herren von 8 M. an, Herren-Schaftstiefel von 5 M. an, Herren-Gamaschen von 3,50 b. 5,50 M., Herren-Arbeitsschuhe von 2 bis 3,50 M., Herren-Hausschuhe von 1,75 bis 3 M., hohe Damenschuhe von 2,25 bis 3,50 M., niedrige Damenschuhe z. Schnür. mit Lackblatt von 2 bis 2,75 M., Damen-Knopfstiefel von 4 bis 5,50 M., Knabenstiefel von 2,50 b. 4,50 M., hohe Mädchen-Schnürschuhe und -Knopfstiefel von 3 bis 4 M., Kinder-Hackenschuhe von 50 ₰ an und viel anderes Fußzeug, stark, ist billig zu verk.

nur Jopengasse 6.

Kastanienseife 20 ₰ Hausthor 2. (3085

Hygienischer Schutz

D.R.G. (Kein Gummi.) Nr. 42469. Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten und A. liegen zur Einsicht aus.
¹/₁ Schachtel (12 Stck.) . . 2 M.
²/₁ Schachtel 3,50 M., ³/₁ Sch. 5 M.
½ Schachtel . . . . 1,10 M.
Porto 20 ₰.
Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmung.
S. Schweitzer, Berlin O., Holzmarktstraße 69/70.
Prospect verschlossen gratis und postfrei. (2605m

Cordol-Dr. Rosenberg,

(53,2 %) Brom—Salicyl-Carbol-Aether (46,8 %) D.-R.-P. Nr. 94 284.

Rheumatismus

jeder Art in kurzer Zeit beseitigendes, unschädl. Pulver, hergestellt in Dr. med. Rosenberg's Chemischen Laboratorium, Berlin N., Anklamerstr. 48. Zwei Schachteln = 3,60 M. und eventl. 20 ₰ Porto. (3832

Kastanienseife 20 ₰ 1. Damm 14. (2352

Holzmarkt Nr. 19

kommen heute Dienstag, den 4. d. Mts.

ca. 1500 Stück schwarze Schürzen

zu äusserst fabelhaften Preisen zum Verkauf. (3676

Julius Fabian.

Höhnel's **Naturheilanstalt**
2 Villen. **Gotha i. Thüringen.** Telephon 131.
I. Anstalt für elektro-magn. Sandbäder. Vorzügl. Heilerfolge bei Nieren-, Blasen-, Magen-, Darm-, Nerven-, Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus, Skrophulose etc. Indiv. Behandlg. Ansteckende Krankh. w. nicht aufgenomm. Pr. p. Woche 35-50 M. Prsp. fr. Dir. Arzt: Dr. med. Löwenthal, Spec.-Arzt f. Ntrh. (8846

Dommerichs Anker-Cichorien

macht jeden Kaffee vollschmeckender und bekömmlicher; goldbraun in Farbe. — Ueberall zu kaufen!

Sämmtliche Neuheiten

in

Damen- und Kinder-Hüten

garnirt und ungarnirt in eleganten Façons und vorzüglicher Qualität sind eingetroffen und empfehlen dieselben, wie auch

Schleier, Federn, Bänder, Spitzen etc.

in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

Geschw. Wiens,

Inhaber J. Dyck, Heilige Geistgasse No. 106. (3717



Alle kaufmännischen Formulare, Briefbogen, Couverts, Rechnungen, Geschäftskarten, Prospecte pp. liefert billig und sauber

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei (Intelligenz-Comtoir), Jopengasse 8. Fernsprecher No. 382.

J. P. Stoppel, Altona,

Export-Dampf-Kafferösterei und Fabrik von Kaffee-Surrogaten,
empfiehlt den geehrten Hausfrauen ihr überall beliebtes und als vorzüglich anerkanntes

ff. Hamburger Familien-Kaffee-Surrogat

in ½ und ¼ Pfund-Packeten à 60 ₰ pro Pfund. Dasselbe ist aus sehr guten Nährstoffen mit feinem Kaffee fabricirt und giebt eine kräftige, wohlschmeckende Tasse Kaffee. Zu haben in allen größeren Colonialwaaren-Handlungen. **J. P. Stoppel.**

B. Altmann & Co.,

jetzt Ketterhagergasse 1, 1. Etage.

Engros-Lager von: (3707

Möbelstoffen, Plüschen, Moquettes, Portièren, Posamenten, Polster-Materialien u. Sophagestellen. Möbelstoffe (auch Reste) und Portièren zu auffallend billigen Preisen.

Täglich frische, Fett- und Mager-Glumse, Kochmilch, a Liter 4 ₰, empfiehlt die Separatoren-Meierei Hundegasse 39. (5094b

Harz-Kanarienh. in gr. Auswahl Stück zu 3,50, 4,50 u. 5 M. zu verk. Schüsseldamm 17, 1, Eing. Bäckerl.

Mannes-Schwäche [redacted] radical heilbar! durch Prof. Dr. Mentels Recept. Briefe fr. an das Hygiea-Sanatorium Berlin SW 61. (3311

250 Heirathspartien. Prosp. umf. Journal Berlin 50. (5064b

Verkäufe

Ein gut verz. hochherrsch. Wohnhaus m. Baust. in einem Vorort Danzigs b. kl. gering. Anz. z. verk. Off. u. E 263 an die Exped. (5036b

Ein festes Haus mit Hof und herrschaftlichen Mittel-Wohnungen, Rechtstadt gelegen, ist bei 4—10 000 M. Anzahlung zu verkauf. Miethe 7½ % **Eduard Barwich**, Johannisgasse 38, 1.

Grundstück-Verkauf in Zoppot wegen Fortzug helle Winter- und Sommerwohnungen, bei einer Anzahlung von 10 000 M. zu verkaufen. Offerten an **P. Haak**, Zoppot, Wegnerstr. 7.

Ein Grundstück nahe Danzig, in welchem ein gangbares Materialwaarengeschäft mit flottem Bierverkauf betrieben wird, ist billig zu verk. Näh. Auskunft erth. **Paul Detmers**, Oliva, Hotel Carlsberg.

Ein Haus, fast neu, mit kleinen Mittelwohnungen, großer Hof (Altstadt) ist bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **Ad. Dehn**, 1. Damm 14, 2.

Ein Haus, Rechtstadt, mit Bäck., passend für Töpfer, Tischler, Schlosser rc., 8 % verzinsl., bei 3000 M. Anzahlung zu verkaufen Brodbänkengasse 3, pt., **Lekies**.



350 sehr fette Hammel u. Schafe

(darunter viele schwere englische) habe ich zum Verkauf. Abnahme bis 15. November. (3663

M. Marcus, Marienwerder.



Sprungfähige ostfriesische Bullen u. Bullkälber,

8 Monate alt, sind in hervorragender Qualität eingetroffen, darunter Herdbuchthiere. (3664

M. Marcus, Marienwerder.

Echte Teckelhunde sind billig zu verkaufen Töpfergasse 24.

Langfuhr 1b, 2 Treppen, ist ein Verticow, Begestell zu verkaufen.

Fast neuer grauer Extra-Mantel zu verkaufen Schießstange 4 B, 3 Treppen.

Gr. Krimm.-Cape, Muff u. Barett schw. Tuch-Cape u. e. schw. Jaquet ist zu vrk. Paradiesgasse 13, 2 Tr.

1 feiner Winterüberzieher billig zu verkaufen Langgasse 80, 3 Tr.

1 braun., g. erh. Mdch.-W.-Jaquet für 3 M. zu vk. Poggenpfuhl 41, 2.

Ein schwarzer Anzug zu verk. Häkergasse 13, Hinterhaus, 2 Tr.

1 Wintermantel billig zu verk. Langfuhr, Hauptstraße Nr. 40.

Ein sehr guterhaltener

Musikautomat

Symphonion mit 20 Platten zu verkaufen Breitgasse Nr. 125.

Ein Clavier,

Tafelformat, besonders geeignet für Clavierlehrerinnen, zu verkauf. Hinterm Lazareth 1, 1 Treppe. (5132b

Bratsche

zu verkaufen Karpfenseigen 16.

1 Clavier, Tafelformat, sehr billig zu verkaufen **Burgstraße 10, pt.**

Gute Geige sehr billig zu verkaufen Neunaugengasse 1.

Eine Plüschgarnitur, ein gut erhalt. br. Plüschsopha billig zu verk. Pfefferstadt 50, prt. (5056b

1 Garnitur, 1 Sopha ganz bill. zu verk. Röpergasse 15. 2. (4944b

Polsterbettgestelle a 7 M., Kohlenkasten a 1,10 M., Kohlenlöffel a 20 ₰, Stacheldraht a 12 M. p. Ctr., wie Kochgeschirre s. b. abzug. **Hopfengasse 108.** (5058b

Ein noch gut erhaltener **Frack-Anzug** ist billig zu verk. Engl. Damm 11, 2 Tr. (5150b

Sopha und Spiegel

sind b. zu vrk. Schäferei 12/14, 3r.

Möbel und Küchengeräthe sehr billig zu verkaufen Johannisgasse 49, rechts. (5146b

1 Ausziehbettgestell ist zu verkaufen Bischofsgasse 15/16, 1, l.

1 gr., g. erh. Sopha steht bill. zum Verkauf Weißm.-Hinterg. 30, 1.

1 Satzsaub. Bett, 1 mah. Sophat., 1 gr. Hängelampe, 2 Hrn.-Winter-Ueberz., 1 tief eich. Waschfaß zu vk. Langfuhr, Kl. Hammerweg 11, A.

Reitergasse 12 sind 2 Betten zu verkaufen.

Reitergasse No. 12. ist ein Sophatisch zu verkaufen.

Kleiderschr., Comm., Bettgestell und verschiedene andere Sachen z. v. Schidlitz, Kirchenweg 2, Hof.

14 Stück

recht große prachtvolle

Jucka-Bäume

stehen wegen Mangel an Raum zum Verkauf (3706

Gärtnerei Kokoschken bei Danzig.

Vom Abbruch Holzmarkt Nr. 22

sind alte Baumaterialien wie **Fenster, Thüren, Fußböden, Oefen pp.** (5130b zu verkaufen. Näheres daselbst.

E. groß. Glasschrank (a. f. Geschäft pass.) i. z. vk. Langgarten 104, Th. 5.

Eine Drehrolle für 36 M. zu verkaufen Klein Rammbau 8b.

Eine Partie alte Säcke, St. 10 ₰, zu verk. Altstädtisch. Graben 111.

Ein Waschgrapen billig zu verkaufen Ohra 174, 2. Thüre.

2 Fahrräder, fast neu, billig zu verkaufen Frauengasse 31.

Wer kauft größeren Posten lebender Gänse? Offert. unter **E 407** an die Expedition d. Bl.

Alte Thüren, Fenster, 1 Ofen billig zu verk. Hundeg. 102, 1 Tr.

1 Album mit 160 Briefmarken, 1 gutes Reißzeug, 1 Guitare, Zith.-Sch. (Gutm. 2 Th.), 1 P. gebr. lange Stiefel zu verkaufen. Offert. unter **E 430** an die Exp.

Ein vierrädriger Handwagen ist zu verkaufen Brabank 12, Hof.

Heu u. Stroh

verkauft (5042 **Gut Holm.**

Kinderw. zu vk. Langgasse 57, part. (2175

Drill-Maschine

verkaufe zu jedem annehmbaren Preise.

W. Hein, Schmiedemeister, Landau. (3659

Altes Fußzeug, gut repar., v. 1 M. an zu verk. Jopengasse 6. (5104b

Die Schule d. Maschinentechnik, Lehrhefte für den Maschinenbau zum Selbstunterricht. Gesammtpreis neu 45 M., ist sehr billig zu verkaufen Breitgasse 82, 3 Tr.

2 überzählige **Drehbänke** für Kunstdrechsler sind billig zu verkaufen Töpfergasse 24.

Große, starke 6—8 Centr.-Fässer bill. zu verk. Altst. Graben 96/97.

Goldfischfutter zu haben Drehergasse 7, F. Bluhm.

Reitergasse 12 ist ein Schirmständer zu verk.

Nußb. Ausziehtische, neue, sind zu vrk. Gr. Gasse 16, 1, Ecke Brabank.

Ein Kinderwagen

zu verk. Frauneng. 18, pt., Vorderh.

Ein Sparherd mit Bratofen ist zum Abbruch zu verkauf. am Bürgerschützenh., Große Allee 2.

Eine fast neue **Tafelwaage**, 1 Hängelampe, Käseglocken und 1 Nähmaschine billig zu verkaufen Hakelwerk 5, part. lks.

Vom Abbruch

des Wohnhauses Paradiesgasse 31, sind gute Balken, Sparren, Latten, Bohlen, Dielen, 8 Oefen, Fußböden, Treppen, Fenster, Thüren mit Gerüst, Verschläge und Mauersteine, ganz billig zu verkaufen.

E. mod. Sopha, fast neu, billig zu vk. Langfuhr, Mirchauerweg 12.

Eine kl. Häckselmaschine

für Handbetrieb, auch mit Göpelwerk, steht zum Verkauf bei **Schroeter** in Wetzlinken.

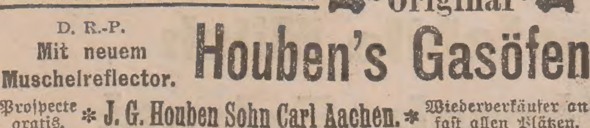
Eine sehr g. mah. Servante u. e. n. kl. Dauerbr.-Ofen umzgsh. b. zu v. Langf., Blumenstr. 8, 2.

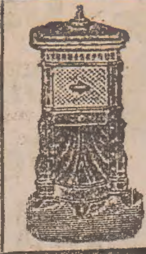


Aachener Badeofen

D. R.-P. Ueber 50 000 Oefen im Gebrauch.
In 5 Minuten ein warmes Bad! ☞ Original ☜

D. R.-P. Mit neuem Muschelreflector. **Houben's Gasöfen**





(5888

Direct von Aachen!!

weltberühmt durch **prämiirte erstclassige** Tuche, liefern wir zu **bekannt** billigen Preisen **Herren-Anzug- u. Paletotstoffe** v. **einfachst.** b. **elegantest.** ● **Tausende** ● Anerkennungsschreiben! Grosse Musterauswahl **franco** an Jedermann. Keine **Kaufverpflichtung.** **Monopol-Cheviot** uns. **berühmte** Specialität, schwarz, blau, braun, **3** Mtr. zum soliden, gediegenen Anzug, für **Mk. 12.** ☞ **Garantie für reine Wolle und echte Farbe.** ☜ Die durch unsere Bücher bewiesene Zahl von ☞ 30 000 ☜ Kunden bestätigen unsere hervorragende Leistungsfähigkeit. (1841

Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Aachen No. 601.

Seit 62 Jahren

hat sich unter den vielen auf den Markt geworfenen Kaffee-Ersatzmitteln (Surrogaten) — der durch alle möglichen Reclamemittel im großen Style angepriesene Malzkaffee nicht ausgenommen — wohl kein Fabrikat die Gunst des Publikums in so hohem Maße erworben wie der

Gesundheits-Kaffee
von Krause & Co. in Nordhausen.

Nur die sich immer gleichbleibende Güte, die außerordentliche Billigkeit, sein Wohlgeschmack, seine zweifellos in den vorzüglichen sanitären Eigenschaften begründete Bekömmlichkeit haben dem Krause'schen Gesundheits-Kaffee seinen Ruf in allen Schichten der Bevölkerung — ob Arm oder Reich — begründet. Auch ist derselbe schon seit Jahren in einer großen Anzahl öffentlicher Wohlfahrts-Anstalten als Krankenhäuser, Kliniken, Naturheilanstalten, Erziehungs- und Versorgungs-Anstalten, geistlichen Ordens-Anstalten zum täglichen Gebrauche mit Erfolg eingeführt.

Angesichts solch' allgemeiner Beliebtheit eines Nähr- und Genußmittels bedarf es kaum noch eines Beweises seines inneren Werthes, doch seien hier noch einige gutachtliche Aeußerungen aus medizinischen und Hygieniker-Kreisen angeführt:

Herr **Dr. med. Walser, dirig. Arzt der Naturheilanstalt Pullach** bei München schreibt: „Ein herrliches durchaus unschädliches, Körper und Geist stählendes, alle Körperfasern zum Lebenskampfe erfrischendes Belebungsmittel ist der Krause'sche Gesundheits-Kaffee, dem ich schon so manches schöne diätetische Heilresultat verdanke."

Herr **Dr. med. Kühner, Kreisphysikus a. D. in Frankfurt a. M.,** zollt seine Anerkennung mit den Worten: „Unter allen Genußmitteln, den Aufguß-Getränken und Kaffee-Ersatzmitteln bildet der Gesundheits-Kaffee von Krause & Co. in Nordhausen ein durch Wohlgeschmack, Nährwerth, Körper und Geist belebende stählende Eigenschaften ausgezeichnetes, durchaus unschädliches Genußmittel, das in Folge dieser Vorzüge, sowie namentlich durch große Billigkeit berufen ist, den Bohnenkaffee mehr und mehr zu verdrängen."

Herr **Dr. Reclam, Professor an der Universität zu Leipzig,** schreibt als Chefredacteur der „Gesundheit", Zeitschrift für öffentliche und private Hygiene: „Der Gesundheits-Kaffee von Krause & Co. in Nordhausen ist ein wirklich nährendes Getränk und kann recht wohl an Stelle des wirklichen Kaffee genossen werden."

Herr **Dr. W. Klimaszewsky' prakt. Arzt in München:** „Ich empfehle Ihren Gesundheits-Kaffee allen meinen Patienten, die ihn, auch in den feinsten Kreisen, sehr wohlschmeckend finden und allen Malzkaffees vorziehen."

☞ Wer also noch keinen Versuch mit unserem Fabrikat machte, verlange den **ächten Gesundheits-Kaffee** von **Krause & Co., Nordhausen,** vertrauensvoll in den Kaufläden, und sollte er irgendwo nicht erhältlich sein, so sind wir gerne zu Gratisprobesendungen bereit.

Krause & Co., Nordhausen.

(2980

Meine Abtheilung für Gardinen, Teppiche und Möbel-Stoffe

habe ich bedeutend vergrößert nnd mit den neuesten Mustern der Saison ausgestattet.
Ich empfehle:

Englische Tüll-Gardinen,

die auf Dauerhaftigkeit geprüft sind, zweimal Bandeinfassung, für 25, 30, 35, 50, 60 ₰ per Meter, bis zu den besten Qualitäten.

Congreßstoffe, Stores, Vitrages, Lambrequins, Tülldecken, Gardinen- und Portièren-Stangen, Halter und Rosettten, Tisch- u. Bettdecken, Läufer, Teppiche, Möbel- und Portièrenstoffe
zu ganz enorm billigen Preisen. (3601

☞ **Gardinen-Reste** ☜

zu ein, zwei und drei Fenstern passend, sowie am Lager etwas unsauber gewordene Stücke sollen weit unter Herstellungspreis ausverkauft werden!

A. van der See Nachflg.,
Holzmarkt Nr. 18.

Goldene Trauringe,

mit Feingehaltstempel versehen, offerirt (3392
zu billigsten Preisen.
S. Looser,
Goldwaar.- u. Uhrenhandlg.,
Passage.

Neusser Molkerei 70 Pf.
Carthäuserstraße 71. (1420

Usambara

ein ganz vorzüglicher Kaffee, 2,00 ℳ pro Pfd.
Erstlingsproduct aus den deutschen Colonien in
Deutsch-Ostafrika,
sowie sämmtliche anderen Sorten
gebrannte Kaffees von 50 Pfg.
per Pfund an bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt das
Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4
(S. Tayler). (890

Nur durchaus reines amerikanisches

Petroleum

ohne irgendwelche Beimischung anderen minderwerthigen Petroleums,
☞ **crystallklar,** ☜
2—3 Procent höheren Testes als das Reichsgesetz zur Verhütung von Lampenexplosionen vorschreibt, direct aus den Reservoiren der
Königsberger Handels-Compagnie
bezogen, führen:

F. Asdecker, Johannisgasse 66,
J. J. Berger, Hundegasse 58,
Franz Berner, Spendhausneugasse 10,
Johannes Blech, Hakelwerk 5,
A. Burandt, Große Gasse 3,
J. Centnerowski Schüsseldamm 30
Gebrüder Dentler, Fischmarkt 45,
Otto Düring, Wiesengasse 4,
E. Dyck, Schüsseldamm 56,
Gebrüder Dentler, Hl. Geistg. 47,
Hugo Engelhardt, Röpergasse 10,
Hugo Engelhardt, Kaninchenberg 13a,
A. Endrucks, Schilfgasse 8,
A. Fast, Langgasse 4,
Max Harder, Fleischergasse 16,
Gustav Henning, Altst. Grab. 111,
Albert Herrmann, Fleischergasse 87,
Albert Herrmann, Ketterhagergasse 8,
William Hintz, Gartengasse 5, Thornscher Weg,
Aloys Kirchner, Brodbänkengasse 42,
J. C. Kommrau, Pfefferstadt 39,
A. Kurowski, Breitgasse 89,
Aloys Kirchner, Junkergasse 1,
A. Kurowski, Breitgasse 108,
Ernst Kunz, Gr. Bäckergasse 16,
Bernh. Kurowski, Baumgartschegasse 29,
Julius Kopper, Poggenpfuhl 48,
Max Lindenblatt, Hl. Geistg. 131,
Clemens Leistner, Hundegasse 119
Ed. Lehnert, Große Gasse 14,
Gerh. Loewen, Altst. Graben 85,
Rud. Moehrke, Petersilieng. 14,
A. Neumann, 1. Damm 14,
C. Neumann, Sandgrube 36,
F. Neumann, Grüner Weg 9,
Julius Papke, Weidengasse 7a und 30,
F. Pawlowski, Schichaugasse 15,
Otto Perlewitz, Paradiesgasse,
Julius Papke, Mattenbuden 9,
Paul Pawlowski, Langgarten 8,
Otto Pegel, Weidengasse 34a,
C. R. Pfeiffer, Breitgasse 72,
Alfred Post, Jopengasse 14,
Carl Raddatz, Knüppelgasse 2,
H. Schiefke Inh. W. Tornau, Thornscher Weg 5,
J. G. Schipanski Nachfolger A. Pawlikowski, Schwarzes Meer, Gr. Berggasse 8,
P. E. Schulz, Brausendes Wasser Nr. 4,
Carl Skibbe, Langgarten 92,
Kuno Sommer, Thornscher Weg Nr. 12,
A. Winkelhausen, Kassubischer Markt 10,
Alexander Wieck, Langgarten Nr. 86/87,
J. Zindel, Gr. Bäckergasse 1,
M. J. Zander, Breitgasse 71,

in Neufahrwasser:

E. Beyersdorff, Olivaerstraße 21,
Georg Biber, Sasperstraße 5,
Georg Biber, Olivaerstraße 47,
Eduard Duwensee, Olivaerstraße 82,
A. Hohnfeldt, Sasperstraße 35,
A. Hohnfeldt, Olivaerstraße 65,
Joh. Krupka, Olivaerstraße 43. (2982

Eiserne Oefen,

Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, Laternen, Fleischhackmaschinen, Decimal- und Tafelwaagen, **Jagdpatronen,** leere und gefüllte, sowie Jagdutensilien, Werkzeuge, eiserne Bettgestelle.
Emaillewaaren und sämmtliche Haus- und Küchengeräthe empfehlen zu billigsten Preisen.

en gros. **Gebr. Loewenthal,** en detail.
Langgarten Nr. 11.

Emaillewaaren, die auf dem Transport etwas defect geworden, geben zu enorm billigen Preisen ab.
Emaillirte Eimer von 60 ₰ an. (48066

Eiserne Bettstellen

in jeder Ausführung für Kinder und Erwachsene,
sowie
Matratzen und Betten (3620
empfehlen
Loubier & Barck,
76 Langgasse 76.

Viel Freude

hat Jedermann durch das (3316

Photographiren.

Genaue Anleitung, Ausbildung und ausführliche Liste in der
Hubertus-Drogerie von J. P. Schilling,
Dominikswall Nr. 6 (Hotel Danziger Hof).
Grosses Special-Geschäft für
Photographische Bedarfsartikel.
☞ Preise sehr billig. ☜
Eigene Dunkelkammer zur Gratisbenutzung.
Prompter Versandt nach außerhalb.
Fernsprecher Nr. 580. Fernsprecher Nr. 580.

Wohnungs-Veränderung.

Bin von der
Kleinen Mühlengasse 6
nach der
☞ **Hundegasse 64** ☜
verzogen.

Empfehle mich den hiesigen Baugeschäften für alle in meinem Fache vorkommenden Arbeiten, garantire für moderne und solide Ausführung, zu den billigsten Preisen.
Hochachtungsvoll
H. Mielke, Decor.-Maler,
Hundegasse 64, I. (49596

Tobiasgasse 1/2. **Möbel-Magazin** Tobiasgasse 1/2.
von (3043
Julius Sommerfeld
empfiehlt sein bekannt **reichhaltiges** und aufs Beste sortirtes Lager in Möbel, Spiegel und Polsterwaaren, zu billigen Preisen bei streng reeller Bedienung.



„Nora",

hocheleganter Hut, vorzügliche Ausführung à Mk. 4 u. 5,50.

Adolph Schott,
11 Langgasse 11. (3520)

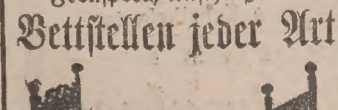
Eiserne Bettgestelle

in grösster Auswahl, billigste bis feinste Sorten, mit und ohne Polster-Matratze,
Kinder-Bettgestelle mit Seitentheilen,
Eiserne Waschständer u. Waschtische mit fein emaill.
Waschgeschirr in weiss und farbig decorirt,
Zimmer- und Kranken-Closets,
mit und ohne Wasserspülung,
Garderobenleisten, Garderobenständer,
Garderobenhaken
empfiehlt zu billigsten Preisen
Rudolph Mischke,
Langgasse Nr. 5. (2848

Oertell & Hundius,

(Inh.: Felix Hundius)
72. Langgasse 72.
Fernsprech-Anschluß 315.

Bettstellen jeder Art





für Erwachsene von 5—75 ℳ.

Kinderbettstellen



für Kinder b. z. 14 Jahren/ausziehbar, sehr praktisch und elegant, in verschiedenen Größen. Sicherste Lagerstätte, besonders für kleine Kinder. Preise von 12—60 ℳ mit auch ohne Ausstattung.

Waschtische, Zimmerclosets, Waschgarnituren.

Neu!!! Neu!!!
Patent-Drahtnetzmatratzen in allen Größen, für jede Bettstelle pass., auch f. Holzbettstellen. **(Weitgehendste Garantie.)**

Grösst. Kinderwagen-Lager.



Sportwagen, Kinderfahrstühle, Kindermöbel, Turngeräthe.

Kranken-Fahrstühle in verschiedenen Systemen u. Größen von 15—110 ℳ empfehlen
Oertell & Hundius,
72 Langgasse 72. (3106

Höchster Triumph:

Central Bobbin Nähmaschinen
Größte Dauer.



Leichteste Zahlungsbedingungen. (2851

Singer Co. Act.-Ges.
Centrale für Ost-Deutschland:
Danzig, Gr. Wollwebergasse 15.
Elbing, Lange Hinterstrasse 20.

Neuß. Molk. 70 ₰ Langgarten 58. (2150

Kastaninseife 20 ₰ Wiesengasse 1. (2636

Nur für Kenner!

Garantirt neue gerissene
Gänsefedern
mit den Daunen zart gerissen versende ich in
halbweiss . . M. 2,45 per Pfd.
reinweiss . . „ 2,90 „ „
Ausserdem empfehle ich p. Pfd.
Gänsedaunen halbweiss M. 3,50
„ weiss „ 4,25
Der Versandt geschieht per Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Was nicht gefällt, nehme ich zurück. Muster gratis und franco.
Rudolf Müller,
Stolp in Pommern.

2662

Herrliche Locken!



(1519

die bei jeder Witterung, bei starker Transpiration und selbst bei Regenwetter wunderbar halten, erzielt man **nur allein** mit
Haarkräusler-Odin.
Vorräth. in Fl. à 60 ₰ u. 1 ℳ in **Zoppot** bei **C. A. Focke,** Seestraße 27; in **Danzig** bei **C. Lindenberg,** Breitgasse 131/32, und bei **W. Golembiewski,** Passage, und **Westerplatte** bei **Albert Zimmermann.**

Neuss. Molk. 70 ₰ Markthalle 95. (2152

Alfenide-waaren,

☞ gutes Fabrikat, ☜
empfiehlt (3393
zu sehr billigen Preisen.
S. Looser,
Passage.

Eisen.

Parthie Stabeisen,
Grundpr. 12,00 ℳ p. % Ko. netto Cassa, ferner:
Draht, Sägen, Feilen, Stemmeisen, Hobeleisen, Bohrer, Holzschrauben, Maurerkellen, Spaten, Heugabeln etc. etc.
billig verkäuflich.
Offert. unt. **J K 9535** bef. **Rudolf Mosse,** Berlin SW. (3612m

Pianinos

zur Miethe empfiehlt
O. Heinrichsdorff,
Poggenpfuhl Nr. 76. (3549

Neusser Molkerei 70 ₰ 1. Damm 14
(1252

Jedes Quantum
schlesische Speisezwiebel
ist zu haben (49018
Häkergasse Nr. 14 im Keller.

Margarine-Käse (Romadour) 20 ₰, Markthalle Nr. 95. (1155

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82